Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 14. Mai 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 115.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Bahnräuber in Texas.

San Antonio, Ter., 14. Mai. Fünf Bahnräuber machten gestern einen verwegenen Versuch, den südwärts bestimmten Personenzug der Missouri-, Kansas- & Texas-Bahn auszurauben. Als sich der Zug in der Nähe der Ortschaft Temple befand, sah der Locomotivführer Peebles zwei Männer gerade auf den Geleisen liegen. Der Zug wurde gebremst, — als plötzlich die Beiden aufsprangen, Flinten auf den Locomotivführer anlegten und ihm befahlen, so lange zu halten, wie sie nöthig hätten, um die Wagen zu durchsuchen. Statt dessen aber ließ der Locomotivführer sofort den Zug mit der größten Geschwindigkeit fahren, worauf die erwähnten Kerle und noch drei andere ein lebhaftes Gewehrfeuer auf den Zug eröffneten. Unter den Passagieren brach eine Panik aus. Ein Schaffner wurde durch den Arm geschossen. Mehrere Personen wurden durch Glassplitter verletzt. Im Uebrigen erreichten die Räuber ihren Zweck nicht.

Der Feuermoloch.

Rochester, N. H., 14. Mai. Die vierstöckige Schuhfabrik, welche George W. Anderson gehört und von den Schuhfabrikanten F. W. Breed & Co. benutzt wurde, brannte heute nieder. Der Gesammtverlust beträgt $115,000.

250 Arbeiter werden durch diesen Brand beschäftigungslos.

Perry, N. Y., 14. Mai. Das riesige Eishaus der „Silver Lake Ice Co." brannte heute früh bis auf den Grund nieder und 60,000 Tonnen Eis wurden vernichtet. Verlust $250,000.

Der Vierzehnte.

Philadelphia, 14. Mai. Heute früh ist der junge James Pigeon im Pensylvania-Hospital gestorben. Er war das vierzehnte Opfer der kürzlichen Brandkatastrophe im Central-Theater.

Später: In der Untersuchung über die Ursache dieser Feuerbrunst hat die Jury einen Spruch abgegeben, worin sie sowohl die Stadtbehörden wie die Besitzer des Theaters tadelt.

Am Galgen.

Nashville, Jll., 14. Mai. Die Neger Tom Davis und sein Schwager Henry Dickerson wurden heute um 11 Uhr 25 wegen Ermordung des jüdischen Hausirers Marcus Daitsch gehängt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Normannia von Hamburg; Spain und Greece von Liverpool; Alsatia von Gibraltar.

Yokohama: Empreß of Japan von Vancouver.

London: In Sicht Maryland von Baltimore.

Antwerpen: Switzerland von Philadelphia.

Amsterdam: Werkendam von New York.

Hamburg: Polynesia von New York.

Abgegangen.

New York: Elbe nach Bremen; Wieland nach Hamburg.

Christiania: Norge nach New York.

Gibraltar: Alesia nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Regenschauer, Westwinde.

Telegraphische Notizen.

— In Nashville, Tenn., wurde ein Heim für Conföderirte Veteranen in aller Form eröffnet.

— Die Zahl der Bankerotte in den gestern abgelaufenen 7 Tagen betrug in den Vereinigten Staaten 150, in Canada 25, zusammen also 175, gegen 237 in derselben Woche des Vorjahres, 207 in der vorigen und 211 in der vorvorigen Woche.

— Sämmtliche Leichen der Opfer der furchtbaren Grubenexplosion zu Roslyn, Wash., im Ganzen 43, sind jetzt ans Tageslicht befördert. Allenthalben wird für die Hinterbliebenen gesammelt.

— Aus Syracuse, N. Y., wird folgende Räubergeschichte gemeldet, die sich am hellen Tag zutrug: Der Zahlmeister Fox von der „Solvar Proceß Co." befand sich nebst dem Stallaufseher der Gesellschaft Morgens nach 9 Uhr auf dem Weg nach den Steinbrüchen, um den 250 Arbeitern ihre Löhne auszuzahlen. Plötzlich sprangen zwei maskirte Männer hinter einer Steinmauer hervor, stürzten mit dem Rufe „Hände hoch" auf das Gefährt los und zückten je zwei Revolver. Die Angegriffenen, die unbewaffnet waren, wurden an Beinen und Händen gebunden und über die Steinmauer geworfen, worauf die Räuber mit dem Gefährt und dem ganzen Geld ($2500) verschwanden.

— Zu Wichita, Kans., und in der Umgebung bildeten sich gestern Abend gleichzeitig drei Orkane, und der Sturm richtete bedeutendes Unheil an. Die Telegraphendrähte sind sämmtlich niedergerissen, und nähere Einzelnheiten sind daher schwer zu erlangenr

— In New Orleans wurde gestern der 57jährige Zahnarzt und Magnetiseur Etienne Deschamps gehängt, welcher mit der 12jährigen Juliet Dietsch ein Liebesverhältniß gehabt und—auf Grund gemeinsamer Verabredung — diese mit Chloroform getödtet und dann selber, obgleich erfolglos, sich umzubringen versucht hatte.

Ausland.

Eifersucht und Mord.

Ende einer Balletdame.

Warschau, 14. Mai. Die „höheren" Kreise dahier sind gewaltig aufgeregt durch eine schreckliche Mord- und Eifersuchtstragödie. Josephine Gerlach hatte den Ruf, das schönste Balletmädchen in Warschau zu sein. Sie war von deutscher Abkunft, mit himmelblauen Augen, hellblondem Haar, sehr regelmäßigen Zügen und einer tadellosen Gesichtsfarbe. Ihre Schönheit ersetzte reichlich, was ihr an Gewandtheit als Tänzerin abging, und seit ihrem Erscheinen auf der Bühne daher war der ganze polnische Adel, der junge und der alte, Feuer und Flamme für sie. Josephine ließ sich von allen Seiten verehren und zog aus den ihr erwiesenen Aufmerksamkeiten soviel Nutzen wie möglich; sie hatte schon viel Geld und werthvolle Geschenke von ihren Bewunderern zusammengebracht. Einige der Letzteren begünstigte sie besonders. Natürlich fehlte es ihr unter diesen Umständen nicht an Neiderinnen, und sie schien sich an der Verstimmung der jungen Damen zu weiden, welche ihretwegen nunmehr verlassen dastanden.

Eines Morgens verbreitete sich in die Stadt die Schreckenskunde, daß Josephine Gerlach in ihrer Wohnung ermordet vorgefunden worden sei. Der Zustand der Wohnung ließ darauf schließen, daß die Unglückliche von irgend einer Person, auf die sie keinen Argwohn hatte, überrascht worden sei. Ihr Schädel war eingeschlagen, offenbar mit einem stumpfen Instrument, und ihr Haupthaar war ganz klebrig von Blut und Gehirntheilen. Es lagen übrigens Anhaltspunkte dafür vor, daß Josephine das Leben nicht ohne einen verzweifelten Kampf aufgegeben hatte; ihre zerrissenen Kleider zeigten die Fingerspuren von blutigen Händen. Die Polizei kam sofort auf Grund der kleinen Fingerspuren zu der Ansicht, daß eine Frauensperson das Verbrechen verübt habe. Da die Wohnung auch ausgeplündert war, und Geld und Juwelen fehlten, so nahm man an, daß auch Raub zu den Motiven der Mörderin gehört habe. Weiterhin ermittelte die Polizei, daß eine elegant gekleidete, und anscheinend etwas verkleidete Dame zuletzt bei Josephine vorgesprochen hatte.

Man hatte diese Person nicht wieder weggehen sehen. Der Verdacht heftete sich alsbald auf sie. Aber wer mochte sie gewesen sein? Man forschte nach und erfuhr, daß eine Dame von hohem Stande, Namens Boguslawa Crezicka, gelegentlich Drohungen gegen das Balletmädchen ausgestoßen hatte. Diese Dame gehört zu einer der ersten Adelsfamilien, und ihre Vorfahren nehmen in der Geschichte Polens einen hervorragenden Rang ein. Wie so viele andere derartige Familien in Polen, ist auch diese verarmt, aber noch immer in genügend guten Umständen, um ihre gesellige Stellung zur Noth aufrechterhalten zu können.

Boguslawa hatte Veranlassung, auf Josephine eifersüchtig zu sein; das wußte man in Warschau sehr wohl. Da außerdem Boguslawa der lückenhaften Beschreibung der Frauensperson, die man zu Josephine hatte gehen sehen, gut entsprach, so zögerte die Polizei nicht, sie in Haft zu nehmen, und fand zu ihrem eigenen Erstaunen sofort entscheidende Beweise ihrer Schuld bei ihr. Aus irgend einem Grunde hatte sich die Buguslawa noch nicht ihrer Waffen entledigt, mit denen sie die That verübt hatte, sondern trug noch immer einen Hammer und einen Dolch bei sich, welcher noch Spuren des blutigen Verbrechens aufwies; am Hammer bemerkte man noch Haare und Blut.

Die Mörderin legte denn auch ein Geständniß der That und ihres Beweggrundes ab. Sie erklärte gerade heraus, Josephine Gerlach habe ihr Glück zerstört und sie zur Rache getrieben. Nachdem sie den Entschluß gefaßt, sich zu rächen, sei sie zu ihr wie auf einen freundschaftlichen Besuch gekommen, habe einen günstigen Augenblick abgewartet und dann mit dem Hammer auf sie geschlagen. Josephine habe Widerstand versucht, worauf sie, Boguslawa, ihr nochmals einen Schlag versetzt habe, wobei ihr Schädel gebrochen worden und ihr Gehirn herausgedrungen sei. Dann habe sie wiederholt sie mit dem Dolch gestochen, und endlich habe sie die Juwelen und das Geld aus der Wohnung geraubt.

Unter allen Classen machte die Kunde von der Verhaftung großes Aufsehen, und ganze Schaaren strömten in den Gerichtshof, um die Boguslawa vorführen zu sehen. Man glaubt, daß dieselbe auf Lebenszeit nach Sibirien gesandt werden wird.

Sie prügeln sich weiter.

Cork, Irland, 14. Mai. Bei den gestern Nacht stattgefundenen Krawallen zwischen Parnelliten und Anti-Parnelliten wurden im Ganzen 40 Personen verwundet. Die Hauereien entstanden dadurch, daß die Parnelliten von einer Versammlung ausgeschlossen wurden. Mindestens einer der Verwundeten wird seinen Verletzungen erliegen.

Bei den nächsten Wahlen dürften die beiden Fractionen hart aneinander gerathen. Die Parnelliten sollen hinsichtlich des Geldes besser gerüstet sein, als ihre Gegner.

Es explodirt weiter.

Paris, 14. Mai. In der Nähe von Lens wurde das Haus eines Gruben-Inspectors gestern mit Dynamit in die Luft gesprengt. Niemand wurde dabei verletzt. Man hält einen entlassenen Arbeiter für den Thäter.

Ein sauberer Richter.

Dresden, 14. Mai. Der Kreisrichter Dr. Toeppelmann dahier wurde in Haft genommen unter der schweren Beschuldigung, ein Testament gestohlen und ein anderes, von ihm gefälschtes an dessen Stelle gethan zu haben.

Neue Kur für Hysterie.

Kassel, 14. Mai. Dr. Wiederhold, Director des hiesigen Hospitals für Nervenkrankheiten, wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt wegen der Art, wie er die Gattin des Generalconsuls Zachmann auf Hysterie behandelte. Seinem eigenen Zugeständniß nach hieb er die Frau mit einem Stock durch und versetzte ihr gewaltige Ohrfeigen; dies erklärte er als die beste Behandlungsmethode für eine hysterische Person, deren Leiden nur eingebildet seien.

Viele Grubenarbeiter ertrunken.

Budapest, 14. Mai. In der Nähe der Kohlengruben bei Fünfkirchen, der Hauptstadt der Grafschaft Baranga, ging gestern eine ungeheure Wasserhose hernieder. Das ganze umliegende Land und die Kohlengruben wurden im Nu überschwemmt. In einer Grube allein sollen 22 Arbeiter umgekommen sein, und im Ganzen etwa 100!

Belgien und die Weltausstellung.

Brüssel, 14. Mai. Das Abgeordnetenhaus begann gestern eine Debatte über den außerordentlichen Etat, zu welchem auch ein Credit von 300,000 Franken für die Theilnahme Belgiens an der Chicagoer Weltausstellung gehört. Der Abgeordnete Vercruysse von Gent erklärte diese Summe als durchaus unzulänglich für eine angemessene Vertretung Belgiens. In gleichem Sinne sprach Stingeneyer von Brüssel. Man sieht der Antwort der Regierung entgegen.

Räuber erschossen.

Wien, 14. Mai. Es wird gemeldet, daß der berüchtigte Räuber Simic gestern erschossen wurde, und zwar in der Nähe von Esseigg, während er sich der Verhaftung durch Gendarmen widersetzte.

Telegraphische Notizen.

— In der großen Oper zu Paris wurde gestern Ernst Regers neue Oper „Salambo" aufgeführt und erzielte einen so durchschlagenden Erfolg, wie er seit Meyerbeers Afrikanerin nicht mehr dagewesen ist.

— Bei der gestern stattgefundenen Beerdigung des Restaurationsbesitzers Very in Paris, welcher bekanntlich, weil er Ravachol der Polizei verrathen, mittelst einer Bombenexplosion getödtet worden war, hielt der Premierminister Loubet die Hauptrede, die ausschließlich politischen Charakters war. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte der Leichenfeier bei, und es kamen verschiedene kleine Unruhen vor.

— Der Chef der Firma Loewe & Co. hat wie aus Berlin gemeldet wird, gestern endlich gleichfalls einen Proceß gegen den früheren Rector Ahlwardt wegen der Schrift „Jüdische Gewehre" angestrengt.

— Unter dem „High Gate Archway" in London wurde gestern eine Bombe gefunden, die mit Schießbaumwolle geladen und mit einer, schon halb abgebrannten Lunte versehen war.

— Wie der Pariser „Gaulois" meldet, ist eine Spaltung im französischen Ministerium ausgebrochen, und zwar wegen der vom Marineminister geforderten Zusatzverwilligungen.

— Ein Reserveofficier Namens Forster in Berlin that die Aeußerung, er würde lieber aus dem Dienst ausscheiden, als Soldaten in die Schlacht führen, welche mit von Juden gelieferten Gewehren bewaffnet sein.

— Der 14jährige Lloyd Raver in Warren-County, Pa., erschoß den Zuchthaussträfling Charles Harrington, welcher vor 6 Jahren die 13jährige Schwester Ravers entführt hatte, mit einer Jagdflinte.

— In der Bundeshauptstadt starb gestern Senator John S. Barbour aus Virginien ganz plötzlich.

Directe Verbindung zwischen Norwegen und Chicago.

Die hiesigen Rheder sehen mit Spannung dem Eintreffen des Dampfers Wergeland entgegen welcher am 14. April in Norwegen Ladung für Chicago — Salzfische und Leberthran — eingenommen hat und in den nächsten Tagen hier erwartet wird. Sobald die Fracht hier gelöscht ist, wird das Schiff, mit Getreide geladen, wieder seine Rückreise nach Norwegen antreten.

Es ist dies die erste regelmäßige und directe Schiffsverbindung, welche zwischen Chicago und transatlantischen Häfen eröffnet ist. Der Dampfer „Wergeland" ist ein kleines Schiff und hatte früher von Südamerika nach den Vereinigten Staaten geladen. Herr O. A. Thorp, in dessen Diensten das Fahrzeug steht, erklärte, daß noch mehr als hundert derartiger Schiffe den südamerikanischen Früchtehandel vermitteln und, falls die Reise des „Wergeland" sich als rentabel erweisen sollte, ebenfalls für den Verkehr zwischen Chicago und den transatlantischen Ländern in Dienst gestellt werden könnten.

* Herr M. M. Mangasarian wird morgen, Sonntag, Vormittag um 11 Uhr unter den Auspicien der „Society for ethical Culture" im Grand Opera House über „Theodore Parker" sprechen. Es ist dies der Schlußvortrag für diese Saison.

Achtzehn Jahre Zuchthaus.

Edward A. Trask wurde heute durch Richter Baker zu einer Zuchthausstrafe von 18 Jahren verurtheilt. Er wurde bekanntlich der Wechselfälschung schuldig befunden und ein Gesuch um einen neuen Prozeß wurde schon am letzten Samstag abgewiesen. Später machte der Advokat Moore einen weiteren Versuch zu Gunsten seines Clienten, indem er um einen weiteren Aufschub der Urtheilssprechung behufs Appellation nachsuchte. Richter Baker wies jedoch auch dieses Gesuch ab mit der Erklärung, daß kein genügender Grund für dessen Gewährung vorliege.

Schiffsbrände.

In dem unter dem Commando des Kapitäns Gionne stehenden Dampfer „Pewaukee" wurde gestern Morgen um 4 Uhr, nachdem das Schiff kaum eine Meile vom Chicagoer Hafen entfernt war, Feuer entdeckt. Die aus zwölf Matrosen bestehende Mannschaft machte sich mit solcher Energie an die Löscharbeiten, daß das Feuer bereits unter Controlle war, als das Feuerlösch-Boot „Chicago" aus South-Chicago herankam. Der angerichtete Schaden ist nicht bedeutend.

Im Superior-See brannte der dort vor Anker liegende Dampfer „Yosemite" in Folge einer Oel-Explosion an Bord bis zum Wasserspiegel nieder und versank. Die Mannschaft wurde von der in der Nähe liegenden Barke „Ryan" aufgenommen.

Permanent betrunken.

Frau Hannah De Pfuhl, die in No. 391 Homer Str. wohnt, erzählte heute im Ehescheidungs-Gericht eine lange Geschichte über die Leiden, welche sie in Folge der Vorliebe ihres Gatten Francis für geistige Getränke seit ihrer Verheirathung zu erdulden gehabt hat.

De Pfuhl war früher in der Office des County Clerks angestellt und wurde, wie die Klägerin behauptet, von dort wegen Trunkenheit entlassen. Aus demselben Grunde verlor er eine Stelle an der Northwestern Bahn. Später soll er dann nicht nur Alles durchgebracht haben, was ihm gehörte, sondern auch das Vermögen seiner Frau.

Nachdem ein Zeuge noch ausgesagt hatte, daß er De Pfuhl mindestens hundertmal, und zwar immer betrunken gesehen hatte, erklärte der Richter, daß er sich den Fall überlegen wolle.

Schwerer Gefahr entronnen.

Heute früh um 1 Uhr gerieth das Wohnhaus der Familie G. C. Punch, Ecke von Park Ave. und Pittsfield Str., Chicago Lawn, auf noch nicht aufgeklärte Weise in Brand. Die Bewohner lagen im tiefen Schlummer und wurden sich der furchtbaren Gefahr erst bewußt, als das Feuer bereits bedeutende Ausdehnung angenommen hatte. Ein Theil des werthvollen Mobiliars konnte gerettet werden. Der Schaden beträgt etwa $1800.

Ein Hosendieb.

Ein junger Mann Namens Otto Mitchel wurde heute durch Richter Glennon dem Kriminalgericht überwiesen. Er hatte sich in einem Kleidergeschäft an der Clark St. drei Paar Hosen ausgesucht und dieselben mitgenommen, ohne sich mit dem Kassirer zu verständigen. Am andern Morgen wurde er von einem Polizisten aufgesucht, der die Hosen bei ihm fand und ihn in Haft nahm.

Kurz und Neu.

* Der Coroner ist ersucht worden, einen Inquest an der Leiche des 9 Jahre alten Morris Borman abzuhalten, der im Hause seiner Eltern, Ecke der 51. und School St. verstorben ist. Der Knabe erlitt am Samstag gelegentlich des Fortschaffens eines Hauses in der Nähe der elterlichen Wohnung Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten.

* Willie Whalen, ein Zeitungsjunge, der schon unzählige Male mit der Polizei in Conflict gekommen, wurde heute durch Richter Glennon wegen Beraubung eines Fruchthändlers unter $300 Bürgschaft dem Kriminal Gericht überwiesen, mit der Empfehlung, ihn nach der Reformschule zu senden. Willie McCormick, ein Kamerad Whalens hatte versucht, diesen den Händen der Polizei zu entreißen, wofür ihm ein halbes Jahr Bridewell zudiktirt ward. Diese Strafe wurde jedoch suspendirt.

* Der 14jährige, bei seinen Eltern im Hause No. 149 W. Jackson-Str. wohnhafte Joseph Richardson fiel gestern Abend beim Spielen aus dem ersten Stockwerke des Neubaues an der Ecke von Adams- und Green. Str. und erlitt am Kopfe schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen. Der Junge wurde ins County-Hospital geschafft.

* John J. Flynn und F. E. Wilcox, jene beiden Streiker, welche am verflossenen Sonntag in der Nähe des Weltausstellungsplatzes verhaftet worden waren, weil sie die Arbeiter, welche von New York hierher gekommen waren, um die Plätze der Streiker einzunehmen, bedroht hatten, wurden heute von Richter Quinn um je $10 bestraft. Beide meldeten gegen das Urtheil Appell an.

— Wendelin Harter in Milwaukee, der Heizer im Pabst-Gebäude, und seine Gattin begingen infolge häuslicher Mißlichkeiten Selbstmord; Ersterer erschoß sich, Letztere vergiftete sich. Sie hinterlassen 5 Kinder, von denen 2 taubstumm sind.

Straßenräubereien.

Die Thäter einstweilen unschädlich gemacht.

Thomas Whetty, Ecke Lake- und Paulina-Str. wohnhaft, erstattete heute Nacht die Anzeige, daß er in der S. Clinton Str. von einem Manne überfallen und um seine gesammte Baarschaft beraubt worden sei.

Zwei Geheimpolizisten gelang es kurz darauf, einen Mann zu verhaften, der von Whetty mit Bestimmtheit als der Thäter wiedererkannt wurde.

Der Verhaftete heißt John McCoy und ist schon wiederholt mit den Strafgesetzen in Berührung gekommen. Er wurde heute unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

Michael Dohert, angeblich Arbeiter in den Schiffswerften, wird von dem im Hause No. 675 Warren-Ave. wohnhaften W. H. Atwood beschuldigt, ihn gestern Nachmittag in einer abgelegenen Alley nahe der Congreß Str. angefallen zu haben, offenbar in der Absicht ihn um seine Werthsachen zu berauben.

Richter Woodman überwies den Angeklagten nach eingehendem Verhör unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

(Eingesandt)

Schweizer Thalia-Verein.

Ende voriger Woche fand in Uhlichs Halle die regelmäßige Monatsversammlung des Schweizer Thalia-Vereins statt. Der Bericht über die Thätigkeit des Vereins lautet sehr günstig,; auch im Finanzbericht war nicht etwa ein Defizit, wie nach den vielen Unkosten zu erwarten war, zu verzeichnen, sondern es bleibt dem jungen Verein noch ein hübscher Ueberschuß in der Kasse. Der Eifer, womit der Verein sich unermüdlich zu vergrößern sucht und neue Mitglieder anwirbt, gereicht ihm sehr zur Ehre. Es wurden 4 neue Mitglieder aufgenommen und die Mitgliederzahl, Damen und Herren, beträgt nun 30.

Wenn ein Bau begonnen wird, so muß, nachdem vom Baumeister der Plan ausgedacht ist, rüstig ans Werk geschritten werden. Vor allem muß für ein gutes Fundament und für gute Eckteine gesorgt werden. Auf das Fundament werden dann die Säulen gestellt, welche das Haus stützen sollen. Einem solchen Bauwerk ist der Verein zu vergleichen. Der Plan ist von den tüchtigen Baumeistern des Vorstandes entworfen, dieselben haben nun für gutes Material zu sorgen, um ein solides Thalia-Haus im Schweizerstyl zu bauen.

Die Mitglieder des Vereins legten Zeugniß davon ab, daß sie alle an dem Bau, der vor kurzer Zeit begonnen wurde, wacker gearbeitet haben. Durch 2 Aufführungen haben sie bereits ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Der geistige Bauverein Thalia hat gleichsam mit der 2. Aufführung schon das 2. Stockwerk vollendet. Dieser Bau, ein Tempel des Idealen, darf nicht auf niedriger Stufe bleiben, er soll hoch über das Alltägliche emporragen, von seinen Zinnen und Thürmen soll man einen weiten Ausblick genießen, es soll ein „Wolkenstürmer" im geistigen Sinne werden.

In diesem Lande, wo so wenig dem Ideal und so viel dem Götzen Mammon geopfert wird, ist es nothwendig, daß das Ideale, das Geistige, hoch gehalten wird. Gerade in diesem Lande ist es doppelt nothwendig, deutsche Sprache und deutsche Sitten zu pflegen. Die Gebilde und Gestalten der vaterländischen Dichter sollen Geist und Gemüth veredeln. Was auf der Bühne zur Darstellung gebracht wird, soll den Stempel der Schönheit, der Wahrheit und des Guten tragen.

Wir zählen Tausende von unsern Landsleuten hier in Chicago, die das „Schwizerdütsch" am heimathlichen Heerde pflegen; seine Existenzberechtigung in der deutschen Sprache nachzuweisen, wird wohl kein Schweizer verlangen. Dieses „Schwizerdütsch" zu pflegen, in welchem hervorragende Dialektiker ihre Geistesperlen in zahlreichen Volksstücken niedergelegt haben, ist Aufgabe des Vereins. Die Herzenstöne im Wortschatze des Dialektes, die sich in Hochdeutsch einfach nicht geben lassen, weil sie nur im Schweizergemüth begründet sind, wie „anheimelnd" sind sie für den Schweizer! Wie viel schöne anregungsvolle Stunden können dem Schweizer in der Fremde durch einen dramatischen Verein geboten werden, der die Quelle, wo sie am reinsten und tiefsten sprudelt, auffaßt und die Durstigen mit einem Trank aus diesem geistigen Born aus der Heimath erfrischt!

Schweizerinnen Chicagos! Betheiligt Euch an dem Verein, der so edle Zwecke verfolgt, recht zahlreich! Es braucht nicht nur Damen, um die Gestalten und Scenen aus den Volksstücken der Heimath darzustellen, es fehlt auch noch an guten Sängerinnen, um einen Chor für die Bühne zu bilden. Ihr habt Gelegenheit, euren Schatz von Schweizer Volksliedern wieder aufzufrischen. Gerade jetzt ist die Zeit, wo das Studium für die nächste Saison beginnt. Dasselbe soll Euch nicht schwer gemacht werden, es soll vielmehr eine geistige Erholung nach der Tagesarbeit bilden. Die Leseabende mit vertheilten Rollen werden für Euch anregend und genußreich sein, da der Verein einen Fachmann, wie Herr Stadtbibliothekar Gauß zum Präsidenten hat; Vicepräsident des Vereins ist Stickerei-Fabrikant Bodeman.

Rudolf Spühler.

* Der Columbia Damenverein feiert heute in Spelz's Halle sein erstes Stiftungsfest in Form einer gediegenen Abendunterhaltung.

Die Weltausstellung.

Der Staat New York giebt seine Passivität auf.

Schlimme Aussichten für General-Direktor Davis.

Die Yorker Staatsbehörde für die Weltausstellung ist aus ihrer bis jetzt reservirten Haltung herausgetreten und hat sich entschlossen, eine Delegation nach Washinton zu senden, mit dem Auftrage, beim Congreß für die Gewährung von Geldmitteln für das Weltausstellungsunternehmen thätig zu sein.

Wie bereits berichtet, befinden sich die New Yorker seit einigen Tagen in Chicago und waren die Gäste des hiesigen Direktoriums.

In der gestern abgehaltenen, gemeinschaftlichen Sitzung zeigte es sich, daß die halb eifersüchtige und halb feindselige Stimmung, die sich in New York bisher bemerkbar machte, vollständig gewichen ist, — wenigstens soweit die Behörde in Betracht kommt. Die Herren sprachen sich sehr rückhaltslos dahin aus, daß der Congreß unter allen Umständen Geld bewilligen müsse, ganz gleich, in welcher Form dies geschehe. Es wurde dann beschlossen, ein Comite aus Dreien zu ernennen, welches unverzüglich nach Washington abreisen soll. Ernannt wurden Louis M. Howland, Richard Dalefield und James W. Tappin, alle drei Bürger der Stadt New York von bedeutendem Einfluß.

Aus Washington wird gemeldet, daß man dort mit dem Plane umgeht, den Posten auf der Gehaltsliste für die Weltausstellung, welcher für das Amt des General-Direktors ausgesetzt ist, zu streichen. Wenn die Nationalbehörde diese Absicht ausführt, so wird dadurch das Amt des General-Direktors gänzlich abgeschafft, wenigstens soweit Herr Davis in Betracht kommt.

Letzterer hat bekanntlich schon früher, als sein Gehalt ebenfalls den Gegenstand einer Discussion bildete, erklärt, daß er weder im Stande noch Willens sei, das Amt ohne Gehalt zu versehen. Und ein anderer der mit der Fähigkeit, die Obliegenheiten eines General-Direktors zu erfüllen zugleich die Neigung verbindet, dies umsonst zu thun, dürfte sich wohl so leicht nicht finden.

Schatzmeister Seeberger hat für den Monat April folgenden Finanzbericht zusammengestellt:

Einnahmen.	
Restbetrag laut Märzbericht...	$4,252.64
Klassifizirte Actien........	4,072,529.40
Zinsen........	42,476.49
Stadt Chicago........	4,003,726.06
Verschiedenes........	73,053.16
Nicht klassifizirte Actien.......	642.40
Zusammen............	$8,196,680.15

Arbeiter-Angelegenheiten.

In Freibergs Halle an der 22. Straße wurde gestern Abend eine Versammlung der streikenden Eisenbahnarbeiter vom Weltausstellungsplatz abgehalten, an welcher sich ungefähr 400 Personen betheiligten. Der Hauptredner des Abends war L. W. Rogers, Redakteur des „Age of Labor." Er forderte die Striker auf, festzustehen und stellte ihnen die Unterstützung der Arbeiter des ganzen Landes in Aussicht.

Präsident Robert Swallow vom Carpenters Council, der gesagt haben soll, daß die Zimmerleute sich nicht um den Strike der Eisenbahnarbeiter kümmern würden, wurde ziemlich hart mitgenommen. Derselbe Redner berief sich auch darauf, daß die New Yorker Commission sich sehr mißbilligend über die Thatsache ausgesprochen habe, daß durch den Strike die Arbeiten am Waarenpalast unnöthiger Weise verzögert würden.

William E. Pomeroy machte den sehr beifällig aufgenommenen Vorschlag, an den Congreß zu appelliren und diesen zu ersuchen, kein Geld zu bewilligen, falls nicht Maßregeln getroffen werden, die Arbeiten auf dem Weltausstellungsplatz durch Unionleute ausführen zu lassen und die achtstündige Arbeitszeit einzuhalten.

Lebensmüde.

Der Speditions-Agent, Geo. M. V. Taylor wurde heute früh um 7 Uhr todt in seinem Bette im Grand Palace Hotel, No. 87 N. Clark Str., gefunden. Das Zimmer war mit Leuchtgas gefüllt und verschiedene sonstige Nebenumstände ließen mit Sicherheit auf einen wohlüberlegten Selbstmord schließen. In dem Nachlaß des Todten fanden sich Papiere, aus denen hervorgeht, daß er seit einiger Zeit hier in verschiedenen feinen Hotels gewohnt hat und aus Bristol in England stammt, woselbst seine Familie noch zu wohnen scheint.

Taylor war etwa 35 Jahre alt und soll so stark getrunken haben, daß er seit geraumer Zeit nicht mehr nüchtern gesehen werden konnte.

Jessie Johnson wurde heute früh, an Leuchtgas erstickt, todt in ihrer Wohnung, No. 62 Fowler Str., gefunden. Man glaubt daß ein Selbstmord vorliegt.

Ein gewisser George Land erhängte sich gestern Abend in seiner Wohnung No. 48 Thomas Str. Die Motive, welche ihn zu dem verhängnißvollen Schritt getrieben haben, sind nicht bekannt.

Leon Bindorf, ein ehemaliger Angestellter von S. Goodman, 306 Clark Str., wurde heute Vormittag dem Richter Lyon unter der Anklage vorgeführt, an einem Einbruch, der kürzlich in Goodman's Laden verübt worden war, betheiligt gewesen zu sein. Das Beweismaterial war indeß so ungenügend, daß Bindorf's Freisprechung erfolgen mußte.

Prozeß gegen McWorthers und Genossen.

Von der ersten Anklage freigesprochen.

In dem Prozeß gegen Paul McWorther und Genossen wegen Verschwörung zum Zwecke des Betruges, fällten die Geschworenen gestern Abend nach neun Uhr ein freisprechendes Erkenntniß in Bezug auf die Angeklagten John T. Hanna, Henston P. Hobert, Charles Albrecht und Joseph L. Beach.

Es liegen jedoch noch gegen jeden Einzelnen der Angeklagten Beschuldigungen wegen Betruges vor, so daß Beach und Hobert wieder ihre Zellen im County-Gefängnisse beziehen mußten. Die Uebrigen wurden gegen Bürgschaft entlassen.

Anwalt Coburn nannte im Laufe der Verhandlung den Zeugen Preß einen Meineidigen, was zu einer erregten Auseinandersetzung zwischen Beiden führte. Preß hat die Absicht, den Anwalt wegen Beleidigung zu verklagen.

Johnston's Leiche secirt.

Dr. R. E. Barlow nahm gestern die Secirung der Leiche des farbigen Henry Johnston vor, welcher, wie bereits berichtet, seine sterblichen Ueberreste dem Arzte zu diesem Zwecke hinterlassen hat. Der Secirung wohnten die Doctoren E. B. Green, W. Grant Jeffers, J. J. Kriel und R. J. Qugh bei.

Es wurde vor Allem gefunden, daß die Leber dreimal so groß als bei einem normal entwickelten Menschen war. Der linke Lungenflügel war seit Langem gelähmt. In der rechten Lunge wurde eine hornartige Substanz gefunden, über deren Natur die Aerzte noch nicht einig sind. Auf der rechten Seite des Halses befanden sich zahlreiche Beulen, welche eine Anschwellung des Lungenflügels zur Folge hatten, so daß dieser an die Rippen drückte.

Die in der Lunge vorgefundenen verhärteten Theile werden von Dr. Barlow noch einer genauen Untersuchung unterzogen werden. Der Arzt ist der Ansicht, daß er an Johnston eine neue Art der Schwindsucht entdeckt habe.

Zu spät.

Charles Bachmann, ein junger Zimmermann, der mit seiner „Haushälterin" Minnie Scheinfeld in dem Hause No. 571 W. 13. Str. wohnte, wurde heute Vormittag in dem Moment verhaftet, als er mit geschnürtem Bündel nach St. Francisco abreisen wollte. Bachmann ist der Gatte einer hübschen jungen Frau, die mit ihrer Mutter einer Frau Müller in dem Hause No. 609 W. 12. Str. wohnt, und Vater eines kleinen Knaben.

Der junge Ehemann soll angeblich auf Abwege gerathen sein, nachdem er die Bekanntschaft der erwähnten Minnie Scheinfeld gemacht hatte. Thatsache ist, daß er seine Familie vor einiger Zeit im Stich ließ und mit Minnie zusammen ein anderes Quartier bezog. Die Schwiegermutter nahm die Angelegenheit in die Hand, belauschte den abtrünnigen Schwiegersohn eines Abends, als er sich von Minnie küssen ließ und schlug Lärm. Bachmann, dem die Situation nicht mehr geheuer vorkam, beschloß, „auszuwandern," aber ehe er diesen Beschluß ausführen konnte, hatte die Schwiegermutter einen Haftsbefehl erwirkt, auf welchen hin seine Festnahme erfolgte.

Für Münzensammler.

In LaCrosse, Wis., wurde ein gewisser A. L. Carroll in Haft genommen und von Kapitän Porter vom Geheimpolizeidienst hierher eingeliefert.

Carroll versandte Briefe und Circulare an Personen, welche sich für alte Münzen interessiren, und bot ihnen besonders seltene Stücke zum Kauf an. Unter diesen befanden sich Kupferstücke aus dem Jahre 1787 mit dem Bildnisse von George Clinton und „Maryland"- oder „Lord Baltimore"-Pennystücke aus dem Jahre 1650.

Von der ersteren Sorte existiren derzeit nur fünf Stücke, wovon jedes $150 werth ist, von den letzteren gibt es gar nur drei, wovon jedes $370 werth ist. Carroll soll nun Bilder dieser Münzen aus numismatischen Werken ausgeschnitten und darnach Falsificate angefertigt haben.

Er wird sich wegen Betruges zu verantworten haben und aller Wahrscheinlichkeit nach dürften sich bis zur Verhandlung mehrere der Beschädigten melden.

United States Corporations-Bureau.

Dem Bericht des „United States Corporations-Bureau entnehmen wir über die Geschäfts-Gründungen in der verflossenen Woche folgende Daten:

Im Ganzen wurden an 377 Gesellschaften Körperschafts-Rechte verliehen. Die Gesammt-Summe des angelegten Capitals beträgt $118,454,200 und vertheilt sich auf folgende Branchen:

133 Kaufmännische und Fabrikgeschäfte mit $14,717,000. 1 Nationalbank mit $100,000. 7 andere Banken mit $1,725,000. 75 Gold-, Silber u. s. w. -Minen und Schmelzwerke mit $59,403,500. 6 Kohlen- und Eisengruben mit $4,780,000. 22 Beleuchtungs-, Krafterzeugungs- und Transport-Anstalten mit $8,510,000. 11 Bau- und Leihvereine mit $15,699,000. 1 Bewässerungsunternehmen mit $3000. 121 nicht rubricirte Gründungen mit $13,513,700.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Großer Verlust-Verkauf für eine Woche.

S. KLEIN

379-381-383 Blue Island Ave.

Dry Goods, Carpets, Schuhe u. Knaben-Kleider.

Großer Verlust-Verkauf für eine Woche.

Durch schlechte Witterung sind wir gezwungen, unser großes Lager in Sommerwaaren zu einem Spottpreise für 1 Woche zu offeriren.

24 Yard breiten, ungebleichten **Muslin**, werth 25c, zu **12½c** per Yard.

1 Yard breiten gebleichten Lonsdale Muslin, werth 10c, zu **5¾c** per Yard.

Besten hellen **Calico**, werth 5c, zu **1¾c** per Yard.

44 Zoll breite **Henriettas**, alle Farben u. schwarz, werth 38c., zu **19c** per Yard.

Ueber 500 **Sommerjacken** werden bei diesem Verkauf zum halben Preise verschleudert.

100 Yard Rolle beste Corticelli **Näh-Seide**, zu **5c**

Extra Offerte nur für diesen Verkauf, in **Carpets, Spitzenvorhängen und Portieren.**

Die weltberühmten **Jedora Corsets** nächste Woche für nur **29c**

Für unsere Kunden. Rester von bestem Indigoblauen Calico, Montag und Donnerstag, zu **1c** per Yard.

Eine große Auswahl in dunkel karrirtem **Domet Flanell**, nie unter 12½ c verkauft, für nächste Woche **3¾c**

Das Beste zuletzt. 46 Zoll breite reinwollene schwarze **Henriettas**, gewöhnlicher Preis $1.25, für nächste Woche zu **68c** per Yard.

Um Euch zu überzeugen, daß dieses ein wirklicher Verlustverkauf ist, bringt diese Anzeige mit.

S. KLEIN,

Dry Goods, Carpets, Schuhe und Knaben-Kleider,

379-381-383 BLUE ISLAND AVE., NAHE 14TH.

Cellulose für unsere Kriegsschiffe.

Das Marineamt in Washington hat bei Abschluß der Contracte behufs Erbauung der Kriegsschiffe „Montgomery", „Detroit" und „Marblehead", des Kreuzers „New York" und des Stahlkreuzers „No. 6" ausdrücklich dafür Sorge getragen, daß die Erbauer die neuen Schiffe mit einem Gürtel von Cellulose hinreichender Dicke unter dem Wasserspiegel versehen, bestimmt, das Eindringen von Wasser in den Schiffsraum durch etwaige von feindlichen Geschossen verursachte Löcher zu verhindern. Die Cellulose hat sich nach vielfachen Versuchen im Auslande als das geeignetste Material hierfür erwiesen, weshalb sich denn auch Marineminister Tracy beeilt, diese Erfahrungen unserer Flotte zugute kommen zu lassen.

Vor etwa zehn Jahren wurde Cellulose zum ersten Male in Frankreich praktisch verwendet. Cellulose ist ein bräunliches Pulver, das durch Zermahlen der Kokosnuß-Faser gewonnen wird; das Mehl wird noch mit den unzerkleinerten Fasern vermischt. Seine werthvolle Eigenschaft besteht darin, daß es in nassem Zustande schnell aufquillt, und zwar derart, daß wenn z. B. eine Geschützkugel ein Loch in die Cellulose reißt und das Wasser gleich nachdringt, die Lücke von dem aufquellenden Stoff nach wenigen Augenblicken bereits geschlossen ist. Dabei ist die Substanz von sehr geringem Gewicht, so daß ein Gürtel von mehreren Fuß Dicke im Verhältniß zum Tonnengehalt eines Kriegsschiffes wenig genug zu bedeuten hat. Verwendet wird es in Würfeln von etwa einem Kubikfuß Inhalt, deren Wandungen ziemlich fest comprimirt sind, während das Innere von dem losen Pulver ausgefüllt wird.

Cellulose ist sehr schwer entzündlich, und in comprimirtem Zustande fast gar nicht brennbar. Allerdings wird die Cellulose in rohem Zustande leicht zur Brutstätte von allerhand Ungeziefer, aber das verhütet man leicht durch Entziehung der harzigen Bestandtheile. Um das Feuchtwerden zu verhindern, überzieht man sie mit einem Anstrich Bleioxyd enthaltender Oelfarbe.

Neulich stellte die dänische Regierung Versuche mit Cellulose an. Gegen das mit Cellulose verkleidete Kriegsschiff „Hekla" wurde aus einem fünfzölligen Geschütz ein Geschoß abgefeuert, welches den Cellulosegürtel und den Rumpf des Schiffes unter dem Wasserspiegel an zwei Stellen völlig durchschlug und zwei klaffende Löcher riß. Trotzdem fuhr der „Hekla" drei Stunden lang mit voller Dampfkraft umher, und bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß in den beschädigten Kammern das Wasser nur zwei Fuß hoch stand.

—Der Anarchist Ravachol trinkt nur Wasser. Wieder ein Argument für die Temperenzler.

Der Bau des Hennepin-Kanals ist Anfangs Mai in Angriff genommen und der Lauf desselben bereits zur Vermessung ausgesteckt worden. Mit der Abholzung hat man am Mississippi an der Mündung des Rock River begonnen und diese Arbeit wird auf dem Südufer des letzteren bis zum Silver Lake und von dessen östlichem Ende bis Milan fortgesetzt werden, von wo der Kanal durch freies Feld führen wird. Die Ausgrabungen auf den unteren anderthalb Meilen des Kanals von dem unteren Ende des Silver Lake bis zum Mississippi werden leicht von Statten gehen und zugleich mit dem Bau der unteren Schleusen am Mississippi und der Sicherheits-Schleuse fünf Meilen oberhalb der Einmündung des Kanals in den Rock River verbunden werden. Die Ausgrabungen und der Bau der Uferdämme von Silver Lake an werden unter der unmittelbaren Aufsicht der Ingenieure im Tagelohn ausgeführt werden.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Charles Walter, 3stöck. Flats, 180 Sheffield Ave., $2,500; J. McConnell, 2 2stöck. Flats, 247-49 73. Str., $7,000; Fred Almanraider, 2stöck. Flats, 1335 Newport Ave., $3,000; Leott Sullivan, 2stöck. Wohnhaus, 451 Melrase Str, $800; John J. Hanson, 2stöck. Flats, 654 Racine Ave,. $206; Peter Falkbein, 3stöck. Flats, 3000 5. Ave., $5,000; Carl Elian, 2stöck. Flats, 18 S. Francisco Str., $6,000; Miß E. Beebe, 2stöck. Flats, 684 Armitrge Ave., $2,000; Richard Pennington, 2 3stöck. Anbauten, 35, 37 und 39 Michigan Ave., $6,000; John McShane, 7stöck. Hinter-Anbau, 126 und 134 W. Van Buren Str., $25,000; John Lindholm, 4stöck. Flats, 92 Townsend Str., $10,000; C. u. N. W. R. R. Co, Shop, 15. Str. und Oakley Ave., $2,300; H. Culver, 2stöck. Shop, 324 S. Morgan Str., $2,600; Ludwig Ledd, 2 3stöck. Flats, 1072-74 Jackson Str., $14,000; Jakob Bauer, 3stöck. Flats, 822 Davis Str., $8,200; John P. Ralteur, 3stöck. Flats, 717 Western Ave., $9,000; N. P. Cummings, 3stöck. Flats, 50. Str. und Forrestville Ave., $1,000; Mrs. E. Taylor, 3stöck. Flats, 4318 Langley Ave., $10,000; A. A. Abbott, 4stöck. Apartment-Haus, 465 und 467 Bowen Ave.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Marktbericht.

Chicago, 13. Mai.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Spargel 75c—$1.25 per Kiste.
Radieschen 75c—$1.00 per Dtzd.
Salat 25c—35c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—45c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.

Beste Rahmbutter 20c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 15c—20c.
Butterine 15c—20c per Pfund.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar 9c—10c per Pfd.

Lebendes Geflügel.

Hühner 11—12c per Pfd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 11c—12c.
Gänse $5.00—$8.00 per Dtzd.

Eier.

Frische Eier 13½c—14½c per Dtzd.

Früchte.

Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.

No. 2, 32½c—33½c; No. 3, 31c—32½c.

Heu.

No. 1, Timothy, $12.50—$13.50.
No. 2, $11.00—$12.00.

Feste und Vergnügungen.

National-Turnverein.

Der National-Turn-Verein" veranstaltet heute Abend in der Apollo Halle eine Festlichkeit, die den getroffenen Vorbereitungen nach zu schließen, einen glänzenden Verlauf zu nehmen verspricht Auf dem Programm steht Schauturnen und ein solenner Ball. Für beste Unterhaltung ist in ausgiebigster Weise gesorgt worden.

Verein deutscher Waffengenossen.

Dieser Militär-Unterstützungs-Verein der Südseite feiert morgen, Sonntag, den 15. Mai in der Columbia-Halle, 5326 State Straße, sein erstes Stiftungsfest, welches nach dem uns vorliegenden Programm den Festtheilnehmern recht vergnügte Stunden bringen wird.

Eine Straßen-Parade, welche um 3¼ Uhr 4358 State Str. ihren Anfang nimmt, wird die Feier einleiten. Ulanen, Husaren und ein Musik-Corps in Infanterie-Uniform werden den Zug eröffnen. In der Parade wird sich auch die Fahne befinden, welche der verstorbene Kaiser Wilhelm I. dem Deutschen Kriegerverein von Chicago geschenkt hat.

Turnhalle „Nord West".

Morgen feiert der dramatische Verein Teutonia in der Turnhalle „Nord West", 690 Clybourn Ave., sein Stiftungsfest und hat für diese Gelegenheit ein sehr interessantes Programm aufgestellt. Zur Aufführung gelangt u. A. die fünfaktige Posse „Ein Blitzmädel" oder: „Eine leichte Person". Die artistische Leitung liegt in Händen des Herrn Carl Richter.

Plattdütsche Gilde Chicago No. 1.

Am Samstag, den 29. Mai veranstaltet die Plattdütsche Gilde Chicago No. 1. in Kuhns Park ihr erstes großes Picknick, für das jetzt bereits umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden. Die Festlichkeit wird durch einen großartigen Umzug eröffnet und überaus reichhaltige Unterhaltung bringen.

Razzia auf dem Northpier.

Der Northpier macht neuerdings der Polizei wieder große Sorge. Allnächtlich herrscht dort reges Treiben und die Gestalten welche dort auftauchen, gehören nicht zu denjenigen, welchen der ruhige Bürger zwischen Tag und Dunkel auf ihrem Heimwege begegnen möchte. Eine in der verflossenen Nacht von zwei Polizisten vorgenommene Razzia endete mit der Festnahme von 14 Bassermannschen Gestalten schwarzer und weißer Farbe, die es sich in Waggons u. s. w. bequem gemacht hatten. Richter Kersten wies jeden von ihnen, einen vierwöchentlichen Aufenthalt im Arbeitshaus an.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

A. H. In Deutschland sind die gesetzlichen Bestimmungen mit Bezug auf Nachlaßangelegenheiten so verschiedenartig, daß es uns unmöglich ist, Ihnen Auskunft zu geben, so lange wir nicht wissen, von welchem Staate Deutschlands Sie reden. In selbst dann sind Ihre übrigen Angaben noch zu unvollständig, um Ihre Fragen mit Sicherheit beantworten zu können.

G. v. D., Davenport. Wer sich in Deutschland seiner Militärpflicht entzogen hat, wird bei seiner Rückkehr nach Deutschland unter allen Umständen bestraft, — ganz einerlei, ob er amerikanischer Bürger geworden ist oder nicht. Bleibt er zwei Jahre in Deutschland, dann wird überdies angenommen, daß er auf sein amerikanisches Bürgerrecht Verzicht leistet, und in diesem Falle kann er sogar zum nachträglichen Abdienen seiner Militärzeit gezwungen werden. Letzteres wäre zwar in Anbetracht Ihres Alters für Sie kaum zu befürchten, aber Sie würden sicherlich eine Geldstrafe von einigen Hundert Mark zu bezahlen haben.

H. R. 1)Sie können wegen „Jagdfrevels" nicht an Deutschland ausgeliefert werden. — 2) Ihr Freund könnte zwar ausgeliefert werden, aber Sie brauchen keine Angst zu haben, daß die deutschen Behörden dreihundert Dollars — soviel würde mindestens die Auslieferung kosten — bezahlen werden, um ein so geringfügiges Verbrechen zu sühnen. — 3) Ihre Pension wird, wenn Sie verurtheilt worden sind, wahrscheinlich zur Deckung der Kosten und zur Abtragung einer eventuellen Geldstrafe beschlagnahmt worden sein. Anderenfalls können sie dieselbe auch hier beziehen.

J. P. S. Wenn Sie den Check nicht übermäßig lange mit sich herumgetragen haben, ist der Aussteller haftbar. Was „übermäßig lange" ist, entscheidet der Richter auf Grund der Beweisaufnahme.

J. G. Haben über Ihre Angelegenheit noch nichts erfahren können, werden Ihnen aber Nachricht geben, sobald wir etwas in Erfahrung bringen.

J. K. Treiben Sie die Leute von Ihrem Lot fort. Sie haben, wenn das nicht auf gütlichem Wege geschehen kann, das Recht, Gewalt anzuwenden, doch nicht mehr als nothwendig ist.

A. H. Wenn Sie nicht in Güte zu Ihrem Gelde kommen können, bleibt Ihnen natürlich nur der Weg der Klage offen. 2) Der Mann kann das Gebäude abbrechen, wenn er dadurch Ihren Grund und Boden nicht schädigt.

Frau E. Er kann mit Gewalt Zutritt zur Wohnung erzwingen oder Sie auf Schadenersatz verklagen.

O. R. „Uebermäßige und wiederholte Grausamkeit" (Extreme and repeated cruelty) ist Scheidungsgrund, Gewohnheitssäuferei aber nur dann, wenn dieselbe zwei Jahre lang betrieben worden ist. Eine Gebührenordnung für Rechtsanwälte giebt es hier nicht. Ist Jemand der Ansicht, daß sein Advokat ihm eine zu hohe Rechnung ausgestellt hat, dann kann er den Advokaten klagen lassen. Das Gericht wird dann, auf Wunsch des Beklagten entscheiden, ob die Rechnung zu hoch ist oder nicht.

J. B. Wenn Sie einen guten Rechtsanwalt haben, ist keine Gefahr, daß Sie diesen Prozeß verlieren könnten.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Peter Kreuz, Marianna Bernacka.
Henry C. Praska, Ida Abs.
George Meyer, Mathilda Levy.
George Fabrice, Sophia Von der Brelie.
Griffith Jones, Gustava Bulte.
Louis M. Coin, Sarah Seretzhewski.
Gustav Arlenius, Auphoros Hohner.
J. W. J. Englehardt, Augusta Woderman.
John Ruissard, Jozina Stahl.
Christen Skafgaard, Christine Jopsen.
Bernard Czocjhorowski, Margaret Oerter.
Charles Jürgensen, Minnie Alm.
Ludwig Polzin, Lena Kalies.
Ferdinand Gärtner, Pauline Goes.
Heinrich Wachter, Barbara Potzl.
Robert Kramer, Nellie Welsh.
Charles A. Mann, Emily Knight.
Jacob Frischer, Wilhelmine Burgle.

Nach langer Jagd

Wurde der Farbige Wm. Edemy in W. Virginien verhaftet.

Er hatte gegen Weihnachten aus Matth. Hogans Wirthschaft an der State Str. $1800 gestohlen.

Das Geld hat er längst verjubelt.

Der Pinkerton Detektive W. E. Forsee lieferte gestern Abend in der Harrison Str.-Station einen jungen Farbigen ein, auf den er zwei Monate lange Jagd gemacht, und dem er nahezu 2800 Meilen gefolgt ist. Der Gefangene nennt sich William Edemy und ist jener farbige Kellner, welcher kurz nach Weihnachten $1800 in Math. Hogan's Wirthschaft an State Str. von einem Pulte hinwegstahl. Das Geld war Eigenthum von Harry Perry, No. 457 Brown Av. in Hyde Park wohnhaft. Perry ist eine in Spielerkreisen wohlbekannte Persönlichkeit und hielt bis vor Kurzem an Congreß Str. mit Mike McDonald und Harkins ein großes Spielhaus. Etwa zwei Wochen nach Weihnachten kam Perry zu Hogan, und bat diesen das Geld in seinem Geldschranke aufzubewahren. Hogan erklärte sich gern dazu bereit und schloß das Geld nachdem er es noch einmal durchgezählt, in seinen Schrank ein. Als Perry dasselbe am nächsten Morgen wieder entnehmen wollte, fehlten zu seinem und Hogan's nicht geringem Erstaunen $1800. Der Verdacht lenkte sich auf verschiedene Personen, die mit dem Lokale in Verbindung stehen, und das räthselhafte Verschwinden des Geldes verursachte längere Zeit viel Unannehmlichkeiten und Verdruß. Erst vor ungefähr zwei Monaten kam Hogan auf den Einfall, daß der farbige Kellner Edemy das Geld gestohlen haben möchte, da derselbe etwa eine Woche nachdem dasselbe verschwunden, seine Stelle aufgab u. Chicago verließ. Man übergab die Sache der Pinkerton Detektive-Agentur und bald fand man genügende Beweise, daß Edemy der Dieb war. Ohne Weiteres nahm der Detektive Forsee die Verfolgung auf und erst vor wenigen Tagen gelang es ihm, den Gesuchten in einem kleinen Städtchen in West Virginia zu finden, nachdem Edemy bereits seinen Raub bis auf den letzten Cent verjubelt.

Daniel Campbell, der Besitzer eines Stellennachweisungsbureaus No. 107 Clark Str., wurde gestern Nachmittag von dem Detektive Ebstella auf Grund eines Haftbefehles, in welchem derselbe wegen Betruges angeklagt wird, verhaftet. Der Kläger ist ein Eisarbeiter Namens D. M. Welsh. Derselbe behauptet, Campbell habe ihm versprochen, ihm eine Stelle zu verschaffen und daraufhin um $5 beschwindelt. Da die versprochene Stelle ausblieb und Welsh sein Geld nicht wiederbekommen konnte, ließ er Campbell in Haft nehmen. Der Fall wird heute vor Richter Glennon zur Verhandlung kommen.

In der Harrison Str. Station mußte gestern Nachmittag ein junger Mann Namens Otto Ritchie Quartier nehmen, da er sich in Siegel, Cooper & Co.'s Geschäft beim Stehlen von drei Paar Hosen hatte erwischen lassen. Weshalb er gerade auf die Unaussprechlichen sein Augenmerk geworfen und warum er sich gleich mit drei Exemplaren versehen wollte, darüber verweigerte er die Auskunft. Jedenfalls dürfte ihn die Absicht, für den kommenden Sommer sich mit diesem nothwendigen Kleidungsstück genügend zu versehen, etwas theuer zu stehen kommen.

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

Fette Leute reduzirt durch DR. SNYDER, Den erfolgreichen Fettsucht-Spezialisten.


Wm. A. Disborough. Dallas, Texas.

Dallas, Texas, April 19., 1892. Dr. Snyder: Werther Herr — Mein Gewicht beträgt jetzt genau 271 Pfund, da ich 40 Pfund in den drei Monaten, seit ich mich in Ihre Behandlung für Fettsucht begeben, abgenommen habe. Ich befinde mich wirklich ausgezeichnet und gratulire Ihnen zu dem Erfolg Ihrer Behandlung. Meine Photographien sind heute an Sie abgeschickt. Wenn Postmarke beiliegt, werde ich mit Vergnügen alle Nachfrage-Briefe, welche an mich nach 314 Commerce Str., Dallas, Texas, gerichtet werden, beantworten. Wm. A. Disborough, Präs. Fat Men's Club of Texas. Präs. u. Mgr. Kansas City u. NewOrleans Eisenbahn.

Patienten werden per Post behandelt. Keine Hungerkur, keine Unbequemlichkeiten, harmlos mit keinen üblen Nachfolgen. Unbedingte Verschwiegenheit. Für Circulare und Zeugnisse sprecht vor oder schreibt und legt 6c Briefmarken ein.

DR. O. W. F. SNYDER, McVickers Theater-Gebäude, Chicago, Ill. Office-Stunden täglich von 9 Mrgs. bis 5 Abends, ausgenommen Sonntags.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner, Deutscher Advokat, Zimmer 508, Chamber of Commerce Building. 140 Washington Str. Telephon 5238. 24ocsadidolj

WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY. Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat. **LOTZ & KENNEDY,** Anwälte für amerikanische und ausländische Patente. Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block, Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago. 7maisadido6mo

JULIUS ANDREE, Deutscher Advokat, 501—504 UNITY BLDG., 77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS. **Goldzier & Rodgers,** Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr. Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj8

We Can't do it but are willing to pay for learning how to make as good an article as WOLFF'S ACME BLACKING of cheap material so that a retailer can profitably sell it at 10c. **Our price is 20c.** The retailer says the public will not pay it. We say the public will, because they will always pay a fair price for a good article. To show both the trade and the public that we want to give them the best for the least money, we will pay **$10,000.00 Reward** For above information; this offer is open until January 1st, 1893. WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Pik-Ron is the name of a paint which does work that no other paint *can* do. *New wood* painted with it looks like the natural wood when it is stained and varnished. **PAINTERS AND BUILDERS** will find it profitable to investigate. All paint stores sell it.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Andreas gegen Marie Pospyckala, wegen Verlassens; John gegen Marie Müller, wegen Verlassens; Bertha D. Briggs gegen Harvey D. Briggs, wegen Trunksucht; Anna S. gegen Bengt J. Larson, wegen grausamer Behandlung und Ehebruch; Edith gegen John W. Schröder, wegen grausamrr Behandlung; Johannah gegen Sola Hofman, wegen Verlassens; Amelia W. gegen Karl J. Rumpff, wegen grausamer Behandlung; Maria gegen Millard F. Miles, wegen Verlassens; Cornelius gegen Ellen Shanahan, wegen grausame Behandlung.

Folgende Scheidungsklagen wurden bewilligt: Amanda von Benjamin F. Chase, wegen grausamer Behandlung; Ada M. von Walter D. Higgins, wegen grausamer Behandlung; John H. von Maria Thomas, wegen Ehebruchs; Lena von Andrew Tolleson, wegen grausamer Behandlung; Chas. von Emma Sohrbeck, wegen Ehebruchs.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.

Chicago, 14. Mai 1892.

321 Adam Johann
322 Adler Meyer
323 Aichberger Felix
324 Albert, Mrs. Anna
325 „ Louis
326 Aleksandrowski Ch.
327 Altschul Barney
328 Altvatter Jakob
329 Amann Robert
330 Appel William
331 Avondino Maurice
332 Bach Albert
333 Bärsticher Nanni
334 Bakowski Wladyslan
335 Baran Apollunia
336 Becher Anton
337 Beck Friedrich
338 „ Miss Thecla
339 Berghaus Mrs
340 Berislavic Jure
341 Bernhard William
342 Beltcher Henriette
343 Bialek Joseph
344 Blank August
345 Blieden J
346 Blattner Joseph
347 Block Ike
348 Bohadlo Anton
349 Bollard E
350 Bombinski Bronislau
351 Boninksen Johannes
352 Bornstein H
353 Bottles Miss Antonie
354 Bauman Maks
355 Boyens Ernst
356 Braunne Anna
357 Briese Miss Alvine
358 Brokob Albert
359 Bruderly Miß Elisa
360 Brugmann J J
361 Brunopole John
362 Budveg G A
363 Buhler Adolf
364 Bunkowske Albert
365 Buranke Paul
366 Candrea Alexander
367 Cappel Jonas
368 Claradetscher Fabian
369 Cuckermann Mr
370 Daives D
371 Deter Lupusz
372 Diekert Henriette
373 Dobberstein John
374 Dobszenska Miss Wal.
375 Dohrn A
376 Domschitz Barthol.
377 Dreiling W
378 Dwornkowska Adeline
379 Dyba Michat
380 Dzitdzicy Joseph
381 Eberhardt Paul
382 Erlich Leonard
383 Eichenschenk Herman
384 Eichstädt Friedr.
385 „ Pastor
386 Elwart Joseph
387 Emrich Frank
388 Engel Heinrich
389 Ermanowski Johann
390 Ernotte Julius
391 Etter A
392 Falk S
393 Fatys Joseph
394 Filot Gustav
395 Finster Ferdinand
396 Feiges Mr.
397 Flegl Frank
398 Flory Emil
399 Freiburger Frank
400 Fricek Frantisek
401 Friedberg Mrs Betti
402 Fuchs Franz
403 Fulling Gustav
404 Funk Alexander
405 Gallati Mrs. Kathar
406 Geisler Miss Albina
407 Gibuta Joseph
408 Goldberg E
409 Goldschmidt P.
410 Golonki Szymonia
411 Gotz Jos
412 Gevibonski Theofil
413 Grazewich Feliks
414 Green Samuel
415 Grimme A (M D)
416 Grinwicki Mr
417 Gromacki Marcin
418 Gruning Hermann
419 Guntner Charle
420 Haase Jakob
421 Haber A
422 Haleck Frank
423 Hearl Charles
424 Hecht Mrs Ernst
425 Heintz Baltin
426 Heintz Joseph
427 Heinze Wenzl
428 Heitschmidt H
429 Helbig Heinrich
430 Heßler Richard
431 Hipelius Baltasor
432 Hohne Franz
433 Honickel Carl
434 Houls Peter
435 Jacka Mrs J. B
436 Jakobson
437 Jakobs Ch
438 Jahn Reinhold
439 Janssen J
440 Jaroszewski Mrs Stanislaus
441 Jawrzch Theofil
442 Joachim Mrs Pauline
443 Jugwerien Miss Agn
444 Junkas Julius
445 Just Johann
446 Kaatz August
447 Kabatznik Maks
448 Kohl O
449 Kan Schall
450 Kandler John
451 Karp Mr
452 Kern Karl
453 Klauck Wm. E
454 Klein Mr
455 „ Philipp
456 Kleinert B
457 Kotta Jana
458 Kohn Master
459 Kollen Heinrich
460 Kolodzinski Elisabeth
461 Kopkowski Matensz
462 Kotasta Juzefa
463 Kothib Kozmierz
464 Klapp Miss Johanna
465 Kramps Auguste (2)
466 Kramer Miß Christine
467 Kranz Theodor
468 Kraus, Mrs. Adalbert
469 „ Adolf
470 Krause Ignatz
471 Kreft August
472 Kremer Emanuel
473 Kreutzer Mrs. Adolf
474 Krieger Georg
475 Krugmann William
476 Kruonpock Math
477 Kruszczynski Johan
478 Kruzit Mrs
479 Kube Paul
480 Kucak Jozef
481 Kucera Franz
482 Kumesch Abram
483 Kujawa Johann
484 Kunnath Anton
485 Kurek Johan
486 Kurzweg W C
487 Kusek Maciez
488 Kwiatkoski Jakob
489 Lamotschifs Sam.
490 Lando Moses
491 Langner Eugen
492 Langner Karol
493 Laubach John
494 Lautner Antoni
495 Lemmens Frank
496 Lenz J M
497 Lesman O
498 Levy B M
499 Lewandowski A
500 Lewin Wolf
501 Lichtinger George
502 Lindemann K
503 Loef Miß Theresia
504 Loehr Mrs Ernest (3)
505 „ Mrs
506 Losi Adam
507 Lorensen C
508 Losch Ferdinand
509 Ludwig Henry B
510 Luhr A
511 Lukas Mathias
512 Maak Mrs Barbara
513 Mai Miß Paula
514 Maier Wilhelm
515 Makowski Mrs. Franchska
516 Malvich Viko
517 Manhal Jan
518 Manz Gotthilf
519 Margulies M
520 Marozski Friedrich
521 Weber N
522 Meier Dr. H. (3)
523 Menn M
524 Michalski Frank
525 Migas Jan
526 Mille Jan
527 Minke Paul
528 Moore E A
529 Muller Friedrich
530 „ Geo. (3)
531 „ Miß N
532 „ Mrs
533 Napravnik Fred
534 Neitboser Martin
535 Nelson S E
536 Nester Peter
537 Neumann Henri
538 Nitschke Heinrich
539 Rohr F
540 Delker Wm.
541 Ostroskiemu Piotr
542 Ostrowska J
543 Palm Charli
544 Palizka Jozef
545 Paulsen A W
546 Peltrot Miß Martha
547 Pentz Adolphh
548 Pinchoffowitz Ch
549 Pine Peter
550 Pinus Frank
551 Pirsch Miß Anna
552 Polenzky E
553 Pook Fred. Ch
554 Pragovski Casimer
555 Pult Mrs. Leo
556 Push Johan
557 Raab Max
558 Rademacher Hubert
559 Raisch Miß Minnie
560 Rathke Charly
561 Rebbeck Hedwig
562 Rechtaris Martin
563 Reichert Miß Louise
565 Reiman Miß Bertha
566 Reuich H O E
567 Richard John
568 Rieve Hermann
569 Riffle Marie
570 Rinek jr. A
571 Rix St.
572 Rugielski Martin
573 Sajatovic Marko
574 Salomen Louis
575 Schairman M
576 Schauer Fany
577 Scheel William
578 Schelly August
579 Schiffer Jos.
580 Schut Rudolf
581 Schmidgall Miß Paul
582 Schmidt K
583 Schops Hermann
584 Schouret Adolf
585 Schroeder John
586 Schuh Peter
587 Schultheis Mrs Lina
588 Schutz Bernhard
589 Schwager Louis
590 Schwarzer Albertine
591 Schwertfeger Willy
592 Schwarz Efraim
593 Seitz Emma
595 Seman Heres
595 Sergott Josef
596 Sieger Josef E
597 Siper Josef
598 Skerik Johan
599 Smolik Jan
600 Sobkowiat Martin
601 Schauer Hermann
602 Sostheim T E
603 Spee Frank
604 Stachowski Martin
605 Steiner John
606 Strzelecki Leonard
607 Styvina Agato
608 Suchy Marie
609 Sndztu Kazimiern
610 Suhr C. C.
611 Sylander W
612 Szehliki Theofil
613 Taddiken F
614 Taardowski Stanisl.
615 Tanda Wenzl
616 Tarnowski E
617 Tauer Miss H
618 Thalmann Ernst W
619 Tiedemann Miss Kath
620 Trulichowski Ludwig
621 Uhlendorf Ludwig
622 Vernalken Carl
623 Volz Waldmar
624 Walther Charly
625 Wazecha Frank
626 Weber Max
627 „ Lorenz Stef
628 Weil Nathan
629 Wemberg S
630 Weiß Anton
631 Weraslit Joseph
632 Wesel Miss Hulda
633 Willer Adeline
634 Wineberg John
635 Wolinsky M
636 Zakrocemski Adam
637 Zeender Carl
638 Zmuda Josef
639 Zirau Mrs Auguste

Finanzielles.

GELD spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von **ANTON BOENERT** 92 La Salle Str. Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

J. H. KRÆMER, 93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude. **Geld** zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen. **Hypotheken** mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand. **Vollmachten** mit consularischer Beglaubigung ausgestellt. **Erbschaften** collektirt 2c. **Passage-Scheine** von und nach Europa sehr billig. 10oklj.momisa Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Rohde, Staab & Fleischer, 75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—336, Unity Building. **Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Bau-Darlehen** an zuverlässige Leute. 3maidw

Houshold Loan Association. 85 Dearborn Str., Zimmer 301. **Geld auf Möbel.** Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. Es wird deutsch gesprochen. Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling, 149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17. **Geld** zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aprl1

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung. **CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,** Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle. Abends offen bis 9 Uhr.

Castoria für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Oh'n jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

Finanzielles.

Atlas National Bank of Chicago Süd-West Ecke La Salle & Washington Str. CAPITAL - - - - - $700,000 RESERVEFOND - - - - 130,000 Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maidbjalj

Sichere Geldanlagen. Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand. Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. **Vollmachten!** Einziehung von Erbschaften. **Passage-Scheine** von und nach Deutschland. Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch **Wasmansdorff & Heinemann,** 145—146 E. Randolph Str. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljbdsa

Geld zu verleihen in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei C. F. Schumacher, Jr., Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft. 256 Blue Island Ave., Apollo Halle. 10mailm

Excursions nach Deutschland! Vom 1. Mai an verkaufen wir **Billette nach Deutschland und retour** zu außergewöhnlichen billigen Preisen. Abgang unserer sehr eleganten Excursion-Eisenbahnzüge jeden Sonntag von Chicago für die bestimmte Schnell-Dampfer von New York nach Bremen, jeden Dienstag mit den Schnell-Dampfern nach Hamburg. Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufen wir noch Billette zu dem sehr billigen Preis: **21 Dollars von Deutschland nach Amerika.** Man wende sich wegen weiterer Auskunft an **UNION TICKET OFFICE** Gus. Humbold & Co., 171 E. Harrison Straße, gegenüber dem neuen Grand Central Depot 2apljbdsj

Finanzielles.

Erste Mortgages auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland. **Milwaukee Ave. State Bank,** Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str. Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3mß

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str. Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Wer Geld gebraucht, komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand. **C. M. Heise,** Room 61—62, 162 Washington Str. Nehmen Sie den Elevator. 26mzbw

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Auf die deutschen Lutheraner im Staate Illinois behaupten gewisse Leute eine Art Pfandrecht zu besitzen. Sie sprechen von ihnen wie von einem gepreßten Bündel Heu, das sich mit Leichtigkeit hantiren läßt, obwohl es aus unzähligen Grashalmen besteht. Die Einen versprechen sämmtliche lutherischen Stimmen dem demokratischen Candidaten Altgeld, die Anderen versichern, daß die Lutheraner wieder sammt und sonders Republikaner geworden seien und für Fifer stimmen würden. Es ist gerade, als ob „die Lutheraner" nur ein seelenloses Stück Waare wären, das sich nach Belieben verschachern läßt.

Selbstverständlich wollen die einflußreichen Herren, welche alle lutherischen Stimmen in der linken Hosentasche haben, dieselben nicht umsonst hergeben. Ueber jede gemeine Bestechung thurmhoch erhaben, nehmen sie freiwillige Beiträge zur Förderung guter Zwecke gerne und dankbar entgegen, — oder würden es wenigstens thun, wenn man sie ihnen anböte. Indessen ist jeder Politiker zu bedauern, der den Einflußreichen auch nur einen Cent zuwendet. Denn als Deutsche haben die Lutheraner jedenfalls eine selbstständige Meinung in der Politik, über welche Niemand in ihrem Namen verfügen kann. Es ist eine Beleidigung, sie als einen Clan hinzustellen, dessen Mitglieder dem Gebote des Häuptlings blindlings gehorchen und ohne Ausnahme das thun, was Einer ihnen befiehlt.

Wäre es anders, so müßte man in der Politik mit ganz neuen Factoren zu rechnen beginnen. Man müßte bei der Aufstellung der Candidaten besondere Rücksicht auf die verschiedenen Glaubensbekenntnisse und Sekten nehmen. Wie jetzt die Deutschen, die Irländer, die Czechen, die Polen, die Skandinavier und die Italiener mit den ihrer Bedeutung entsprechenden Aemtchen abgefunden werden müssen, so müßte nachher den Katholiken, orthodoxen Juden, Methodisten, Presbyterianern, Baptisten und Unitariern die ihnen gebührende Anerkennung zutheil werden. Von einem lutherischem Votum zu reden, ist ebenso einfältig wie gefährlich.

Der Patriotismus mancher Amerikaner ist über alle Maßen bewundernswerth. Haben da z. B. die Eigenthümer der Inman-Linie nicht geruht, als bis es ihnen gestattet wurde, ihre in England gebauten Schnelldampfer „City of New York" und „City of Paris" unter amerikanischer Flagge fahren zu lassen. Dazu bedurfte es einer besonderen Erlaubniß des Senats, da nach einem prachtvollen Gesetze kein im Auslande hergestelltes Schiff, selbst wenn es Amerikanern gehört, in den Ver. Staaten registrirt werden darf. Die nöthige Genehmigung wurde aber gern gegeben, weil es alle Vaterlandsfreunde schmerzt, daß von den vielen Dampfern, die den Verkehr zwischen den Ver. Staaten und Europa vermitteln, kein einziger die Sterne und Streifen im Winde flattern läßt. Ganz im Vorbeigehen natürlich erhielten die für Amerika gewonnenen Dampfer auch das Recht, an den Unterstützungen theilzunehmen, welche unsere Regierung zur Ermunterung der Schiffahrt vertheilt.

Während noch diese patriotische That in den Ver. Staaten gefeiert wird, wird von Großbritannien aus daran erinnert, daß die Eigenthümer der Inman-Linie die in Rede stehenden Schnelldampfer seinerzeit für die britische Admiralität bauten, welche sie im Kriegsfalle als Kreuzer benützen wollte. In Anbetracht der Dienste, welche diese Schiffe der englischen Regierung leisten sollten, lieferte letztere einen ansehnlichen Zuschuß zu den Baukosten. Sie vergaß aber, sich auszubedingen, daß die beiden Fahrzeuge nicht an eine fremde Macht verkauft werden dürften, und natürlich ist sie jetzt nicht sehr erfreut darüber, daß die Eigenthümer, nachdem sie das britische Geld eingesackt haben, nun auch nach amerikanischen Zuschüssen angeln. Ja, es geht nichts über den Patriotismus der Beschützten und Unterstützten!

Als chronischer Präsidentschaftscandidat könnte und sollte John Sherman endlich einmal von der Bildfläche verschwinden, denn er hat ungefähr ebenso viel Aussicht auf die Nomination, wie unser Cullom oder sonst ein Lieblingssohn. Er muß es sich aber gefallen lassen, daß die republikanischen Silberschwindler davon reden, ihn gegen Harrison ins Feld zu führen, und daß auch die unzufriedenen Bosse in New York und Pennsylvanien ihn als Knüppel gegen den jetzigen Inhaber des Präsidentenamtes gebrauchen wollen. Der größte lebende Finanzpolitiker ist tief gesunken.

— In Bürgermeister Washburne's Befinden ist eine bedeutende Besserung eingetreten. Er hofft nächste Woche seine Arbeit wieder aufnehmen zu können.

Zur Beachtung!

Die Office der „Abendpost" befindet sich jetzt in dem Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., zwischen Monroe und Adams Str.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Bebel über die Ziele der Socialdemokratie.

Die in Paris erscheinende Ausgabe des New Yorker „Reccord" bringt ein langes Interview mit August Bebel, dem Führer der deutschen Socialdemokratie. Obschon für deutsche Leser wenig Neues darin enthalten ist, so werden doch folgende Sätze daraus mit Interesse gelesen werden:

„Ob wir an parlamentarische Erfolge glauben? Ja, natürlich. Es sind die besten, die uns gegenwärtig zur Verfügung stehen, wir wissen, daß sie von unermeßlichem Nutzen für unsere Propaganda sind, obgleich sie uns nicht zu großen unmittelbaren Erfolgen führen dürften. Durch Rede und Schrift verbreiten wir unsere Ideen, nicht durch Gewalt. — Sie fragen, auf wie viele Socialdemokraten wir rechnen können? Das ist nicht leicht zu sagen. Sie sehen, daß die Regierung uns nicht gestattet, unsere Thätigkeit zu centralisiren. Wir sind über das ganze Land in kleinen Gruppen verbreitet; wir haben Fachvereine und dergleichen, aber wir können sie nicht in eine einzige Organisation zusammenschweißen.

Die Wahlen sind der beste Prüfstein unserer Stärke. Bei den letzten Reichstagswahlen brachten wir mehr als 1,400,000 Stimmen auf. Bei den nächstbevorstehenden Wahlen werden wir volle 2,000,000 aufbringen. Binnen 10 Jahren können wir zwar keine parlamentarische Majorität, aber doch die Mehrheit der Wahlstimmen gewinnen. Und dann, fragen Sie, was wir dann machen werden? Nun, auch das ist keine leichte Frage. Unser Verfahren würde von den Umständen abhängen. Eine Revolution ist in der nächsten Zukunft in Deutschland unmöglich. Das Bürgerthum stellt sich entschieden jeder Revolution entgegen. Wenn sie aber kommt, wird sie eine gründliche sein, wie es natürlich ist, da unser Ideal die Republik ist.

Unsere Ziele gehen auf das Allgemeine; um einzelne Personen kümmern wir uns nicht. Mit einzelnen Capitalisten führen wir keinen Krieg, es sei denn, daß sie mit einzelnen Arbeitern Krieg angefangen haben. Unser Wunsch geht auf eine Veränderung des gesellschaftlichen Zustandes der Welt, auf eine Neuorganisation der Gesellschaft auf besserer und gerechterer Grundlage. Wenn wir unsere ideale Republik bekommen, würden wir ohne Zweifel damit beginnen, mit den vorhandenen socialen Zuständen tabula rasa zu machen. Wir glauben, daß es durch allgemeine Uebereinkunft möglich ist, die Arbeit zu reguliren und die Ursachen des Elends zu beseitigen, welches wir überall erblicken. Unter dem gegenwärtigen System können wir auf keine großen Reformen hoffen. Wenn der Kaiser wünschen sollte, große Veränderungen zu treffen, so würde das Bürgerthum es nicht gestatten. Selbst Kaiser sind nicht Herren ihres freien Willens.

Wir sind, wie gesagt, der Gewaltthätigkeit abgeneigt. Die Arbeiter wissen ebenso gut wie ich, daß die Socialdemokratie ihre Zwecke nur durch die allmähliche Entwickelung der socialen und politischen Zustände erreichen kann."

Lokalbericht.

Abraham Fell unter Anklage.

Der Verletzung des zwischenstaatlichen Verkehrsgesetzes beschuldigt.

Die Bundes-Großgeschworenen erhoben gegen den General Frachtagenten der Delaware, Lackawanna u. Western Bahngesellschaft, Abraham Fell aus Buffalo, Anklage wegen Verletzung des zwischenstaatlichen Verkehrsgesetzes.

Die Fell zur Last gelegte Strafthat besteht darin, daß er der Packhausfirma Swift & Co. ungesetzliche Rabatte an den Frachtraten bewilligt haben soll. Der reguläre Frachtsatz für Packhausproducte nach dem Osten beträgt 30c für 100 Pfund.

Fell wird nun beschuldigt mit Swift & Co. ein Abkommen zur Rate von 25 Cents getroffen und, um mit den Gesetzen bezüglich des zwischenstaatlichen Verkehrs nicht in Conflikt zu gerathen vereinbart zu haben, daß der Rabatt von 5 Cents an einen Agenten der Firma, Namens A. R. Fay, in Form einer Commission für Vermittelung der Fleischtransporte zu zahlen seien.

Fay entrichtete dem entsprechend die Frachtsätze nach dem legalen Satze von 30 Cents und erhielt bei jeder Abrechnung einen Check, welcher den Rabatt repräsentirte.

Die Sache wäre soweit allerdings prächtig in Ordnung gewesen, wenn die Bundesbeamten ihre Nasen nicht in die Bücher einer Stockyards-Bank gesteckt und daselbst gefunden hätten, daß Herr Fay stets die Beträge der Checks, welche er als angebliche Commission erhalten, sofort nach Eingang auf das Conto Swift & Co. hätte übertragen lassen.

Das Pöstchen welches im verflossenen Jahre auf diese Art von der Firma erspart wurde, beträgt nicht weniger als $39,968.68.

Das Beweismaterial war so überwältigend, daß die Jury sich einstimmig von der Schuld der Angeklagten überzeugt erklärte und den Eingangs erwähnten Wahrspruch fällte.

Preis | Werth einer Schachtel eine Guinea. | 25c

BEECHAM'S PILLS

Lösen Galle,
Frischen die Leber auf,
Heilen Migräne,
Frauenleiden,
Entfernen Krankheit und
Fördern gute Gesundheit.

Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.
Berühmt in der ganzen Welt.
Verlangt Becham's und nehmt keine andern.
Bei allen Apothekern. Preis 25c. die Schachtel.
New York Depot: 365 Canal Str.

Feuer.

Ein Fabrikgebäude an der Canal-Straße theilweise eingeäschert.

Ein großes Pappschachtel-Lager in Flammen aufgegangen.—Durch die Explosion einer Lampe ein Feuer verursacht.

Ein Fruchthändler schwer verbrannt.

Ein Feuer, welches unter den Fabrikgebäuden an der Canal Str. schweren Schaden anzurichten drohte, verursachte gestern Abend einem beträchtlichen Theil unserer städtischen Löschmannschaften einen heißen Kampf. Kurz vor 10 Uhr wurde von Straßenpassanten bemerkt, wie aus den Fenstern des 3. Stockwerk des Hauses No. 16 und 18 Canal Str. dichter Qualm hervordrang. Man gab sofort einen Alarm ab, und in wenigen Minuten waren auch schon die ersten Spritzen und Leiterwagen auf der Brandstätte angelangt. Das Feuer, welches in der Druckerei von C. D. Owen & Co. entstanden war, hatte sich jedoch mittlerweile schon auf das ganze dritte Stockwerk ausgedehnt und auch seinen Weg in den vierten Stock, wo Wm. D. Schoettle eine Pappschachtelfabrik betreibt, gefunden. Das große Lager leicht zündenden Stoffes bot den gierigen Flammen willkommene Nahrung. In kurzer Zeit schlugen auch schon die hellen Flammen zum Dache hinaus, den Himmel im weiten Umkreis auf das grellste erleuchtend. Der befehlende Feuerwehrmarschall erkannte jetzt, daß er zum Kampfe mit dem entfesselten Element Verstärkung bedürfe. Es wurde ein zweiter Alarm abgegeben und mehrere Löschkompagnien unter persönlicher Leitung des Chefs Sweeney eilten zur Hülfe herbei. Die Nähe des Flusses leistete den Bemühungen der Feuerwehrleute großen Vorschub. Wahre Ströme Wasser wurden durch die mächtigen Schläuche des Feuerbootes „Yosemite" auf den Flammenheerd geschleudert. Binnen einer halben Stunde war Dank der angestrengten Bemühungen das Feuer unter Kontrolle. Der angerichtete Schaden war auf etwa $10,000 beschränkt geblieben. Von dieser Summe entfällt etwa $2000 auf das Gebäude, $4000 auf die Druckerfirma Owens & Co. und $4000 auf den Pappschachtelfabrikanten Wm. D. Schoettle. Der Rest des Verlustes vertheilt sich auf eine Anzahl im ersten und zweiten Stockwerk befindliche Firmen, deren Lagervorräthe und Maschineneinrichtungen durch Wasser und Rauch beschädigt wurden. Die Namen dieser Fabrikanten sind: Oscar & Co. moulders and cutters; die U. S. Blow Pipe Co., die Ames Eisenwerk, Schoefer & Bubender „steam gangers" und die Druckerei von A. G. Fonda.

Soviel gestern Abend in Erfahrung gebracht werden konnte, sind nahezu sämmtliche heimgesuchten Firmen durch Versicherung vor direktem Verlust geschützt.

In dem Laden des Fruchthändlers L. R. Stantinopolis brach gestern durch die Unvorsichtigkeit des Eigenthümers ein Feuer aus und dieser hat es nur der Geistesgegenwart und Unerschrockenheit von zwei jungen Männern zu verdanken, daß er jetzt noch am Leben ist und nicht eines elenden Feuertodes sterben mußte. Er versuchte gestern Abend in seinem Geschäftslokale, Ecke Polk und Blue Island Ave., das gefährliche Experiment, welches schon so Vielen zum Verderben gereichte, Petroleum in eine brennende Lampe zu füllen. Der unvorsichtige Mann goß eine Kleinigkeit daneben und im nächsten Augenblicke stand er sowie Lampe und Inhalt in hellen Flammen. Die unvermeidliche Explosion blieb nicht aus und machte die Situation noch schlimmer, indem sich dadurch das brennende Oel Stantionopolis über das Gesicht und die Hände ergoß und auch der ganze Laden zu brennen begann. Laut um Hülfe und vor Schmerz schreiend stürzte der Brennende auf die Straße, wo sofort zwei des Weges kommende junge Männer sich ihrer Ueberzieher entledigten und dieselben auf den in Flammen Stehenden warfen. Das Feuer wurde dadurch sofort unterdrückt und Stantinopolis war gerettet. Zwar hatte er eine Reihe recht schmerzhafter Brandwunden am Gesichte und den Händen davongetragen, welche eine Ueberführung nach dem County-Hospital erheischten, dieselben sind jedoch nicht weiter gefährlicher Natur. Der in dem Laden entstandene Brand wurde von der Feuerwehr unterdrückt, ehe er einen Schaden von mehr als $100 anrichten konnte.

Erhängte sich.

Georg Lienz macht in einer Zelle der Polizei-Station seinem Leben ein Ende.

George Lienz, ein No. 48 Thomas Str. wohnhafter Schuhmacher, beging gestern Nachmittag in einer Zelle der W. North Ave. Polizeistation durch Erhängen Selbstmord. Der Schnappsteufel hatte den Mann hinter Schloß und Riegel und die bedauernswerthe Familie in das tiefste Elend gebracht. Frau Lienz war schon seit Längerem genöthigt, durch ihrer eigenen Hände Arbeit vier kleine Kinder vor dem Verhungern zu schützen. Ihr verkommener Mann rührte zum rechtschaffenen Erwerb keinen Finger. Sobald er sich im Besitze einiger Cents sah, legte er dieselben sofort in Whiskey an und machte sich alsdann im Rausche daran, seine Frau und Kinder auf das Brutalste zu mißhandeln. Gestern Mittag trieb der verkommene Bursche sein Unwesen so weit, daß Frau Lienz sich genöthigt sah, den Schutz der Behörden anzurufen. Lienz wurde verhaftet und in der W. North Ave. Polizeistation eingesperrt. Ehe man dem Betrunkenen eine Zelle anwies, durchsuchte ihm der Gefängnißschließer noch sorgfältig die Taschen und entfernte aus denselben alles, womit der Mann unter der Last eines moralischen und physischen Katers eventuell einen Selbstmordversuch hätte machen können. L. wußte jedoch Rath. Kaum war er in seinem einsamen Quartier untergebracht, als er, seine Hosenträger als Strick benutzend seinem Dasein ein Ende machte. Ein Polizist fand den Mann steif und kalt an dem Eisengitter der Zellenthür hängend auf. Sofort wurde ein Arzt gerufen, doch konnte dieser nur den bereits eingetretenen Tod konstatiren. Die Leiche wurde nach der Morgue geschafft, wo heute vom Coroner ein Inquest abgehalten werden wird.

Aus der County-Verwaltung.

Architect Wegmanns Rechnungen bedeutend zusammengestrichen.

Die gestrige Sitzung des County-Raths-Comites war fast lediglich der Prüfung der von dem früheren County-Architekten Wegmann eingereichten Rechnung von $3487.75 gewidmet. Herr Bum alias Lieb kam seinem Schweizer Landsmann zu Hülfe und versuchte den Kampf für ihn siegreich zu Ende zu führen, doch blieb es lediglich bei dem Versuche. Die Rechnung wurde ganz furchtbar zusammengestrichen und zwar mit allem Recht. Der Ex-Countybaumeister hatte verschiedentlich Pläne und Kostenanschläge entworfen, welche zu einander in gar keinem Verhältniß standen. So schätzte er den Bau einer Ward für ansteckende Krankheiten auf $23,000, die niedrigsten Angebote zeigten jedoch die Summe von $39,000, so daß es unmöglich war, den Bau auszuführen. Trotzdem berechnete Herr Wegmann seine Forderung für die Anfertigung der Pläne auf $2\frac{1}{2}$ Prozent der $39,000. Das Comite war aber keineswegs gesinnt, sich auf derlei Machinationen einzulassen, es wurde beschlossen, 1 Prozent der von ihm veranschlagten Summe, also $230 zu geben. Aehnlich verhält es sich mit seiner Forderung von $1450 für den Plan zur Errichtung zweier neuer Stockwerke auf dem Countygebäude. Es war speziell darauf aufmerksam gemacht worden, die Pläne nur dann auszuarbeiten, wenn er die Gewißheit habe, daß die Fundirung des Gebäudes die vermehrte Last aushalten könne. Herr Wegmann stellte nun, wie er gestern erklärte, einen der bedeutendsten Ingeniure der Stadt an, um das Faktum festzuhalten. Von dessen Gutachten scheint er aber wenig Gebrauch gemacht zu haben, denn er erklärte gestern selbst, daß er sich auf den Ausspruch verschiedener Kommissäre verlassen habe, das Gebäude sei gut fundirt. Wer eigentlich der Sachverständige bei der Angelegenheit war, ist bis jetzt nicht ersichtlich, wahrscheinlich gar keiner. Die Forderung wurde ihm nicht bewilligt, doch wurde ihm freigestellt, seine Rechnung für seine Ausgaben in diesem Falle einzureichen. Ob sie dann bezahlt werden wird, kann man freilich jetzt noch nicht wissen. Das Comite beschloß, sich mit Ausnahme der $230 für die Pläne für die Ward für ansteckende Krankheiten ganz dem Bericht des Finanz-Comites anzuschließen, welches die Zahlung folgender Rechnungen empfiehlt:

Ventilation Co. Hospital....	$ 7.00
Planieren usw. des Grundes des Armenhauses.........	50.00
Thüren in der Normalschule..	9.25
Umbauten im County-Gebäude	13.00
Einrichtungen in der County-Morgue............	3.00
Malerarbeit im Criminalgericht............	7.00
Ankauf von Plänen von Cahrane............	25.00
Umänderung der Schreiner-Werkstatt im Countyhospital in Isolirward..........	140.20
Eisenarbeiten im County-Schatzamt............	3.50
Planzimmer in County Clerks-Office............	2.75
Summa..........	$260.50

Herr Wegmann wird also im Ganzen $490.50 erhalten.

Vom Inlande.

Senator Richard Coke von Texas kaut mehr Tabak als irgend einer seiner Collegen und er trägt niemals ein Halstuch oder eine Kravatte.

Ein Kaufmann in Yazoo City, Miss., Namens Purnell, besitzt eine Schildkröte mit zwei Köpfen und Hälsen, aber nur einem Paar Füße.

Charles Gayarre, der Geschichtsschreiber von Louisiana, lebt in sehr dürftigen Verhältnissen in New Orleans, und ist über 80 Jahre alt. Die Presse im Staate fordert das Volk auf, einen Mann, auf den der Staat mit Stolz blicken kann, nicht verhungern zu lassen.

S. Byron Brownson von Antonia, Conn. hat zwei merkwürdige Hühnereier. Eins mißt, um die Länge gemessen, sieben Zoll und das andere nur ein und dreiviertel Zoll. Beide wurden von einer Henne an ein und demselben Tage gelegt.

Es ist leicht, eine Zeitung zu gründen, aber es erfordert Genie und Geld, sie zu erhalten. Vom Jahre 1860 bis 1885, also in 25 Jahren, sind in New York 1,491 neue Zeitungen, darunter 60 tägliche und 611 wöchentliche gegründet worden, davon sind 1,105 vor Ablauf der 25 Jahre eingegangen, also etwa nur 33 Procent am Leben geblieben.

Zehn Meilen von Lexington in Nord-Carolina befindet sich eine Höhle, die einst von Daniel Boom als Zufluchts- und Versammlungsort benutzt wurde und in der Nähe stand des mächtigen Jägers altmodische Hütte. Als diese Hütte vor einigen Jahren zerstört wurde, rettete man den Kaminstein, welcher nun vom Staate in die Weltausstellung geschickt werden wird.

Der merikanische Gesandte Romero in Washington hat den Ruf, der schlaueste Diplomat in Washington zu sein. Er ist ein kleiner Mann von dunkler Gesichtsfarbe und unermüdlicher Willenskraft. Man sagt, daß er zuweilen sechszehn Stunden ununterbrochen an seinem Pult ist und mehr arbeitet als irgend ein anderer Staatsmann unter gewöhnlichen Umständen.

Eine äußerst seltene Feierlichkeit fand neulich in der römisch-katholischen Kirche zu Depen, Wis. statt, nämlich die Krönung des Standbildes des heiligen Joseph mit dem Christuskinde wurde unter Genehmigung vom Bischof Metzmer vollzogen. Nach einem feierlichen Hochamt folgten Lobreden auf den heiligen Joseph in englischer und französischer Sprache. Das Standbild des Heiligen mit dem Christuskinde in den Armen stand auf dem Altar und einem jeden der breiten Bilder wurden Kronen aus gediegenem Golde aufgesetzt. Die Krone des Christuskindes war mit Diamanten und anderen Edelsteinen geschmückt. Die Feier wurde am Abend mit einem prächtigen Feuerwerk beschlossen. Dem Pfarrer der St. Josephskirche, Peter Durin, gebührt die Ehre, die Krönung veranlaßt zu haben. Zu diesem Zwecke unternahm er eine Reise nach Rom und erwirkte vom Papst in besonderer Audienz die Erlaubniß dazu. Die Krone des Kaisers von Rußland soll viermal schwerer sein wie diejenige der Königin von England. Sie drückt ihn auch viermal mehr.

Mehrere große Borax-Lager sind in dem County Douglas im Staate Washington, etwa fünfundsechszig Meilen östlich vom geographischen Mittelpunkt des Staates entdeckt worden. Eins dieser Lager sieht wie ein anderthalb Meilen langer und eine halbe Meile breiter See aus, der aber an Stelle des Wassers eine acht und einen halben Fuß dicke Schicht Borax auf einer auf Schiefer gebetteten Lehmunterlage enthält. Der Borax ist fest und ganz und gar durchscheinend. Er läßt sich leicht mit einer Säge oder Axt in Würfel zu gleicher Größe schneiden. Wenn in der Borax-Decke ein Loch gemacht ist, füllt es sich in einem oder zwei Tagen. Die der Luft ausgesetzte Oberfläche zerbröckelt, bis sie wie gelöschter Kalk aussieht, sobald aber der Borax in Wasser gethan wird, krystallisirt er wieder. Versuche haben dargethan, daß er in seinem natürlichen Zustande zu Löthzwecken vorzüglich geeignet ist. Dieses Boraxlager liegt einundzwanzig Meilen von der nächsten Eisenbahn in einer wildzerklüfteten Gegend und kann, so lange eine gute Fahrstraße dorthin nicht gebaut ist, nicht ausgenutzt werden.

FRED. J. MAGERSTADT,
235, 237, 239 S. Halsted Str.

Es gibt keinen schöneren Platz, als ein eigenes Heim.



Das Ziel aller Hausfrauen. Er bleibt zu Hause.

Macht Euer Heim so anziehend als möglich und noch ein wenig mehr. Das ist der Schlüssel zu häuslicher Glückseligkeit. Ihr habt nicht das richtige getroffen, wenn Ihr denkt, daß irgend etwas zu gut für Euer Haus ist. Es ist nicht und wird niemals sein. Häusliche Umgebung hält einen Gatten entweder im oder aus dem Hause. Ihr könnt zu seiner Bequemlichkeit auf viele Weise beitragen, jedoch in keiner besser, als durch eine sorgfältige Auswahl von dem Lager von

Fred. J. Magerstadt, 235, 237, 239 S. Halsted.

Wer diese Anzeige mitbringt, erhält einen Extra Rabatt. Seht unsere andern Anzeigen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Bockbier, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher 29/b1jo

Pond's Extract
sollte sein, wie ein
Trauring
Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — **das Pond's Extract** — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apotheken.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen.
Allein hergestellt von
POND'S EXTRACT Co.,
NEW YORK UND LONDON.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten, sowie den Beamten und Brüdern der Court Holsatia No. 10, I. O. F. zur Nachricht, daß mein seliger Gatte am Sonntag, den 15. d. M., um 3 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle im Waldheim beerdigt wird. Die trauernde Gattin
frsa **Anna Heppe.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Töchterchen **Katie** im zarten Alter von 1 Jahr, 11 Monaten und 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag den 15. Mai um 1 Uhr vom Trauerhause, 142 Willow Str. nach der Theresienkirche, und von dort nach dem St. Bonifacius Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
John und Katie Schon, Eltern,
Johnny Schon, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater **Henry Boesche** nach langem Leiden im Alter von 34 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. Mai, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 816 Dickson Str. aus nach Graceland statt. Die trauernden Hinterbliebenen:
Lene Boesche geb. Heiß, Gattin.
Willie, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Liebling **Joh. G. Otto Theurer** am Donnerstag Abend um 6 Uhr im zarten Alter von 10 Monaten und 2 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Mai, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 320 W. 14. Straße, nach Graceland.
Joh. G. und Käthe Theurer, Eltern.
Mamma, wenn der Papa fragt, wo ist unser Liebling hin? — Wenn er weinend nach mir fragt, sag' daß ich im Himmel bin! — Papa, wenn die Mamma weint, trock'ne ihr die Thränen ab. — Pflanz' eine Thräne auf mein Grab, weil ich Euer Liebling war.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Freitag, den 13. Mai, Morgens 9 Uhr, unser geliebtes Söhnchen **Paul** im Alter von $2\frac{1}{2}$ Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhaus 1258 George Str., Lake View, nach Rose Hill. Die trauernden Eltern.
Joseph Alexander,
Adele Alexander, geb. Schlötzer.

Danksagung.

Den Verwandten, Freunden und den Angestellten der Wm. Schmidt Baking Co. für ihre Theilnahme an dem Begräbniß unserer unvergeßlichen **Frieda** unsern tief gefühlten Dank.
Fritz Wankelmuth u. Frau,
Dora Türk, Großmutter.

Danksagung.

Unterzeichnete spricht hiermit den Brüdern, besonders den Beamten der Fidelia Loge Nr. 1, Orden Germania, für die Betheiligung an dem Begräbniß meines Gatten, sowie für die prompte Auszahlung der ersten Rate des Sterbegeldes ihren besten Dank aus.
Maria Michel.

Soeben erschienen:
Decorative Vorbilder, IV. Jahrg., I.
für Maler, Bildhauer, Decoratöre, Zeichner, usw.
Abonnements nehmen entgegen:
Koelling & Klappenbach, 48 Dearborn Str.
Telephone 2116.

Garden City Mutual
Savings, Loan & Building Ass'n.
Haupt-Office 93 Fifth Ave., im Staatszeitungsgebäude.
3 Serien bereits ausbezahlt.
Die vierte Serie ist im Monat Juni voll ausbezahlt.
14 Prozent am eingezahlten Gelde verdient.
Prämien bei Anleihen nicht abgezogen.
Antheile für die 39. Serie
können in der Secretärs-Office in den Geschäftsstunden, und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Vormittags gezeichnet werden.
H. Bomm, Präsident.
23m3m,momifa J. H. Kraemer, Sekr.

E. W. HUNCKE,
Nordseite Real Estate.
Renting und Insurance Agentur.
Office: 152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave., Ecke North Ave., eine Treppe hoch.
☞ Nordseite, Lake View und Rogers Park Grundeigenthum eine Specialität.

Einzig ächte
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Anlaß zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Gallsucht und als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.
Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.
Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift
Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 11ap2,6m
J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6, Hamburg.

Aufgepaßt.
Oeffentl. Agitations-Versammlung.

Thusnelda-Loge 21, Ordens der Hermannssöhne, am Sonntag den 15. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in der
Logen-Halle,
632 Süd Canal Str.

Hier bietet sich allen deutschen Männern von 21 bis 49 Jahren die seltene Gelegenheit, für nur $1 Mitglied des altbewährten neuorganisirten Ordens zu werden. Deutsche Männer, denen das Wohl ihrer Familie am Herzen liegt, sollten diese günstige Gelegenheit nicht versäumen, und sich als Mitglied aufnehmen lassen. Gedruckte Formulare für diesen Zweck sind vertheilt worden. Gute Redner, die den in der Versammlung Anwesenden erklären werden, was der Orden jedem seiner Mitglieder bietet, in Krankheit wie in Todesfällen. Versäumt diese Gelegenheit nicht und kommt Alle. **Das Comite.** mifa

Orden Germania.

Die Mitglieder derjenigen Logen des Ordens „Germania", welche in der am vergangenen Sonntag abgehaltenen Massen-Versammlung ihren Austritt aus dem Orden „Germania" erklärten, sowie die Delegaten zum Agitations-Comite sind freundlichst eingeladen, sich recht zahlreich zu der am nächsten **Sonntag, den 15. Mai,** Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr, in **Vogelsangs Halle,** Südwestecke Illinois Str. und La Salle Ave., stattfindenden General-Versammlung einzufinden, um den Bericht des Organisations-Ausschusses entgegenzunehmen. Im Auftrage,
frsa **Paul Mäulen,** Präsident.

Oeffentliche Versammlung des **Norddeutschen Unterstützungsvereins** am Sonntag, den 15. Mai, 1892, Nachmittags 3 Uhr, in der **Fidelia-Halle, 636 Milwaukee Av.**
Jede deutschsprechende Person ist hiermit freundlichst eingeladen. Aufnahme neuer Mitglieder für nur 50c.
frsa **Das Agitations-Comite.**

Erstes Stiftungs-Fest!
— des —
Vereins deutscher Waffengenossen,



— in der —
COLUMBIA HALLE
5322—5326 State Straße.
Theater-Vorstellung:
„Jochen Päsel, wat bist for'n Esel!"
Robert Hepners Theater-Gesellschaft.
Concert: Südseite Musik-Capelle.
Gesang: Harmonia-Männerchor.
Großer Ball!
Anfang 4 Uhr. Tickets 50 Cts für Herr und Dame.
Das Comite.

Calico-Kränzchen.
— Veranstaltet von der —
Schiller-Liedertafel.
am Samstag Abend, den 14. Mai 1892, in der Central Turnhalle, 1105—15 Milwaukee Ave. Eintritt 25 Cts. @ Person.

Schauturnen und Ball
des National-Turnvereins.
Samstag den 14. Mai,
in der Apollo-Halle,
261—263 Blue Island Ave.
Turner bei Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt. fasa

Erster Vergnügungs-Abend,
Veranstaltet vom Wiener Club am **Montag Abend, den 16. Mai 1892,** in der kl. Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Gäste und Freunde sind willkommen.

1. Stiftungsfest und Abendunterhaltung arrangirt vom Columbia Damenverein, am Samstag Abend, den 14. Mai, in Spelz Halle.
Eintritt 25 Cents a Person. frsa

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
☞ Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10.

Deutsche Volkstheater.

Aurora Turnhalle.
Gastspiel von A. Galler, „Der Teufel des Goldes".
Müllers Halle.
Benefiz für Louise Rolff — Blaubart auf Reisen. frsa

Hoerbers Halle.
Sonntag, den 15. Mai, 1892.
„Hopfenraths Erben".

Freiberg's Opern Haus, 180-182 22. St.
Morgen Abend:
„Der Leichenräuber".

Tyroler Alpen-Sänger-Truppe
„Edelweis"
Sonntag, den 15. Mai in
JACOB'S HUMBOLDT PARK PAVILLION
Ecke California Ave. u. Division Str.
— Eintritt frei —

Saloonkeepers, aufgepaßt!

Die Barversteigerung der Amalia Loge No. 703, Lady Harrison No. 1385, und Thusnelda K. & L. of H. zu ihrem am 12. Juni in Oswalds Grove stattfindenden Pic-Nic findet am 15. Mai in Söldners Hall, Ecke 53. und Halsted Str., Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden statt.
bofrsa **Das Comite.**

Bar-Versteigerung.

Am Sonntag, den 15. Mai, Nachmittags 3 Uhr, wird die Bar für das am 19. Juni abzuhaltende Pic Nic in Schuttes Grove, am DesPlaines River, veranstaltet vom Deutschen Kriegerbund, Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Section 21 Gesangverein Cäcilia, an den Meistbietenden vergeben werden. Bewerber wollen anwesend sein, in Schmidt's Halle, 930 Hinman Str.
Das Comite.

Mrs. Emma Le Grand.
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office,
8 Mohawk Straße, Ecke Clybourn Avenue.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand. bibofa30aprlmo

Tel. M. 2936. **COLUMBIA,** German Waiters & Bartenders Ass'tion
164 Michigan St.
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3ap3ml

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 260 5. Ave. bwlf

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House— Peaceful Valley.
Chicago Opera House—Natural Gas.
Hooleys—Alabama.
Windsor—The Old, Old Story.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—O'Dowd's Neighbors.
Jacobs Academy—Forgiven.
Clark St. Theater—Uncle Tom's Cabin.
Standard—Ten Nights In A Barroom.
People's—Orpheum Novelty Co.
McVickers—The Check Book.
Park Theater—J. W. Kelly.
Columbia—The Lost Paradise.

Dynamit in Very's Restaurant.

Die ausführlichen Schilderungen der Pariser Blätter über das Dynamit-Attentat in Very's Restaurant zu Paris liegen jetzt vor. Die Explosion erfolgte um 10 Uhr Abends unmittelbar neben dem Eigang des Restaurant und etwa zwei Fuß vom Schanktisch Very's entfernt. Vor dem Schanktisch standen zur Zeit zwei Schriftsetzer Hamonod und Gaudoe. Dahinter hantirte Very mit seinem Kellner Caudieux. Drei Zimmergesellen hatten an dem Tische Platz genommen, an welchem Ravachol zur Zeit seiner Verhaftung saß. Drei Straßendirnen saßen an einem anderen Tische. Very's Familie und der Kellner Lherot, (welcher bekanntlich Ravachol erkannt hatte) nahmen im Hinterzimmer ihr Abendessen ein. Vor der Thüre des Restaurants standen zwei Polizisten an Wache. Very plauderte mit den beiden Schriftsetzern über die Drohungen, welche ihm tagtäglich zugegangen waren. Er sagte mit einem Blick auf den draußen patroullirenden Stadtsergeanten: „O, mit den Drohungen hat's keine Eile! Vorläufig haben wir unsere Leibwache."

Darauf wollten die beiden Schriftsetzer mit ihm anstoßen und geboten dem Kellner Caudieux, ihnen die Gläschen nochmals mit Rum zu füllen.

„Der Teufel hole die Anarchisten! Bange machen gilt nicht!" riefen sie wohlgemuth.

Im nämlichen Augenblicke flammte es dicht neben ihnen grell auf. Ein weißer Blitz zuckte, ein tosender Krach erfolgte und dann versank die Gaststube in grausige Finsterniß. Die zwei Gesellen vor dem Schanktisch fühlten sich emporgehoben, wieder niedergeschmettert und blieben besinnungslos liegen. Lherot hinten in der Küche wurde wie durch Geisterhände von seinem Stuhl weg über den Tisch gegen die Wand geschleudert. Die drei Zimmergesellen wähnten, der Erdboden thue sich auf, um sie zu verschlingen, und wirklich and der eine, als die erste Betäubung dem Selbsterhaltungstriebe wich, einen seiner Füße in den aufgerissenen Bohlen des Parquet eingeklemmt. Frau Very und die Dienstmagd lagen blutend und bewußtlos in ihrer Ecke, der Wirth selbst gab kein Lebenszeichen von sich. Der Erste, der sich aufraffte und die Scene des Schreckens beleuchtete, war Lherot. Er, dem das Attentat wohl zumeist gegolten, dem es zu Dutzenden Malen und am selben Tage noch in anonymen Zuschriften angedroht worden, war mit dem bloßen Schrecken davon gekommen. Auch die drei fahrenden Fräulein nnd ebenso die drei Zimmergesellen hatte das Verhängniß verschont.

Noch merkwürdiger war die Rettung des Kellner Candieux. Er stand neben Very hinter dem Schenktisch, dem schweren Zimmermöbel, welches das prunkende Mittelstück jeder Mastroquet-Einrichtung bildet. Von diesem Schenktisch nun war jede Spur verloren. Die Explosion hatte es förmlich zermalmt, in Tausende von Sprengstücken zerlegt und letztere sammt dem Inhalt der Kasse — achtzehnhundert Francs in baarem Gelde! — durch die zersplitterten Fenster weit hinaus über den Boulevard verstreut. Ein größeres Stück hatte dem unglücklichen Very das linke Bein zerschmettert und dicht neben ihm war Candieux unverletzt geblieben. Die beiden Schriftsetzer dagegen waren arg zugerichtet.

Hamonod hatte nicht weniger als siebzig tiefe Fleischwunden, die meisten am Rücken. Auch draußen auf dem Boulevard war eine Anzahl Vorübergehender zu Schaden gekommen. Der patrouillirende Schutzmann und ein vor dem nahen Kiosk stehender Zeitungsverkäufer schlugen wider Willen Purzelbäume, die Verdeckpassagiere eines Trambahnwagens bekamen einen der vor dem Local auf dem Bürgersteig stehenden runden Tische zugeschleudert und wurden von anderen Sprengstücken mehr oder minder schwer verletzt. Der Kutscher des betreffenden Wagens ist für Wochen dienstuntauglich, eines der Pferde für immer, und das Gefährt sieht aus, als hätte es einem länger anhaltenden Peletonfeuer als Zielscheibe gedient. Die merkwürdigste Erscheinung, die indeß bei Dynamit-Explosionen ziemlich regelmäßig beobachtet sein soll, war der Zustand halber Entblößung, in welchem die meisten der im Local von Very anwesenden Personen nach der Katastrophe betroffen wurden. Die Kleider waren ihnen vom Leibe gerissen, so zwar, daß Frau Very mit geöffnetem Mieder dalag, während der Schriftsetzer Hamonod seiner Beinkleider bis auf die letzte Spur verlustig gegangen war. Sämmtliche fünfzehn Opfer des Attentates waren übrigens vollkommen schwarz gebeizt, der Hautfarbe nach in Afrikaner verwandelt, und wirklich glaubten die Spitalärzte von Saint-Louis beim ersten Anblick eines der Verwundeten, einen Neger vor sich zu haben. Der Zustand Verys machte eine sofortige Amputation nothwendig.

Wie die Bombe in das besonders bewachte Local gelangt sein mag, ist noch immer ein Räthsel.

Heirathsgesuche.

Heiraths-Gesuch. Ein anständiger, alleinstehender Mann mit Vermögen in mittleren Jahren, Handwerker und Geschäftsmann der deutsch, ungarisch, polnisch, rumänisch und slavisch spricht wünscht die Bekanntschaft einer bejahrten Frau, resp. kinderlosen Wittwe mit etwas Vermögen behufs späterer Verehelichung zu machen. Ernstgemeinte Adressen erbeten unter L. 123, Abendpost. frsa

Junger Lehrer sucht die Bekanntschaft eines protestantischen Mädchens oder jungen Wittwe von gutem Aeußern, etwas Vermögen. Brief erwünscht mit Photographie. Verschwiegenheit Ehrensachen. P. L. 48, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, der ein Käsereigeschäft begründen will, wünscht sich mit einem deutschen Mädchen mit etwas Vermögen zu verheirathen. Adr.: O. 110, Abendpost.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Erfahrene Agenten. Gute Gelegenheit für Real Estate-, Bücher-, Versicherungs- und Abschlagszahlungs-Agent. 184 Dearbornstraße, Zimmer 17. didosabw

Verlangt: Sofort, ein tüchtiger Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für allerhand Arbeit im Kleidergeschäft. Referenzen. Sterns, Nord-West Ecke Harrison und Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas vom Whitewaschen versteht. 535 W. 13. Str. famo

Verlangt: Gute Patternmacher in Johnston Pa Alle, die in dieser Branche Arbeit suchen mögen vorsprechen bei C. A. Frank, Ecke Canal & W. Adams Str.

Verlangt: Sheet Metal Raisers, nur 1. Klasse Männer brauchen vorzusprechen. Smith Corrugating Co., 193 S. Desplaines Str.

Verlangt: Gute Abbügler an Shopröcke. 791 N. Halsted Str. mai14 1w

Verlangt: Ein Cakebäcker, 3. Hand. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Gebildeter Mann mit kleiner Bürgschaft findet lohnende Beschäftigung. 167 E. Jackson Str., Zimmer 318, Sonntag Vorm. 9 Uhr.

Verlangt: Ein guter Messing-Dreher. 162 Clybourn Ave.

Verlangt: Bleiglaser, der Zuschneiden versteht; guter Lohn; beständige Arbeit; Union Mann. 160 Menominee Ave.

Verlangt: Ein Vorbügler und ein Baster an Shopröcken. 559 Elston Ave. famo

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für Weiß- und Export-Bier auf Commission. 40 Vedder Str.

Verlangt: 2 Schmiedehelfer. Nachzufragen 35 Elston Ave.

Verlangt: Ein Junge für Pferde und im Grocerystore zu helfen. S. Meißner, 325 N. Sangamon St.

Verlangt: 3 Rockmacher und Bushelmann. Beständige Arbeit. Kallus, 227 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger oder älterer Mann für eine kleine Gemüse-Farm. Nachzufragen Sonntag von 10 bis 12, 1557 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erster Classe Cakesbäcker. 877, 31. Str.

Verlangt: Junger Mann, der etwas Sign painten und vergolden kann. 473 Larrabee Str.

Verlangt: Wagenbauer, mit Erfahrung in Body u. Inside Arbeit. Nachzufragen beim Manager, Pullman Car Works, Pullman, Jll. May14—19times

Verlangt: Painter. 866 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Rockschneider. Stetiger Platz. 4223 S. Halsted Str. famo

Verlangt: Sofort ein junger tüchtiger Blumengärtner. 900 Sheffield Ave., Ecke Noble.

Verlangt: Ein 3. Hand Bäcker. Leichter Platz. 9252 S. Chicago Ave., S. Chicago.

Verlangt: Ein junger Mann für Geschirr zu waschen, einer der die Arbeit schon gethan hat, wird vorgezogen. 1 und 3 North Clark Str., Saloon. famo

Verlangt: Ein Dinner-Waiter von 12 bis 1 Uhr. 126 Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Pferde und Stallarbeit. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Junge von 17 bis 18 Jahren als Porter im Saloon. Zu erfragen in 1218 W. 12. St.

Verlangt: Farmarbeiter. Vorzusprechen Plumbing Shop, 1806 Wabash Ave.

Verlangt: 4 Männer für Strangarbeit. Nachzufragen Sonnabend und Sonntag Morgen. Färberei, 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Färber, und Reiniger, 489 S. Union Str.

Zu verkaufen: 2 Teams wegen Geschäftsveränderung, billig. 741 S. Jefferson Str. famodi

Verlangt: Teams, um Kohlen zu fahren. Beständige Arbeit. Harder & Hafer, 400 24. Str.

Verlangt: Erfahrener Bartender. 958 Belmont Ave., nahe Southport.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Jowa, Michigan. $1.75 per Tag. 100 Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. $20—$30 per Monat und Kost. 100 für Chicago Nordwestern Company in Jowa, Wisconsin und Illinois. Freie Fahrt nach allen diesen Arbeitsplätzen. Farm- und Steinbrucharbeiter für Illinois. 200 für Montana und Washington; billige Fahrt. Zu Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. frlw

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. 680—682 Lincoln Ave. midofrsa

Verlangt: Sofort, mehrere erfahrene Tinner und Car-Bauer. Nachzufragen beim Manager, Pullman-Car-Works, Pullman, Jlls. dofrsamo

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1fedw4

Verlangt: Agenten an Commission und Salair für die Nordseite. 385 Wells Str., zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. dofrsa

Verlangt: Gute Anstreicher. Nur gute brauchen nachzufragen. 611 31. Str. frsa

Verlangt: Gute Painters erhalten dauernde Beschäftigung. H. Uhlhorn, Elmhurst, Jll. frsamo

Verlangt: Zwei gute Schneider, stetige Arbeit; auch kann ein Mann Sitzplatz haben. 798 W. Lake Str. frsa

Verlangt: Ein erster Klasse Piano-Polirer. Nachzufragen in der Fabrik. Nordwestecke Weed und Dayton Str., Wm. H. Bush & Co. mai13bw

Verlangt: Ein guter Rockschneider, bei der Woche. 776 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein Schlosser für Bauarbeit. 197 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets 2c. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 2aplm9

Verlangt: 2 Maschinenmädchen an Knabenröcke. 548 Hastings Str. dilw

Verlangt: Ein Maschinenmädchen, zwei bei Hand an Röcken. 756 Southport Ave. frsamo

Verlangt: Hand-Mädchen auf feine Shop-Röcke. Lohn von $3.00 bis $7.00. Auszahlung jeden Samstag. 486 S. Canal Str., hinten. frsamo

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave. 4mi4fo4mo

Verlangt: Glacehandschuh-Nähterinnen. Zimmer 513—615 Central Union Block, Madison und Market Str. 14ap1wu5a12

Verlangt: 2 Maschinen-Mädchen. 4 bei Hand zu nähen an guten Shopröcken. No. 637 S. Union Str., nahe 18. Str. famo

Verlangt: Erfahrene Maschinennäherinnen an Mänteln. 952 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Finisher an Hosen. 78 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. u. Lincoln Str. famodi

Verlangt: Handmädchen an Cloaks. Arbeit nach Hause gegeben. 213 Rumsey Str. famodimi

Verlangt: Mädchen auf Pocket Book zu arbeiten. Mautner Bros., 67 und 69 Lake Str.

Verlangt: Mehrere gute Maschinenmädchen und 2 kleine Mädchen. Hoher Lohn. 737 Lincoln Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. Ein kleines Mädchen für Tacks und Löcher. 103 Auguste Str. frsamo

Verlangt: Zwei Maschinen- und drei Handmädchen an Shopröcken. 83 Clever Str. hinten midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, das Damenkleidermachen zu lernen. 91 North Ave. frlweek

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen. 455 Lincoln Ave. frsamo

Verlangt: Ein junges Mädchen in kleiner Familie. 23 Bradley Place, nahe Halsted und Evanston Ave., Lake View. frsa

Verlangt: Ein nettes Mädchen zu größeren Kindern und leichter Hausarbeit, muß gut nähen können. 436 La Salle Ave. frsa

Verlangt: Deutsche Mädchen, 14—16 Jahre, frisch eingewandert vorgezogen. 750 31. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 329 24. Str. frsa

Verlangt: Ein deutscher Wittwer sucht eine ältliche Frau als Haushälterin in kleiner Familie. Vorzusprechen am Sonntage. 4036 Dearborn Str. hinten unten. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches oder böhmisches vorgezogen. 484 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 349 Orchard Str. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen 14—16 Jahre. Frisch eingewanderte vorgezogen. 750 31. Str. frsa

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mail1,6m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 363 East Indiana St. midofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 424 Marshfield Ave. 3. Flur. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 50 East 16. St. frsa

Verlangt: Dining Room Mädchen für kleines Restaurant. Guter Lohn. 566 Wabash Avenue frsa

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau, bei Frau A. Meyer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. mi.1w

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 1fedw4

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbwlf

Verlangt: 1000 Köchinnen, für Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Eingewanderte Mädchen und Frauen. Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, in und außerhalb der Stadt, für das North Side Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Center. 14ap1m2

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, kommt sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. 18~blw1

Verlangt: 100 gute Mädchen für Hausarbeit für Stadt und Land bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 2mai2w

Verlangt: Ein Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 913 Lincoln Ave. dofadi

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit zur Stütze der Hausfrau. Guter Platz und guter Lohn für eine einigermaßen respectable Person. Nachzufragen 152 E. North Ave. 1 Treppe

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Wallach, 199 La Salle Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen als Haushälterin die ohne Heim ist. 858 Elk Grove Ave. famodi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2324 Wentworth Ave.

Verlangt: Nettes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Wm. Holland, 1479 Belmont Ave., nahe Clark Str.

Verlangt Mädchen: Wegen der Verheirathung des Mädchens wird eine gute Stelle für ein freundliches nettes Mädchen in kleiner Privatfamilie vakant werden. 622 Hoyne Ave., 1ster Floor.

Verlangt: Mädchen, Lohn $4.00. 1422 Dunning Str., Lincoln Ave. Car.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchen-Arbeit. S. W. Ecke Sherman und Van Burenstr., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit für kleine Familie ohne Kinder. 818 W. Monroe Str.

Verlangt: 1000 Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, 2te Mädchen, eingewanderte Mädchen und Frauen, Geschirrwasch-Mädchen; die besten Plätze unentgeltlich vermittelt bei Mrs. Le Grand, 8 Mohawk St., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 179 E. Huron Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin. 192 E. North Ave.

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit in Privatfamilie, kann zu Hause schlafen. 238 West Lake, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 561 Wells Str., Saloon. famo

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. Kleine Familie, guter Lohn. 486 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen bis Montag, 494 W. 12. St.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder jüngere Frau als Haushälterin. 447 N. Ashland Ave., hinten, unten. famo

Verlangt: Gutes Diningroom-Mädchen und Geschirrwäscher. 279 E. Division Str. Nehmt Clybourne Ave. Car.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder ein Kindermädchen. 479 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Dienstmädchen für Hausarbeit. Lohn $3.— 841 W. Adams Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit u. zum Aufwarten von Kindern. 5543 Justine Str. famo

Verlangt: Mädchen oder Frau bei kleiner Familie. 9 Keith Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit kleine Familie. Lohn $4. 459 Ogden Ave. famodi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn, kleines Haus und Familie. 3835 Forest Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4. Waschfrau zur Stütze. 17 Ewing Place, Wicker Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, 1233 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 124 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave., im Store. famo

Verlangt: Eine gute Lunchköchin findet Stellung bei gutem Lohn, 126 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn für die Rechte. 307 Sedgwick Str, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str. nahe Belden Ave.

Verlangt: Ein gutes, reinliches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen zwei Tage. 278 Fremont Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 436 Milwaukee Ave.

Verlangt, Eine alte deutsche Frau bei einem Kinde. 718 Melrose St.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 9mailw

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 364 S. Paulina Str. midofrsa

Verlangt: Ein Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht. Guter Lohn wird bezahlt. 912 Milwaukee Ave. milw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 4223 S. Halsted Str. famo

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen; kleine Familie. 361 W. North Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3614 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4752 Ashland Ave, oben. famo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen, N. Wood Str. 777

Verlangt: Ein Wittwer mit 3 Kinder sucht eine Haushälterin für einen kleinen Haushalt. Zu erfragen: 24 Baumann Str. nahe Milwaukee und Ashland Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. C. A. Derold, 122 Goethe Str., nahe La Salle Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stelle. 436 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; guter Lohn. Mrs. E. Wolf, 365 Ost Division Str.

Verlangt: Ein ca. 15jähriges deutsches Mädchen wird für einige Tagesstunden zur Aushilfe in häuslichen Arbeiten gesucht. Nachzufragen Stoffer, 97 Lincoln Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Familien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. mo9mailwo

Verlangt: Ein deutscher Wittwer sucht eine ältliche Frau als Haushälterin bei kleiner Familie. 101 Lewis Str. dilw

Verlangt: Ein Mädchen zum Nähen und eine zum Lernen bei Kleidermacherin. 6360 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein 12-14jähriges Mädchen zur Aushilfe. 1139 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 739 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Familie von 6 Deutschamerikanern. 580 N. Roben St.

Verlangt: Ein Mädchen, welches beim Kochen helfen kann. Frau Fischer, 836 North Park Ave.

Verlangt: Ein kräftiges Kindermädchen. 1192 Milwaukee Ave. 2. Floor.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen oder Frau im Privat-Boardinghaus zu helfen. 616 W. Superior Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen und auf Kinder zu achten. 173 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1755 Oakdale Avenue, Lake View.

Verlangt: Ein tüchtiges, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und beständiger Platz. Nachzufragen 886 N. Halsted Str., im Dry Goods Store.

Verlangt: Eine gute Köchin. 1213 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frischeingewanderte vorgezogen. 188 W. 22. Str.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit im Bäckerstore. 582 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant 45 N. Clark Str.

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leichtfaßlicher Methode, ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herren und Damen; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. Kein Massenunterricht; nur Vier in einer Klasse. P. J. Moeller, 614 Larrabee Str. dofrsa

Unterricht im Englischen. $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Niffens Business College. 9mai2w

Gesucht: Competenter Lehrer wünscht Schüler für Klavier und Harmonie. Karl L. Mayr. Adr. T. 74, Abendpost.

Zither- und Guitar-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause. Aloiß Pixner, Dirigent des Zither-Clubs Columbia. 378 Ost North Ave. fa—fa

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing platieren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht an der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver und Nickel Plating Co., East St. Louis, Jll. didosabw

Verlangt: Erfahrene Bon Bon Dippers. Mädchen oder Männer. Guter Gehalt. 194 S. Desplaines Str.

Verlangt: Agenten, Männer oder junge Mädchen, können leicht $5.00 täglich verdienen. Neues System. Zu melden am Sonntag ganzen Tag oder Montag vor 9 Uhr. 769 42. St. Corner State.

Verlangt: Agenten. Jeden Tag können gute, intelligente Agenten, Damen und Herren, leicht 5—6 Dollars verdienen. Columbian Biographic Co., 141 La Salle Str. R. 50. mi,do,fa

Verlangt: Agenten. Jeden Tag können gute, intelligente Agenten, Damen und Herren, leicht 5—6 Dollars verdienen. Näheres 2632 State Str., oben. mi,do,fa

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein starker Junge, 15 Jahre alt, der englischen Sprache noch nicht ganz mächtig, sucht Arbeit im Milchgeschäft, war schon ½ Jahr in solchem thätig. Adresse: M. Hengeler, 4055 Princetown Ave. frsa

Gesucht: Ein rechtschaffener älterer Mann sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung in Store oder Fabrik. Adresse H. 191 Abendpost. frsamo

Gesucht: Ein tüchtiger Florist sucht Stellung. Offerten: O. 125. Abendpost.

Ein junger deutscher Mann sucht englischen Unterricht in seiner Nähe. 799 Milwaukee Ave. Barber Shop.

Gesucht: Steamfitter, der irgend einen Job selbstständig übernehmen kann, sucht Stellung. Würde auch in einer Brauerei oder größeren Fabrik, wo ein Steamfitter stetig beschäftigt wird, arbeiten. Adresse M. 134 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht ein nützliches Geschäft zu erlernen. A. Bonenberger 143 Samuel St.

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. U. 86, „Abendpost." 9mzbw6

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau in den 40iger Jahren sucht Stelle bei einer kleinen jüdischen Familie oder Wittwer als Haushälterin. Adresse: A. K. 569 N. Wood Str. frsa

Gesucht: Familien- und Barberwäsche zu waschen. 702 N. Halsted Str., Basement. frsamo

Gesucht: Wäsche wird in Haus genommen. 113 Heinrich Str., oben. frsa

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht irgend welche Beschäftigung. 539 N. Halsted St., unten.

Gesucht: Eine Frau sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. Sieht nicht auf hohen Lohn. 171 N. Halsted St.

Gesucht: Anständige Frau sucht Plätze zum Waschen und Schrubben. Mrs. Leopold 233 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 277 Sedgwick St., Hinterhaus unten.

Eine gebildete deutsche Dame wünscht eine gute Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden älteren charaktervollen Herrn. 978 Groß Ave. nahe North Ave., 1 Treppe.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 75 Larrabee Str. famo

Gesucht: Zwei frischeingewanderte Mädchen, die Erfahrung im Kleidermachen haben, suchen Beschäftigung bei einer Kleidermacherin. Zu erfragen 436 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine Frau wünscht Waschplätze. 96 Larrabee Str.

Gesucht: Waschplätze in oder außer dem Hause. 111 E. Jllinois Str.

Gesucht: Eine intelligente Dame von gutem Charakter, spricht 15 Sprachen, sucht Stelle um einem älteren Herrn den Haushalt zu führen. 286 5 Avenue, 2. Thür. frsa

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16malj

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Edwaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 adbw

Meine Damen, wenn Sie Ihre Hüte zum Garniren bringen, sehen Sie, bitte, genau auf die Nummer. Ich wohne 418 Larrabee Str., 1. Etage. Frau Hansen.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe, fabricirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave. mai14,2w

Die Auslosung des Pianos 507 S. Halsted Str., welches am 15. Mai in der 12. Str. Turnhalle ausgeloost werden sollte, wird bis auf Weiteres verschoben.

Ersucht: Fritz Genslein aus Unterheit bei Bamberg in Bayern wird ersucht, in 485 Milwaukee Ave. Store, vorzusprechen.

Für Blumenfreunde: Ehe ihr euren Garten bepflanzt, besehet Joseph Spechts 4c Pflanzen. 1198 Lincoln Ave.

Wer Wanzen und Cockroaches im Hause hat, der kann vorsprechen bei Johann Weber, 150 Cleveland Ave. famodi

Warum die höchste Preise bezahlen? Bei A. Kreßmann, 1061 Milwaukee Ave., Basement, ist immer die beste Butter, Kaffee, Thee u. s. w. zu den billigsten Preisen zu haben. frsa

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str., Zimmer 36. 9mailw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 9Mahlm

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer at Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18~lwl

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

John G. Schüßler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen geheimen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 380 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mai11,1mt

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Ladine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabwl

Hutters antiseptische Pomade, das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grind-Kopf, Flechten, Eier-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre u. s. w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben bei B. A. Druebl, Apotheker, Ecke Harrison und Halsted Str.; Klotz's Apotheke, 471 N. Ashland Ave., und R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str., Chicago. Gegen Einsendung von 25c frei versandt. sabw7

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Verkrautliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 und 2—4, ausgenommen Sonntags. —12mai9

Rath und schnelle Hülfe in allen Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. ertheilt bei strengster Verschwiegenheit, Dr. Ida von Schulz, 360 E. North Ave. 7mai 1mo

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung, Room, Bedroom und Pantry, wenn möglich. Adr. F. Neuer, 287 Clybourn Ave. famo

Junger Kaufmann wünscht gute Board und Lodging wo Englisch gesprochen wird. Adresse: M. 104, Abendpost.

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Gesucht ein anständiger Mann als Partner an einem Front-Parlor. 424 W. Chicago Ave., oben. misa

4 anständige Herren finden Zimmer und Kost in Privatfamilie. 303 W. Curtis Str., nahe Chicago u. Milwaukee Ave. Neues Haus und Möbel. fa

Verlangt: Boarder, gute deutsche Kost, helle Zimmer. 299 Mohawk Str. bidosallaplml

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer mit 2, sowie freundliches Bettzimmer mit 1 Bett, bei anständiger kleiner Familie. $5 per Monat. 200 East North Ave., Eingang an Town Court. famo

Zu vermiethen: Nordseite. 1214 Lincoln Ave., Parterre Etage, elegant, neu, 6 Zimmer und Bad — offen Turner & Bond, 15 Dearborn.

Dame mit einem neuen, bequemen Heim, 2 Meilen von Brown's Lake, innerhalb der Dorfgrenze, wünscht Sommer-Boarders. Rate $1 per Tag, $5 per Woche. Kinder unter 10 Jahren znm halben Preis. Adresse: Mrs. J. H. Milcher, Burlington, Wis. fami

Zu vermiethen: 2 anständige Herren in Kost nebst Badezimmer, bei kinderloser Familie. Milwaukee Ave. 1305, nahe North Ave. misami

Zu vermiethen: Ein möblirtes Schlafzimmers passend für ein oder zwei Herren. 207 Wells Str., 2 Treppen

Zu vermiethen: Ein schönes Bettzimmer an eine Dame. 183 High Str. famo

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren; mit oder ohne Board. Engelhardt. 145 Hudson Ave.

Verlangt: Boarders mit oder ohne Zimmer. 703 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer. Nachzufragen 157 Sholt- St.

Verlangt: Ein Kostgänger. 531 N. Ashland Ave., unten.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer. 587 N. Clark Str.. oben.

Zu vermiethen: Ein schönes helles Zimmer, geeignet für 2 Herren bei einer Privat-Familie. 1734 N. Clark Str, 1. Flat.

Zu vermiethen: Eine anständige Dame kann schön möblirtes Zimmer haben bei Leuten ohne Kinder. 329 Larrabee Str. zwischen Clybourn und North Ave.

Zu vermiethen: Ein gut möblirtes freundliches Frontzimmer nebst Front-Schlafzimmer an 2 Herren, einzeln oder zusammen; Privat-Familie. 128 East Ohio Str.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Zimmer, Privat-Familie. Nachzufragen No. 9 Rees Str. nahe Clybourn Ave. und Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein unmöblirtes Dachzimmer. 943 Fletcher St. famo

Verlangt: Anständige Boarders in Privatfamilie. Alle Bequemlichkeiten im Hause. 391 Wells St., Top Flat.

Zu vermiethen: 451 North Ave., ein Block vom Lincoln Park. Hübsch möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, für 2 Herren oder Ehepaar.

Zu vermiethen: Ein freundlicher möblirtes Zimmer mit Board. Keine anderen Boarders daselbst. 113 Hudson Ave.

2 junge Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten. 306 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: 1 oder 2 elegante Frontzimmer, Baywindows, gute Lage. 1238 N. Western Ave., Ecke Bremen Place.

Zu vermiethen: Ecke-Basement, 30x60, hoch und hell. 164 Webster Ave. 14mailw

Zu vermiethen: Eck-Store mit 6-Zimmer-Flat drüber, N. Halsted und School Str. Grocerygeschäft mit bestem Erfolg darin seit 5 Jahren. Henry Dirks, 1206 Diversey Ave. 14mailw

Zu vermiethen: 130 Ost Ohio, nahe Wells Straße, neu möblirte Zimmer mit Board, $4 und $4.25. midofrsa

Zu vermiethen: Frontzimmer. 59 Wieland Str. frsamo

Zu vermiethen: Ein fein möblirtes Frontzimmer. Ein Block von North Ave. 114 Mohawk Str., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit separatem Eingange, $1.25 per Woche, an einen Herrn. 184 Larrabee Str., Basement. frsa

Verlangt: 2-3 anständige Boarders. 323 Larrabee Str. frsamo

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit Bedroom an einen anständigen Herrn. 498 Sedwick Str., unten. frsa

Zu vermiethen: Freundliches Logis an einen oder zwei Herren mit oder ohne Board bei einer Privatfamilie ohne kleine Kinder. 9 Howe Str., nahe Willow und Larabee Str. frsa

Verlangt: 4 anständige Herren als Boarders bei anständiger Familie. 660 W. Jefferson Str. frsamo

Zu vermiethen: Ein sehr gut gelegener Eckstore für Grocerie- Drugstore etc. Nachzufragen 843 W. North Avenue. frsa.

Zu vermiethen: Store und Basement passend für einen deutschen Schumacher. Nachzufragen 596 Milwaukee Ave. fa—1w

Verlangt. 8 Lodgers. Alles neu. Waschen, Kochen, einzelne Zimmer, 328 Desplaines, hinten, Parterre. do1Woche

Zu vermiethen: Ein neuer Store für Notions oder Schuhstore. Nachzufragen beim Eigenthümer, L. Surges, 4756 Laflin Str. mo9mailwo

Zu vermiethen: Frontzimmer und nette Zimmer $1 135 Milwaukee Ave. dolwo

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost. $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2aplm9

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Ein leichtes schönes Pferd, Geschirr und Buggy, in gutem Zustande. 965 Kimball Ave., nahe Simons P. O. famomifrsa

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, 2600 Pfund. 248 Fletcher Str. frsa

Zu verkaufen: Neues Buggy mit 2 Sitzen, Canopy Obertheil und Vorhängen, sehr billig für Cash. 1101 W. Jackson Str. frsa

Verlangt: Gutes Buggypferd an Abzahlung auf ein elegantes neues Upright Piano. 1101 Jackson Str. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen und Geschirr billig. 525 28. Str. frsomo.

Zu verkaufen: Expreß-Wagen mit Top und einzelnes Geschirr. 15 Keenon Str. dofrsa

Zu verkaufen: Canarienvögel, gute Weibchen, fertig für Hecken. 52 W. 11 Str., Ecke Loomis. 2ap5fal

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, billig, müssen verkauft werden. 979 Milwaukee Ave. midofa

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, gut für Wagen oder Buggy, billig. Müssen verkauft werden. 731 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Zugpferd mit Geschirr und ein leichter Expreßwagen. 264 Clybourn Ave.

Billig zu verkaufen: Ein schöner Pony, 40 Vedder Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, geeignet für Expreß oder Peddler. Nachzufragen Sonntag Vormittag, 243 N. Franklin Str.

Zu verkaufen: Sofort, schnelles Pferd, Topbuggy und Geschirr. 1145 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein guter 3Spring-Wagen für $50, 6 Moorman Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Buggy, billig. 431 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 460 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, passend für Peddler oder sonstiges Geschäft. Nachzufragen Ecke 51. Str. und Ashland Ave.

Zu verkaufen: Pony und Buggy sehr billig. 580 Thomas Str.

Zu verkaufen: Junges Pferd, 1200 Pfund; keine Fehler; kostet $150. Nachzufragen 42 Samuel Str. famodi

Zu verkaufen: Ein feiner neuer Kinderwagen. 228 Clybourn Ave, oben, hinten.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung ein 1400 Pfund schweres Pferd unter Garantie, doppelter Harneß und Sandwagen. Kommt Sonntags, 812 N. Robey Str.

Zu verkaufen; Gutes Peddlerpferd, muß sofort für irgend einen Preis verkauft werden. Bringt das Geld mit. Nachzufragen alle Zeit 184 Rumsey Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen $35 geeignet für Peddler. 3617 Honore Str. famo

Zu verkaufen: 2 gute Pferde mit Geschirr u. Wagen. 325 Augusta Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1000 Pfund; guter Spring-Wagen; Wagen und Buggygeschirr; gutes 2-sitziges Cart. 325 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein großer Neufundländer Hund. 188 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Sehr billig. Ein gutes Pferd, passend für Expreß oder Peddler für $30. Ein guter, leichter 3 Spring Wagen, passend für Painter oder irgend ein Geschäft. Ein 2spänniger Lumberwagen $25 und ein guter Cart. Muß verkauft werden 925 Milwaukee Avenue. Auch Sonntag den ganzen Tag.

Zu verkaufen: Ein starker Topwagen. 382 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein blauer Ulmer Hund, 4 Monate alt. Oscar Seeger. 4706 Ashland Ave.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Neue, alleinstehende, sieben und acht Zimmer-Steinhäuser, auf vollen Lots, nahe Ogden Ave.-Pferdebahn und C. B. & Q.-Bahnhof; gepflasterte Straßen, Sewer, Wasser und Gas. Auch andere Häuser, an Congreß Str., Irving Ave. und anderen Westseite-Straßen. Ich habe 50 Lots zu verkaufen und zu bebauen in Lawndale; suchen Sie mich auf wegen eines Hauses zu billigem Preise, ehe Sie kaufen oder miethen.

J. R. Cunning, Bauunternehmer,
84 Washington Str. 16aprlm2

Für $25 kauft man — auch auf Abzahlung — eine sehr schön, hoch und trocken gelegene Baulot mit prachtvoller Aussicht auf Lake Michigan. Nur noch wenige zu haben. Das Billigste im Markt. Werden in einem Jahr $200 werth sein. Room 4, 177 La Salle Str. 9mailw

Zu verkaufen: Bargain! 2stöckiges Haus und Lot, $2200. Kleine Zahlungen. 644 Belmont Ave., nahe Paulina Str. molw

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus nebst Lot; enthält einen feinen Schneidershop; günstige Bedingungen, billig. 1062 Oakley Ave. nahe 22. Straße. di10mailwo

Zu verkaufen: Haus und Lot. Ein neues 2½stöckiges Haus mit schöner Front, für den billigen Preis von $2,300. Nr. 17 Rhine Str., nahe Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: muß verkaufen Lot an Ashland Ave, nahe 61te Str. $200 unter dem Preise. Jos. Sabath. 3127 Lowe Ave. mi,fa

Zu verkaufen: Eine feine Residenz-Lot, 37½x125, an Perry Str., Lane Park. 170 Fuß von Addison Ave. Eichen-Bäume auf der Lot, sowie alle modernen Verbesserungen. Dampf- und Pferdebahnwagen sind in 2—7 Minuten erreichbar. Umstände halber zu verkaufen. Näheres H. Krause, Abendpost, 181 Washington Str. famidwl

Zu verkaufen: Gutes Land für Hühnerzucht und Früchtebau, für $2 den Acker. Näheres bei Aug. Bräunling, nach 6 Uhr Abds. 416 Glenwood Ave., nahe Auguste Str. april 26,30 mai 7,14

Zu verkaufen oder gegen gute Farm zu vertauschen: Geschäftsecke an Clybourn Ave., Brickhaus, seit Jahren mit Erfolg als Saloon benutzt. Miethe $600 per Jahr. Preis $5500. Näheres bei J. W. Krämer, 93 5. Ave., Staatsztg. doja

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Ein gutes zweistöckiges Store-Front-Haus mit Stallungen, guter Platz für irgend ein Geschäft, gutes Land in Tausch genommen. Zu erfragen 467 Southport Ave. gegenüber Mariana Str. mi,do,fo.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage sehr billig zu verkaufen. 450 Thomas Str., nahe Humbolt Park

Zu verkaufen: Lot an Racine Ave., neben Südostecke von Oakdale Ave., 40x115, mit gutem Stall darauf. Nachzufragen 622 Racine Ave.

Zu verkaufen: Billig, schöne 5-Zimmer-Cottages, Lot 25x125. Southport Avenue. Kauflustige mögen Sonntags vorsprechen. 13mailw

Zu vermiethen: Brick Haus, 7 Zimmer, 340 Humboldt Str. Schöne Flats, Pierce Ave. gerade westlich von Humboldt Park. John W. Ulm, 610 Chamber of Commerce.

Zu verkaufen: Hier ist eine Gelegenheit für Euch!! Eigenthümer möchte gern verkaufen an Wabash Ave., nahe 42. Straße, 2stöckiges Brick Flat Gebäude (2 Flats). Miethe $60 per Monat. Lot 25x160, mit allen modernen Verbesserungen, und Stall; Preis $8300. $3500 baar, Rest nach Belieben. Seht es an, wir werden Euch einen Bargain geben. Schwarz & Rehfeld, 162 Washington Str., Zimmer 58 und 59.

Zu vertauschen: Eine 40-Acres-Farm, nahe Chicago und eine Ecklot und Haus nahe South Chicago. Baargeld für das Chicago Property, da es sich gut vermiethet. Adresse, M 119, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein neues 2stöckiges Wohnhaus mit 11 schönen Zimmern, 7 Fuß Basement. Bay Window und Porch, Lot 25 bei 200, ½ Block von Milwaukee Ave. Cable Car. Preis nur $2,400, $200 baar. Rest auf leichte Bedingungen. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Eine gute alte Violine, berühmter Fabrik. 522 Larrabee Street.

Zu verkaufen oder zu vertauschen 50 Acker Frucht-Farm. Ueber 600 Fruchtbäume, Kirschen, Appricosen, Aepfel und viele verschiedene Beeren. Gutes Haus und Stall, 20 Acker Wald, alles umzäunt. Schuldenfrei. E. Münstel, 1012 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, ½ Ackerland ½ Wiese und Wald, 70 Meilen von Chicago, ¼ Meile von Eisenbahn - Station, mit Ernte $1000 baar. Näheres 254 Wells St.

Muß verkaufen: 16 Zimmer Brickhaus, eingerichtet für 4 Familien. 299 Osgood Str., nahe Fullerton Ave. unten hinten. 6t

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 baw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff-Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw

Geld.

Achtung! Ehrliche Deutsche können Geld borgen auf ihre Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen 2c. Sprecht vor bei

S. Richardson, Zimmer 4,

bevor Ihr sonstwo hingeht. Bedenkt, ich verleihe mein eigenes Geld und mache die meisten Geschäfte mit den wenigsten Anzeigen.

Darlehen gemacht von $20 bis $10,000 zu den niedrigsten Raten in möglichst kurzer Zeit und ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, Euer Eigenthum in Euren Besitz zu behalten.

Ihr könnt das Geld zurückzahlen in beliebigen Beträgen, zu jeder Zeit, und jede in dieser Weise geleistete Zahlung, wie klein sie auch sei, verringert im Verhältniß die Kosten der Anleihe. Keine Unkosten oder Gebühren werden von dem gewünschten Betrag zurückbehalten, sondern Ihr empfangt den vollen Betrag des Darlehns. Vollkommen ehrenhafte und zuverlässige Behandlung garantirt. Ich habe das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Vergeßt nicht, Ihr könnt irgend einen Betrag leihen und monatlich zurückzahlen, wie es die Umstände gestatten. — Da diese Anzeige nicht täglich erscheint, so ist es in Eurem Interesse, dieselbe auszuschneiden und aufzubewahren, sodaß Ihr sie mitbringen könnt, wenn Ihr vorsprecht bei S. Richardson, 134 E. Madison Str., S. W. Ecke Clark und Madison Str., Zimmer 3 & 4. Behaltet die Nummer. 19mailjadido2

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen 2c.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French,
14mzlj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke 2c. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht. Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.

Alpheus M. Smith, Investment-Bankier, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15febl

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, 2c., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14aplj5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mailj

Geld zu verleihen
zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum.
Geld zum Bauen vorgestreckt.
Liberale Bedingungen.
Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager - Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 28bj6m

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 26mzbwi

Wir haben privater Leute Geld an Hand, zu verleihen auf Grundeigenthum, niedrige Raten. Hirsch & Holm, 843 W. North Ave. 21aplmbidofal

Wollt Ihr Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, dann kommt oder schreibt um meine Bedingungen. Sie sind die niedrigsten. H. C. Jenks, 87 Washington Str. Zimmer 308. May 12 4bi4bo4ja

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen; $15.84 zahlen Kapital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo 445 W. Chicago Ave. 17mzlsamidw0

Geschäftsgelegenheiten.

Zimmer 414—Mohlers— 167 Dearborn Str.
Zu verkaufen: Der beste Eck-Saloon der Nordseite, Pooltisch, 800 Dollars Werth Liquors, große Tanz- und Logenhalle, 7 feine Wohnzimmer, Krankheitshalber spottbillig.
Eleganter Saloon und Restaurant in Mitte der Stadt; feine Fixtures, 500 Dollars Werth Liquors und Wein, neues Cash-Register. Nur 1200 Dollars dazu nöthig.
$600 nimmt einen prachtvollen Saloon, Pooltisch, 6 feine Wohnzimmer; Dieses ist eine wahre Goldgrube.
Wegen Todesfall eine der besten Bäckereien. Ice Cream und Oyster Parlor, mit allen nöthigen Maschinerien, Pferde, Wagon etc. Sehr billige Rente.
Außerdem viele andere Saloons in allen Stadttheilen, sowie Hotels, Restaurants, Boardinghäuser, Confectioneries, Cigarren- und Grocery-Stores, Butcher-Shops, Laundries etc., sehr billig zu verkaufen, oder für Häuser und Lotten etc. zu vertauschen.
Kommt und überzeugt Euch von unserer großen Liste aller Arten Geschäfte, Grundeigenthum etc.
Zimmer 414—Moßler's— 167 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Bei Klein & Co—148 La Salle Str. Basement. Bäckerei, zwei Pferde und Wagen, sehr gutes Store Geschäft beste Lage Milwaukee Ave. $800; Meat Market beste Ecke Portland Ave. $300.00. Eck Saloon Wells Str., gutes Geschäft $950. Cigarren, Notions & Confectionary Store. Nord Ave., $600. Eck Saloon, Larrabee Str. mit Licenz, $1500; nicht alles baar nöthig. Grocery Store, Pferd und Wagen. Ogden Ave.; Miethe $25, mit schöner Wohnung und Stall, $1000. Saloon ein Block vom Court Haus, halbe Anzahlung. Hardware Store, Ogden Avenue, $1800. 30 Zimmer-Hotel, ein Block vom Court House, $3000; sowie etliche gute Eck Saloons Mittelpunkt der Stadt. Eck Saloon, Ost Division Str. $2500, halb Baar. Saloon, Clyborn Ave. $500. Ein der besten Eck Saloons, Blue Island Ave., Brauerei gibt die Hälfte. Gutzahlender Saloon, 12. Straße nahe Ashland Ave. $900. Eck Saloon mit Boardinghaus, Cottage Grove Ave. $2500.—So wie Property zu vertauschen für irgend welche Geschäfte; wir verkaufen Geschäfte mit Anzahlung und geben dem Käufer zufriedenstellende Bedingungen.—Telephon, 2776 Main.

Käufer von Geschäftsplätzen zur Notiz: Offerire Saloons, Westseite, für $900, $1000, $1200, $1500, $2000, $3000, $6500; Nordseite $650, $800, $1650; Südseite $1400, $1600, $2500, $4800, $12000. Sample Rooms, Restaurants und Hotels, für $2300, $3000, $9000. Groceries von $150 bis $2500; Bäckereien $1200 bis $1600; Meatmarkets zu $1000 bis $1200; Milch Depots $400 und $500; Fisch- und Delikatessenhandlung $1150 u. s. w. zu voller Einsicht und käuflicher Uebernahme. Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str. Sonntag offen.

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn. 48. und Ida Str., Mandell. famtmisa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 138 Lincoln Ave. famomilm

Zu verkaufen: Nur kleines Kapital nöthig, um guten alten Eck-Saloon zu kaufen. $3000 werth Liquors in einem Jahre umgesetzt. Adr. O 175, Abendpost. fa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutgehender Eck-Saloon, Nordseite. Billige Rente, wegen Alleinstehens der Frau für kleines Haus. Offerten erbeten A. 222. Abendpost. midofa

Zu verkaufen Apotheke: Eine gutgehende Apotheke ist wegen Krankheit des Eigenthümers sofort zum mäßigen Preise zu verkaufen. Offerten unter L 108 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Bäckerei-, Cigarren- und Tabackstore, billig wenn sofort genommen, wegen Krankheit. 4306 Wentworth Ave. famo

Zu verkaufen: Ein guter Wagenshop, anderer Geschäfte halber. Näheres Ecke Canal und Polk St., Saloon.

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete Färberei mit vollständiger Maschinerie für jede Arbeit und guter Kundschaft, ist wegen Geschäftsveränderung zu liberalem Preise sofort zu verkaufen. Addresse: Eigenthümer, Chas. Seide, 622 Vliet Str., Milwaukee, Wis. famodi

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket wegen Krankheit billig. Ecke 13. und Turner Str., auch einzelne Grocery- oder Butcherfixtures.

Zu verkaufen: Cigarren- und Candy-Store, 644 Belmont Ave., nahe Sociale Turnhalle.

Zu verkaufen: Ein 20 Jahre altes Candy- und Toy-Geschäft wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen. 198 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Kostet $350, schlage es für die Hälfte los; das bestzahlende Cigarren-, Candy-, Zeitungs- und Schul-Geschäft. Gleich bei Schule und Kirche. Umstände zwingen mich es für diesen Spottpreis sofort zu verkaufen. 158 W. 20. Str., 1 Thür von Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Grocerie Store. 161 Wells Str.

$2750 kaufen mein alt-etablirtes und sehr gut gehenden Cigarren, Candy, Tabak, Notions, School Supplies, Bäckerei, Laundry Office, Ice Cream Parlor und Milch Depot Store. Feine Fixtures werth $575; habe andere Geschäfte, deßhalb diese seltene Gelegenheit, deutsche Nachbarschaft. Billige Miethe, sehr schöne Zimmer. 378 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocerie Stock und Fixtures. 5607 Ashland Ave. famo

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 358 Sedgwick Str. 19ap—30mal2

Zu verkaufen: Ein neues Kannen-Milch-Geschäft mit Zubehör, billig. E. Mehns, 1787 Milwaukee Av. do 1w

Zu verkaufen: Meatmarket. 2869 Archer Ave. mo—mo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikadessen-Laden verbunden mit Bäckerei. Beste Gegend der Nordseite. R. C. Rudowsky, 509 Ashland Block, N. E. Cor. Clark und Randolph. dilw

Zu verkaufen: Eine Bäckerei im besten Zustand, ein guter Platz für den richtigen Mann. Adresse S. 13 Abendpost. di,1w

Zu verkaufen: Saloon, billig. Zu erfragen 590 W. 14. Str. milw

Zu verkaufen: Eine alt etablirte Grocerie, Pferd und Wagen; guter Platz, mit Market. Nordseite, gegenüber der Schule. 56 Gardnerstraße. milw

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Meat-Market. 1110 N. Halstedstr. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Store mit 5 Zimmern, an 8370 Kerfoot Ave, nahe Halstedstr. Nachzufragen am Platz. 12mailw

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute. Nachzufragen 4442 Dearborn St. dofrsa

Zu verkaufen: Staatszeitungs-Route. billig aber nur Cash. 108 Sherman St. milw

Zu verkaufen: Meat Market, vollständig in Ordnung, mit Pferd und Wagen, macht gute Geschäfte; billig. Nachzufragen, Geo. J. Hoffmann, 233 Milwaukee Ave. mofrsa

Zu verkaufen: Butchershop mit Pferd und Wagen, Billig. 119 Jonston Ave. mi,do,frsa.

Zu verkaufen: Ein Schneidershop für Hosen, 16 neue Maschinen und Dampf-Boiler. Gute beständige Arbeit. Adr. W. 70 Abendpost. milw

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon im Centrum der Stadt. Worlds Fair Lease. Zu erfr. North Western B. Co., 783 Clybourne Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein Saloon, wegen Familienangelegenheiten. Kein annehmbarer Preis wird zurückgewiesen. Archer Ave 3137. May13-1week

Zu verkaufen, billig, wegen Abreise, Cigarren-, Stationary- u. Candystore, verbunden Bakery und Laundryoffice, auch werden die Haushaltungsmöbel verkauft. 1866 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gut eingeführtes Candy-Geschäft wird Umstände halber billig verkauft. Preis $350. — 645 W. 13. Str. frsa

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Halle, Südseite, billig, wegen Familienverhältnisse. Adresse: L 613 Abendpost. mal14-21.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Zur Vergrößerung einer gutgehenden Binderei einen selbstständigen Buchbinder als Partner. Adresse B. 31 Abendpost. momisa

Partner gesucht: Im besten Betrieb stehende Fabrik sucht einen Compagnon. Capital 8—10 Tausend Dollars. Offerte R. 122, Abendpost. frsa

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen billig. Ein No. 46 Bycicle und ein schöner Pfauhahn, 40 Jay Str. Hinterhaus. dofrso

Zu verkaufen: Noch einige Fässer handgemachtes Sauerkraut. 7245 S. Peoria Str. midofrsa

Zu verkaufen: Extension table, Parlor und Bettzimmer Einrichtung billig. Sonntags oder Abends. 1843 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Neues deutsches Federbett spottbillig. 180 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Ein feines Safety Bicycle $50, 178 Fremont Str.

Zu verkaufen: 4 Storage Batteries. Mr. Fischer, 279 Laflin Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain; eleganter Marmortop Schlafzimmer-Einrichtung; Kostenpreis $125; nur $25; schönes 7-Stück Plush Parlor-Einrichtung $22; feine Kimball-Orgel, Brüssel Teppiche. 100 W. Adams Str. famodi

Zu verkaufen: Schöne Lounge, 3x8. 793 N. Robeystr.

Zu verkaufen: Ein fast neues Folding-Bett. 41 Orchard Str.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 244 S. Halsted Str., Gouteverner & Sperbel 15bezlj

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Zu verkaufen: Blumenpflanzen sind zu haben in Graceland an der Ecke von Hockers Steinyard, so billig als man sie kaufen kann in der Stadt. dilw

Zu verkaufen: Eine kleine Cigarmacher-Einrichtung 60 Centre Str. im Store. di,1w

Zu kaufen gesucht: Ein guter Pooltisch. 282 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Schöner Frontzimmertisch, Schreibtisch, Sofa, Bettstelle und Nähmaschine, billig. 577 N. Halsted Str., Hinterhaus. frsa

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Henrichs, 58 Clybourn Av.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putman, 249 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reifenberger, 212 Center Str.
Es. Trostensen, 278 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 467 E. Division Str.
A. W. Triedlund, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 E. Division Str.
J. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin.
Tiernow, 790 N. Halsted Str.
Fred Beisswanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 362 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
W. Earnst, 523 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 316 N. Market Str., Ecke Wendel.
K. Schuster, 156½ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 366 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau E. Glasser, 282 Sedgwick Str.
Frau Walting, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 587 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Peterson, 402 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Kray, 290 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
Suphus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 329 Noble Str.

Südwestseite.

Brenner, 1½ Blue Island Ave.
Math. Krollens, 137 Blue Island Ave.
Todtmemm, 198 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Rottburg, 104 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 162 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
Rosenburg, 242 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newmen, 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 550 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 33 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 738 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge. 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

Südseite.

Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bomer, 412 S. Clark Str.
Hoer, 2916 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3165 Cottage Grove Ave.
Simms, 3916 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4020 Cottage Grove Ave.
Farley, 4302 Cottage Grove Ave.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Schacher, 2131 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kass, 2608 Southpark Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3950 S. State Str.
Frank Wienold, 2254 Wentworth Ave.
S. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2116 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 123 E. 22. Str.
Bulton, 233 E. 22. Str.
Sapf, 324 E. 22. Str.
Bernhard Horn, 159 25. Place.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 886 Clybourn Ave.
P. C. Rolada, 485 Lincoln Ave.
D. A. Parkhurst, 549 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 464 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 5234 Justine Str.
Kilroy, 601 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunneshagen, 4704 Wentworth Ave.
E. Gross, 4056 Wright Str.

Vorstädte.

Arlington Heights, John Bebling.
Auburn Park, Sam. Chudleigh.
Aurora, Wm., Wolff, 10 N. Broadway.
Austin, Emil Frase.
Avondale, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Blue Island, Wm. Vanderob.
Colehour, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
Davenport, Ia., Herm. Haak, 1025 W. 7. Str.
Desplaines, Louis Fritz.
Elgin, Louis Mengeler, 104 Dundee Ave.
Elmhurst, Wm. Meier.
Geneseo, B. Lacher.
Central Park, E. J. Horder.
Grand Crossing, Peter Preiss.
Hammond, J. A. Hartman.
Irving Park, H. W. Bussey.
Itasca, H. Arlenstorf.
Jefferson Park, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Kensington, Chas. Wohlfahrt.
Lombard, John P. Weihler.
Maywood, Gust. Dettmering.
Morris, R. H. Hauk.
Oak Park, C. Zimmermann, Wm. Wess.
Palatine, Bentler Bros.
Park Ridge, David Mueller.
Parkside, Oscar Eckland.
Pullman, T. P. Struhsacker.
Racine, Wis., Wm. Groenke, 1257 Maund Ave.
Ravenswood, C. W. Clark.
Riverdale, F. Ebert.
Rosehill, Theo. Weber; W. H. Terwilliger.
South Chicago, F. Milbrath.
Summerdale, Lebknechner.
Toleston, Ch. A. Bormann.
Turner, C. Neltnor
Washington Heights, A. B. Wiemsler.
Wheaton, M. E. Jones.
Winfield, Fehrmann und Sohn.

Die „Abendpost“ hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(37. Fortsetzung.)

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Unbeschreiblich war die Scene, welche sich auf dem Schlachtfelde abspielte.

Die braven Regimenter des Centrums und des rechten Flügels waren dem Umsinken nahe vor Müdigkeit — sie richteten sich dazu ein, auf dem Schlachtfelde zu bivouakiren. So trüb der Tag gewesen, so klar und kalt wurde die Nacht. Die Stimmung aber, in welcher die Truppen sich befanden, ließ sie alle Mühseligkeiten leicht überwinden. Es war ja nun gelungen, das Ungeheuere, was der König sich und seiner Armee vorgesetzt — der überstolze Feind war geschlagen, zersprengt, vernichtet. Noch war man geradezu verblüfft über den eigenen Erfolg, und noch umnebelte die Bluttrunkenheit der Schlacht den Mannschaften das Gehirn, nach dröhnten die Ohren vom Donner der Kanonade, die Glieder waren noch steif von der übermenschlichen Aufregung — allein allmählig, wie es klarer und sternheller am Himmel ward, begannen die Gemüther sich des Sieges bewußt zu werden — eine große, allgemeine Rührung brach aus, wie ein Geschenk vom Himmel, eine gnadenreiche Fügung erschien der Erfolg und als an einem der rasch entzündeten Feuer ein alter Grenadier das Lied: „Nun danket alle Gott“ anstimmte, da fiel alles ein, und immer stärker anschwellend stieg in gewaltigem Chor das Lob- und Danklied zum gestirnten Nachthimmel empor.

Eigenthümlich bewegt lauschte Philipp den frommen machtvollen Klängen, als er mit seinen Leuten dem Könige folgte, welcher, rasch vorwärts eilend, Lissa zustrebte und dort im Schlosse des Barons von Mudrach ein Unterkommen für die Nacht zu finden hoffte.

Es ging an vielen Stätten vorüber, wo er gern gerastet hätte; von überall her aus der dunklen Ebene drang Stöhnen, Wimmern und banges Rufen nach Hilfe. Und bei den Feuern, an denen er vorüberkam, sah er vielfach die Soldaten beschäftigt, sich und ihre verwundeten Kameraden zu verbinden. Allein die Sorge um den König trieb ihn vorwärts — er hatte heute gesehen, wie wenig Friedrich auf sich und seine persönliche Sicherheit achtete — jetzt mußte der König längst über die preußische Vorhut hinaus sein — darum spornten er und seine Begleiter die Pferde zu möglichster Eile.

Es war die erste Schlacht, der er beigewohnt. Sie hatte ihm während ihres Verlaufes lange nicht den ungeheuren Eindruck gemacht, den er erwartet — jetzt aber beschlich ihn ein Grausen, wie er immer wieder an den regungslosen dunklen Flecken auf der Erde vorüberkam, wie es ihm fortwährend von links und rechts aus den Feldern und der Finsterniß an die Ohren schlug, ein undeutliches Sichregen, Jammern, Seufzen, als ritte er durch ein ungeheures Gespensterfeld. Nur der tiefe, klare Sternenhimmel und der gottesfürchtige Heergesang, der schon ferner und ferner hinter ihm blieb, ließen seine Seele den phantastisch-grauenvollen Eindruck ohne Schauer überwinden. Und allmählich gelangte er auch aus dem eigentlichen Schlachtfelde heraus, schon begannen die Lichter des Fleckens vor ihm zu schimmern.

Im Orte war ein großes Lärmen; er steckte noch ganz voll von flüchtigen Oesterreichern. Wo mochte der König sein? Ein fürchterlicher Gedanke blitzte in ihm auf: Wenn Friedrich unter die Feinde gerathen wäre, und sie ihn in der Erbitterung über die Niederlage erschlügen?

Da lag vor ihm ein großes Gebäude mit vielen erleuchteten Fenstern, dessen Hauptthorweg offen war. Entschlossen ritt er darauf los und brach sich mit seinen Leuten durch einen Haufen kaiserlicher Grenadiere, welche um den Eingang lungerten, Bahn. Er vermuthete, daß es das Schloß oder der Herrensitz des Ortes wäre — wahrscheinlich hatte Friedrich hier zuerst ein Unterkommen gesucht.

Er sprang ab und eilte ins Portal. Ein Bedienter mit einem Windlicht kam die Treppe hinab.

„Ist der König oben?“ fragte der Vicomte.

„Nix daitsch!“ war die mit bedauerndem Achselzucken gegebene Antwort. Aber ein schiefer, hämischer Blick des Burschen bewies Philipp, daß jener ihn ganz gut verstanden. Ungeduldig riß er den Säbel aus der Scheide und hielt jenem den bedrohlich gleißenden Stahl, auf dem sich vom Kampfe noch einige dunkle Flecke befanden, dicht vor das Gesicht, indem er barsch seine Frage wiederholte.

„Iß sik droben Kenik!“ antwortete jetzt der Czeche, bestürzt zurückweichend, und schickte sich diensteifrig an, Philipp die Treppe hinaufzuleuchten. „Sitz sik auf Tafel mit Baron und Offizier Kaiserlicken!“

Wenige Sekunden darauf trat Philipp mit einigen seiner Leute, die ihm gefolgt waren, in den Speisesaal, wo der König mit einem großen Schwarm höherer österreichischer Offiziere zu Tische saß und tafelte.

Friedrich warf ihm einen freundlichen Blick zu und winkte ihm mit der Hand, an der Mahlzeit theilzunehmen. Er war fast ohne Bedeckung gewesen und blickte nun mit einem gewissen Behagen auf die braven Husaren, welche — den Säbel im Arm — an den Saalthüren Aufstellung genommen hatten.

„Spielt Er Faro?“ wendete er sich dann seelenruhig an den neben ihm sitzenden Schloßherrn, Baron Mudrach, (historisch). Und als dieser, über den Sinn der Frage ungewiß, zögerte, ob er sie bejahen sollte, fuhr er fort: „Nun, so weiß Er, was va banque ist; das hab' ich heut in der Schlacht und eben wieder gespielt! Jetzt sind Sie meine Gefangenen, Messieurs, bisher war ich der Ihre!“ setzte er zu den Kaiserlichen hinzu.

„Warum ist Er mir nachgeritten, Digonneau?“ fragte er nachher beim Hinausgehen den Vicomte.

„Die Sorge um Ew. Majestät —“

„Na, Er kam gerade zu rechter Zeit, und ich bin ihm obligirt. Er kann fortan in meiner Suite bleiben. Hat Er mal einen besonderen Wunsch, so erinnere Er mich nur an die Abendtafel zu Lissa.“

Dreißigstes Kapitel.

Auf der Ebernburg hatte eine höchst unbehagliche Zeit begonnen. Die fremde Einquartierung stak dem Herzog wie ein Dorn im Fleisch, den er sich mit jeder Bewegung tiefer einriß. Er hatte sich zuerst bemüht, die ihm aufgedrungenen Gäste zu übersehen — das war ihm nicht gelungen. Wenn er anfangs beispielsweise an einem der fremden Posten vorüberging und den Kopf ganz wegbog, um ihn nicht zu sehen, so präsentierte der Mann doch mit so lebhaft rasselnder Ehrerbietung das Gewehr vor ihm, daß dem alten Herrn der ehrliche Böhmake oder Pußtensohn leid that, dessen Gruß er verachten wollte. So hatte er den Befehl gegeben, alle Posten aus den Gängen des Schlosses und dem Portal zu entfernen und sie draußen aufzustellen — ohne Zögern hatte Major Hardegger, der das Detachement befehligte, diesen Wunsch erfüllt. Nun standen die Posten vor dem Thor und am Gitter, und so oft der Herzog zum Fenster hinausblickte, sah er sie und sah, wie sie im rauhen Schneesturm draußen aushalten mußten, frostig von einem Fuß auf den anderen traten und die Arme aneinander schlugen, als wollten sie ihm bemerklich machen, daß sie seinetwegen so frieren müßten. Dann wieder zogen sie rasselnd und mit ärgerlichem Gestampf — ärgerlich für die unbeschäftigte, zuhörende Durchlaucht — über den Schloßhof, und jeder Stampftritt, jeder überlaute Kommandoruf des Korporals erschien ihm wie eine „Demonstration“. Schließlich hatte er sich das Postenstellen ganz und gar verbeten — der Major Hardegger war sogleich auf seinen Wunsch eingegangen und hatte für die Posten, da ihm doch anbefohlen war, das Schloß militärisch zu behüten, bei Nachtzeit rasch eine Wachtbaracke außerhalb des großen Gitters aufführen lassen, in der nun seine Leute vor der Kälte geschützt waren und doch den Eingang nicht aus den Augen zu lassen brauchten. Diese Baracke lag so, daß man sie ausschließlich von den Fenstern des Bibliotheksaales im linken Seitenflügel sehen konnte. Und war nun der Herzog das ganze Jahr nicht in seiner Bücherei gewesen, so schien es ihn jetzt mit unwiderstehlicher Gewalt dorthin zu ziehen. Ihm war es plötzlich eingefallen, daß er sich am besten in persona aus den dort aufgespeicherten Verträgen, Rechts- und Geschichtsbüchern über die nach Wien und Regensburg zu richtenden Beschwerdeschriften unterrichte, sintemalen ihm zu dieser Zeit merkwürdigerweise niemand anders etwas recht machen konnte — und da sah er denn beständig wieder, so er an ein Fenster trat, das verhaßte Blockhäuschen und hörte den Lärm der Wache darin, und das erschien ihm wie ein neuer Tort, den man ihm anthat. Freilich hatte er längst schon die Beschwerden entworfen und abgehen lassen — sie waren kurz und schneidig genug gewesen und mochten nun bereits beim Reichstag und beim Fürsten Kaunitz eingetroffen sein —, aber der Aerger, dieser Magnet der Podagristen, zog den alten Herrn immer wieder zu seiner Bücherei zurück, obwohl er sich die Schriften, in denen er zu studieren wünschte, auch hätte können in sein Zimmer bringen lassen.

Und Mahlzeit um Mahlzeit saßen die beiden Offiziere an seiner Tafel — die Farbe ihrer Uniformen that ordentlich seinen Augen weh, und die außerordentliche Gefaßtheit, mit welcher sie seine immer bissiger werdenden Bemerkungen und Anspielungen hinnahmen, erschien ihm immer mehr als die feigste und und boshafteste Heuchelei. Wäre es ihm nicht zu unerträglich langweilig gewesen, allein auf seinem Zimmer zu speisen, so würde er lieber ganz von den Mahlzeiten fortgeblieben sein — so sehr ärgerte ihn allmählich die Anwesenheit der Kaiserlichen an seinem Tische, an den er sie freilich selbst geladen. Wer ihn von ihrer Gegenwart befreit hätte, wäre ihm der liebste Mensch unter der Sonne gewesen.

Und waren ihm schon die wenigen Weißröcke in seiner nächsten Umgebung so ungemein lästig, so verleidete ihm die Besatzung der Hauptstadt mit den tausend Querelen, welche sie verursachte, vollends das Leben. Die Bürger beschwerten sich heftiger und heftiger über die Requisitionen und Lieferungen, die nöthig wurden; die Reibereien und Schlägereien zwischen den Soldaten und den ihren heiligsten Tanzinteressen bedrohten Burschen der Stadt und der reichen umliegenden Dörfer nahmen kein Ende, wie dem auch die Behörden und Vorgesetzten beiderseits wehrten; ja letztere wurden in den Strudel des bestehenden Gegensatzes allmählig hineingezogen, zumal die Kaiserlichen in ihrem Uebermuthe sich oft ins Unrecht setzten und sich den Einwohnern und Einwohnerinnen gegenüber wie in einem eroberten Lande benahmen.

Zuletzt kamen alle diese Klagen in lästiger Aufeinanderfolge immer vor den Herzog, da keiner der Beamten aus Furcht, Schlimmeres heraufzubeschwören, auf eigene Faust den Oesterreichern herzhaft entgegenzutreten wagte. Und der Herzog konnte zu seinem bitteren Leide seinem bedrückten Lande auch keine andere Hilfe schaffen, als indem er Boten über Boten mit Klagen und Beschwerden nach Wien sendete. Von dort kamen dann die liebenswürdigsten, beschwichtigendsten Versprechungen zurück, deren Grundnote allezeit war: Mit dem Augenblicke, da der Herzog sich „auf den Boden der Reichsbeschlüsse stellen“ würde, solle die zum Schutze des Landes angeordnete Besatzung ihr Ende haben. Man betrachtete es eben in Wien als eine Art Dragonade für Ernst Ulrich. Freilich hatte das, wie allezeit brutaler Zwang, die entgegengesetzte Wirkung, Hof und Land stracks ins Preußenlager zu treiben; selbst Ernst Ulrich erhoffte zuletzt Hilfe für sein drangsaliertes Land nur noch von König Friedrich. In der Hauptstadt aber kam der Stachelreim auf:

„Und wenn der König Friedrich kommt
und klopft nur auf die Hosen,
So läuft die ganze Reichsarmee, Kroaten und Franzosen!“

(Fortsetzung folgt.)

Der Niagarafall als Kräftequelle.

Die so glänzend gelungene Verwerthung der Wasserfälle bei Lauffen zwecks Kraftübertragung und Verwendung für die elektrische Ausstellung in Frankfurt am Main hat auch dem etwas langsam dahinschleichenden Unternehmen, das sich die elektrische Ausnutzung der ungeheuren durch den Wassersturz des Niagara erzeugten Kräfte zur Aufgabe gemacht hat, einen neuen und kräftigeren Anstoß gegeben. Es muß übrigens gleich von vornherein zur Vermeidung von Mißverständnissen und übertriebenen Vorstellungen bemerkt werden, daß von einer erschöpfenden Ausnutzung der Fälle keine Rede sein kann; bei dem gegenwärtigen Stande der Industrie ist es höchstens möglich, den zehnten Theil der Riesenkraft dienstbar zu machen. Aber auch das übersteigt schon jede selbst die größte durch menschliche Maschinen erzeugte Kraft um das zwanzigfache. Denn durch theilweise Ableitung des stürzenden Wassers kann man sich eine Kraftsumme von 120,000 Pferdestärken nutzbar machen.

Zunächst ist es zum Verständniß dieser technischen Aufgabe, welche von so eminenter Wichtigkeit ist, nöthig, sich den Umfang der gewaltigen Wassermassen, die sich über die Fälle hinweg den Ausweg nach dem St. Lorenzthale bahnen, klar zu machen. Das den Niagara speisende Gewässer ist nicht allein das im Erie-See enthaltene, sondern es kommt aus den Fichtenwaldungen und Berggürteln des großen Nordwestens, einem 241,235 Quadratmeilen (doppelt so groß als Großbritannien und Irland) umfassenden Gebiete. Die natürlichen Sammelbecken des Niagara sind: der Superior-See mit 31,350 Quadratmeilen, der Michigan-See mit 22,450 Quadratmeilen, Huron-See und Georgia-Bai mit 23,825 Quadratmeilen und der Erie-See mit 9995 Quadratmeilen, zusammen eine Fläche von 87,620 Quadratmeilen. Die über die Fälle stürzende Wassermenge beträgt 12,785,455 Kubikfuß in der Minute oder etwa 213,000 Kubikfuß in der Sekunde. Amtliche Messungen haben haben ergeben, daß die Durchschnittsmasse 265,000 Kubikfuß in der Sekunde beträgt.

Bekanntlich nimmt die Waldvernichtung im Norden und Nordwesten geradezu unheimliche Dimensionen an. Man nennt das „urbarmachen“. Dem Yankee gewöhnlichen Schlages ist eben eine Nutzbarmachung des Waldes nach forstmäßigen Principien ein unbekannter, ja sogar unverständlicher Begriff. Die forstmäßige Ausnutzung des Waldes ist nur der liebevolle Ausdruck der Sorge des jetztlebenden Geschlechts für die künftigen Generationen.

Das erscheint der kalten und nur den Augenblick berechnenden Selbstsucht des Yankee zu hoch, ja geradezu lächerlich und dumm. Er schlachtet die Henne, welche goldene Eier legt, weil er hofft, gleich einen Goldklumpen zu finden. Und urbar machen? Wird denn der Waldverwüster zum Farmer? Beileibe nicht! Er läßt den verödeten Waldboden mit den hohen Stümpfen der gemordeten Bäume unbekümmert hinter sich liegen. Und der Farmer, der nachher einzieht, kann bei den schlechten Verbindungen und der notorischen Schwerergiebigkeit der jungen Brache auch kaum bei harter Arbeit seinen Unterhalt gewinnen. Unzweifelhaft haben diese Waldverwüstungen einen nachtheiligen Einfluß auf die Regenmenge.

Bereits in den letzten Jahren soll das Niveau des Eriesees sich gesenkt haben. Das bedeutet aber schon ein Minus von Millionen Kubikfuß für den Niagarafall. Möglicherweise ist deshalb die Frage, mit der sich die Gelehrten bisher den Kopf zerbrochen haben, nämlich ob die Fälle allmählich durch Abbröckeln ihrer Felsenunterlage zurückgehen und schließlich ganz verschwinden und in unbedeutenden Stromschnellen aufgehen werden, sehr müßig und überflüssig. Einfach deshalb, weil die völlige Entwaldung des Nordens und Nordwestens die canadische Seenplatte trocken legen und so den Wasserfall auf winzige Dimensionen reduciren wird. Wenn dann einst der Wärter des Falles, ungefähr wie sein College an den Adersbacher Felsen oder am Schweizer „Pisse de Vache“, gegen ein Trinkgeld die kleine Schleuse öffnet und den Wasserzwirnsfaden hinabtröpfeln läßt, wird er vielleicht dem ungläubig dreinschauenden Reisenden die halbverklungene Mär berichten, daß in altersgrauen Zeiten dort ein ungeheurer Wasserfall in die Tiefe gerauscht sei, der in dem tiefen Wirbelpfuhl seiner abstürzenden Fluthen die Riesen des Urwalds zu Sägespänen zermalmt habe.

Vorläufig hat's bis dahin immerhin noch gute Weile, und die beiden Gesellschaften — die amerikanische „Cataract Construction Co.“ hüben und die canadische „Canada Power Co.“ drüben — können ihr Riesenwerk, bestehend in der Bohrung des zur Ableitung des Wassers am Fuße der Fälle dienenden Tunnels, mit Ruhe und gründlich vollenden. Die canadische Gesellschaft will mit ihren Arbeiten etwa am 1. Mai 1897 beginnen und bis zum November des Jahres 1898 so weit gekommen sein, daß sie Wasserverbindungen zur Erzeugung von 25,000 Pferdekräften hergestellt und 10,000 Pferdekräfte zum Gebrauch und zur Uebertragung vorräthig haben wird. Das Grundkapital wird fünf Millionen Dollars nicht übersteigen.

Dagegen wird an dem amerikanischen Tunnel Tag und Nacht gearbeitet. Der harte Fels muß, ähnlich wie bei der Legung des St. Gotthardtunnels, mittels stählerner durch comprimirte Luft getriebener Bohrer und Meißel durchbrochen werden. Die ungeheuren Blöcke werden dann durch Sprengpulver zerkleinert, um fortgeschafft zu werden. Elektrisches Glüh- und Bogenlicht beleuchtet die unterirdische Maulwurfsarbeit tief unter den Fällen, deren furchtbarer Donner hier kaum wie ein undeutliches Summen vernehmlich ist.

Die Kehrseite der Bacterien.

In den letzten Jahren, anläßlich der Forschungen des bösen Dr. Koch und Anderer über den Ursprung der Cholera, der Schwindsucht, der Grippe, des Malariafiebers und sonstiger Gebresten der armen Menschheit, hat man sich daran gewöhnt, jenen winzigen Thierchen, die man „Bacterien“ getauft hat, beinahe alles Schlechte in die Schuhe zu schieben. Aber selbst dem schlimmsten Mörder pflegt man, ehe man ihm den Hals zuschnürt, einen Vertheidiger zu stellen, und es war hohe Zeit, daß auch den schwer compromittirten Bacterien ein solcher erstand. Derselbe ist Professor H. W. Conn.

Nicht alle Bacterien sind Bösewichter, führt der gelehrte Professor in der „Popular Science Monthly“ aus, ja manche derselben sind für uns geradezu unentbehrlich. Wenn es keine Bacterien gäbe, könnten wir z. B. keine Butter und keinen Käse machen. Die Milch wimmelt unter allen Umständen von Millionen von Bacterien. Wohl sind dieselben noch nicht in den Euterdrüsen einer gesunden Kuh enthalten, — aber bis die Milch in die Hände der Stadtkunden kommt, befinden sich in jedem Quart etwa 50,000,000 Bacterien! Beim Lesen dieser Zahl werden vielleicht Manche den Kopf schütteln und nicht begreifen, woher dieses Bacterienvolk auf einmal kommen soll.

Aber wenn man weiß, daß sich dieselben zahllos in der Luft aufhalten, daß sie in jedem Staubtheilchen, das in den Haaren der Kuh hängt, massenhaft vorkommen, daß sie in allen Behältern, Eimern und Kammern, welche für die Milch verwendet werden, trotz der sorgfältigsten Reinigung in Unmengen vertreten sind, und endlich, daß sie sich mit unglaublicher Geschwindigkeit vermehren können — sodaß ein einziges Individuum binnen 6 Stunden nicht weniger als 50,000 gebären kann! — dann hört obige Zahl gewiß auf, wunderbar zu sein. Nur durch Bacterien ist auch das Sauerwerden der Milch möglich.

Diese Bacterien gehören nun allerlei verschiedenen Sorten an. Manche derselben sind für uns nützlich und geradezu nothwendig, manche auch allerdings schädlich; manche fördern das gute Ausstoßen der Butter und die Käsebereitung, andere wirken hinderlich. Könnte die Bacterienwissenschaft mit der Zeit die beiderlei Gattungen erkennen und von einander trennen, so wäre das ein nie dagewesener Triumph!

* Nervöse Kopfschmerzen werden sofort kurirt durch „Bromo Seltzer“.

Auf dem Namensverzeichniß der Geschworenen für die Supreme Court in New York schrieb der Stadtschreiber gegenüber dem Namen Wm. Astor: „Entschuldigt. in Paris gestorben“.

Rev. Dr. Wild, der früher einmal als der wahrscheinliche Nachfolger Beecher's auf der Plymouth Kanzel in Brooklyn bezeichnet wurde, antwortete kürzlich auf die Frage eines Gemeindemitglieds, warum er einen Ruf nach Toronto angenommen habe: „Ich könnte es als einen Ruf von Gott ansehen, aber Thatsache ist wirklich, daß ich dort jährlich $2,000 mehr als hier bekomme“.

Frau Laura C. Fowler von Durham, Conn., hofft im nächsten Herbst einen Preis auf der County-Ausstellung zu gewinnen. Sie ist achtzig Jahre alt und hat in einem Monat zweitausend Lappen geschnitten und für eine Bettdecke zusammengenäht und solcher Steppdecken hat die alte Dame während des letzten Jahres vier hergestellt. Sie hat dazu 400 Yard Faden gebraucht und ihre Nadel tausendmal eingefädelt.

Die Gesandten Reid und Smith haben ihren Abschied genommen und sind nach Hause gekommen und Gesandter Porter und Grubb, sowie der Generalconsul New werden ihrem Beispiele folgen. Aber warum diese plötzlichen Störungen im auswärtigen Dienst ohne irgend eine diplomatische Ursache? Warum dienen diese Herrn nicht bis zum Ende ihres Amtstermien?

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost“ scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.



Zurückgerufen wird Gesundheit für jede abgemagerte, nervöse Frau. Das Mittel zur Wiedererlangung derselben ist Dr. Pierce's Favorite Prescription. Ist eine Frau schwach, körperlich heruntergekommen und überarbeitet, so verhilft ihr dasselbe zu neuen Kräften; leidet sie an einer der quälenden Störungen und Krankheiten, welche ihr Geschlecht heimsuchen, so regulirt und kurirt es.

Es ist ein stärkendes, restaurirendes Tonik, ein beruhigendes und besänftigendes Nervenelixir, und das einzige garantirte Mittel gegen die Krankheiten und Leiden, welche den Frauen zustoßen. Es regulirt und fördert alle organischen Functionen, verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Pein und Schmerzen, verhilft zu erquickendem Schlaf und stellt Kraft und Gesundheit wieder her.

Alle „Frauenleiden“ u. Schwächezustände werden positiv und auf die Dauer durch das Favorite Prescription kurirt. Es ist das einzige Mittel gegen diese Leiden, für welches Garantie geleistet werden kann und wird. Wenn es nicht nützt oder kurirt, wird das Geld zurückgegeben.

Für den Händler mag sich der Verkauf anderer Präparate besser lohnen, — aber man mache sich klar, ob es für den Patienten selbst „gerade so gut“ sein kann, sie zu kaufen.



Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., ... Chicago.

Leberleiden.

Unsere verehrten Voreltern waren schließlich doch nicht so sehr auf dem „Holzwege,“ als sie die Leber dafür verantwortlich machten, wenn irgend etwas mit ihnen los war, denn die Erfahrung beweist, daß das Curiren dort leicht ist, wo eine gesunde Thätigkeit der Leber beibleibt. Niemand wußte das besser, als die Mönche, welche die Aerzte des Mittelalters waren. St. Bernard Kräuterpillen, zubereitet aus den Wurzeln und Kräutern der Alpen, haben deshalb eine längere erfolgreiche, medicinische Geschichte in der Heilung von Leber- und Blutleiden, als irgend etwas anderes. Beim ersten Auftreten von Gelbfärbung der Augen und Haut, belegter Zunge, Kopfschmerzen, Mattigkeitsgefühl, Verstopfung, bitterem Geschmack im Munde, Widerwille gegen Fleisch, Appetitlosigkeit oder irgend einem anderen Zeichen von Leberbeschwerden wird eine nur wenige Tage dauernde Behandlung mit St. Bernard Pillen wie mit Zauberkraft wirken. Der Appetit stellt sich wieder ein, die Haut klärt sich, die Schmerzen verschwinden, die Leber kehrt zur Erfüllung ihrer Aufgaben zurück, und Ihr seid wieder gesund. Nur wenige Heilmittel, die je entdeckt wurden, kommen den Kräuterpillen jener weisen, alten Mönche gleich, weil deren Heilkräfte auf Ueberlegung und Erfahrung beruhen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren prakticirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D., 186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

Die internationalen Aerzte.

27 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika.



Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren ihre Dienste Allen, welche sie vor dem 1. Juli 1892 aufsuchen, frei, und werden Euch offen sagen, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Unheilbare Fälle zurückgewiesen. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Diese Aerzte, unter den tüchtigsten ihres Faches in Europa und Amerika ausgesucht, repräsentiren das beste medizinische Wissen der Welt. Wundärztliche Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nieren-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, 2 bis 7 Uhr Nachm. Sonntags 10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. Offices: 1234 State Str., Ecke 22. Str., Zimmer 22 & 23.

DR. DANIS,

166 W. Madison St., Chicago, Ill.,

der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Deutsch gesprochen und geschrieben.

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollen nicht versäumen, den „Jugendfreund“ zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Hämorrhoiden.

PILES „ANAKESIS“ ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York.

Prüfet Alles u. das Beste behaltet!

Das Lungen-Buch.

Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt“; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents deren Werth in Postmarken. Man adressire: German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Dr. C. B. WAGNER, Spezialist für Frauenkrankheiten. 452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags, Telephone North 595. 307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schuldet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Sichere Heilung für

BRUCHLEIDEN.



Kinder geheilt in 10 bis 14 Tagen. Erwachsene geheilt in ein bis drei Monaten. Durchaus keine Bezahlung bis geheilt. Keine Operation, kein Schmerz, keine Gefahr. Kein Fortbleiben vom Geschäft. Rathertheilung frei. Hämorrhoiden kurirt ohne Schmerz. Gebrauch des Messers oder Ausbrennen. Kein Betäubungsmittel, kein Fortbleiben vom Geschäft. Keine Bezahlung bis geheilt.

Dr. A. L. DeSOUCHET, Chicago, Jll. Office: McVicker-Theatergebäude. Zimmer 33 und 34. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Brüche



dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

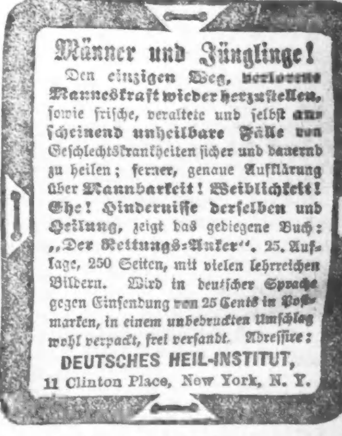
Finanzielle Referenz: Globe National Bank. Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft. Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple, Chicago.

FREI!

Bis zum 27. August.



Alle, welche die ausländischen Aerzte vor dem 27. August besuchen, werden deren Dienste umsonst erhalten. Die einzigste gewünschte Gegenleistung besteht in einer Empfehlung von Denen, die durch sie kurirt werden. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Falls unheilbar, werden sie es Euch frei heraus sagen. Während der letzten acht Monate wurden die Doctoren von 8625 besucht, von welchen 2830 als unheilbar zurückgewiesen wurden. Diejenigen, welche nicht vorsprechen können, wollen Postmarke für Frage-Formular einsenden. Sprechstunden von 10—12 Uhr Vorm., 2—7 Uhr Nachm. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Office 1204 Wabash Ave., Ecke 12. Str., Chicago, Jll.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker“. 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Frei-Kliniks

im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch &c. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus!

Trunkenheit

und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:

Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Jll.



DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Dr. C. Welcker, Augen und Ohren-Arzt. Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave.

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Dr. F. C. HARNISH, Deutscher Augenarzt, vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. Office: 103 Ost-Adamsstraße, gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4. Telephon, Main 1897.



Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

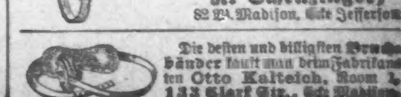
BANDwurm mit Kopf, abgetrieben, (lebend) in 3 Stunden im eigenen Hause. Mein Mittel macht nicht krank und hält vom keiner Beschäftigung zurück. Konsultation mündlich oder schriftlich frei. Dr. J. Paul, 197 Wabash Ave., Chicago, Jll.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. Randolph St. WATRY Scientific Optician. Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen &c. Größte Auswahl. — Billigste Preise.



Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden. R. Schenzinger, 82 W. Madison, Ecke Jefferson.



Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.



Von der Wirkung überzeugt. X.

Bodkins, Shelby Co., O., 1888.

Ich erhielt eine Flasche Pastor König's Nerven-Stärker für Herrn B. Greve, welcher an Hypochondrie und Nervenschwäche litt. Die Wirkung war in diesem Falle eine so günstige, daß ich es mit Vertrauen allen Nervenleidenden empfehlen kann.

N. Eilermann, Priester.

Spring Grove, McHenry Co., Ill., Mai '90.

In den letzten zwei Jahren wurde ich öfters von Ohnmachten befallen, welche durch Aerzte sich verschlimmerten. Es sind nun sechs Monate, seit ich durch „Pastor König's Nerven-Stärker" davon befreit wurde.

Otto Mau.

P. J. Sherlock aus Stewart, Lee Co., Ill., ist auch von der guten Wirkung des Mittels überzeugt, denn er schreibt: Ich gebrauchte es für Schlaflosigkeit nur eine kurze Zeit und erfreue mich seitdem eines guten Schlafes.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

KIRK'S



SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

'Dusky Diamond' Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

Habel's

Feigen-Caffee

Das beste und gesündeste Frühstück für Kinder, Blutarme und Nervenschwache.

Prämirt auf allen Weltausstellungen.

1/4 Pfund Päckchen 5 Cents.

Zu haben bei allen Grocers.

misabw

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.

Auch haben wir fertige

Herren-Kleider, DamenJackels und Stoffe u. s. w.

Hecker & Misener;
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe.
Nehmt den Elevator.

Neues Abzahlungs-Geschäft:

Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34.

11mailmt

Um Bargains in Dry-Goods zu erlangen geht Montag und Donnerstag nach

Geo. E. Cave,
frsabaw. 3829 und 3831 State Street.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Hausstattungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

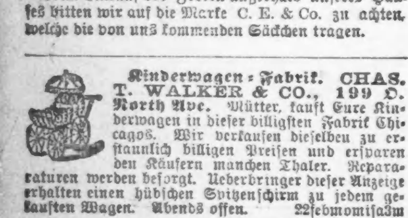
Deutsche Firma. 16ap3ml

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 O. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 22febmomisa3m

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Scheuner & Sohn,
Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
194 W. Randolph Str. (Heumarkt). ddosabw

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180-182 O. Randolph Str., 30jndido?l)
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodbdosa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171-181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186-192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16-22 W. Indiana Str. 15aglj

Rudyard Kipling über New York.

„Es ist nicht leicht, einer großen Stadt zu entfliehen. Noch ein ganzer Continent harrte darauf, bereist zu werden, und aus dem Grunde zauderten wir in New York so lange, bis die Stadt so anheimelnd wurde, daß es beinahe unrecht schien, sie zu verlassen. Und dann — je länger man New York studirt, um so bizarrer wird es in seiner Nichtsnutzigkeit, mit seinem schlechten Straßenpflaster, seinen schlechten Straßen, seiner schlechten Straßenpolizei; und würde nicht Ebbe und Fluth sich seiner erbarmen, dann wäre es mit seinem öffentlichen Gesundheitswesen wirklich über alle Begriffe traurig bestellt. Niemand hat sich bisher an die Verwaltung von New York, von richtigem Muthe beseelt, herangewagt, das heißt, an New York, wie es erscheint als das liederliche Erzeugniß schmutziger Barbarei und zügelloser Verschwendung. Wahrscheinlich wird Niemand den Muth dazu finden, weil jede Kritik über diesen schmalen, langgestreckten Schweinetrog sofort als Angriff gegen den Geist und die Majestät des großen amerikanischen Volkes aufgefaßt und demgemäß zu hämischen Vergleichen ausgebeutet wird. Und dennoch, selbst wenn in London für immer alle Straßen aufgewühlt und alle Laternen ausgedreht wären, würden darum in New York nicht weniger die Straßen ihre nahe Familienähnlichkeit mit dem Strande von Zanzibar oder den Zugängen zu einem Kafferndorfe behalten.

Rinnsale, Erdlöcher, ausgefahrene Geleise, schiefstehende Kopfsteine, Prellsteine um zwei bis sechs Zoll höher, als das verwahrloste Pflaster, Pferdebahnschienen zwei bis drei Zoll über dem Straßenniveau, Baumaterial über die halbe Straße weg verschüttet, Kalk, Bretter, behauene Steine und Aschfässer allgegenwärtig und in reichlicher Fülle, während der Wagenverkehr sich so gut behilft wie er kann, Rollwagen im Kampf mit eleganten Chaisen auf den Kreuzungen, windschiefe Stangen, beschnitzelt und roh ohne Anstrich, betrunkene Laternenpfosten mit verbogenen Eisentheilen, und dazu schließlich eine allgemeine Sauce darüber von Unrath und unzähligen Arten von Gestank, daß selbst der Wintersturm sie nicht hinwegzufegen vermag: das sind Alles Dinge, die man vollständig getrennt von „dem Geiste der Demokratie" oder „der Zukunft dieses großen und aufstrebenden Lande" behandelt. In jedem anderen Lande würden sie als Beweis von Verkommenheit, Schmutzerei und Unfähigkeit gelten.

Hier dagegen muß man nicht einmal, sondern oft genug davon hören, daß man daran die Schnelligkeit des Wachsthums der Stadt erkennt und die beneidenswerthe Gleichgiltigkeit, mit welcher die Bürger New Yorks Kleinigkeiten behandeln. Eines Tages, so sagt man dir, wird man sich der Sache annehmen und Alles gerade richten. Die unehrlichen Herrscher über die Stadt werden von einem Cyklon oder einem Tornado—oder sonst irgend etwas Ungeheurem—der öffentlichen Entrüstung hinweggefegt werden; Jedermann wird dann einstimmig die rechten Männer erwählen, welche nach Recht und Billigkeit die ungeheuren Gehälter verdienen werden, die heute an unfähige Fremdlinge für Straßenfegen bezahlt werden, und Alles ist dann wieder gut und schön. Zugleich wird dann auch die Gesetzlosigkeit, welche während der letzten dreißig, vierzig, vielleicht fünfzig Jahre von den Regierern den Regierten eingeimpft worden ist, der brutale Leichtsinn des öffentlichen Gewissens in Bezug auf öffentliche Pflichten, die Verhärtung und Verschmitztheit der öffentlichen Moral und die empörende Gleichgiltigkeit gegen Menschenleben, entstanden durch ohnmächtige Gesetze und genährt durch die Gewöhnung an verbrecherische Fahrlässigkeit und Unglücksfälle aus Unachtsamkeit, wunderbarer Weise mit einem Schlage verschwinden.

Sollten die Gesetze von Ursache und Wirkung, welche selbst das freieste Volk der Erde beherrschen, das Gegentheil besagen: um so schlimmer für die Gesetze. Amerika macht sich selbst seine. Hinter ihm steht der Schatten des blutigsten Krieges dieses Jahrhunderts, heraufbeschworen in einem friedlichen Lande durch die sträfliche Langmuth, mit der man die Gesetzlosigkeit duldete, die Dinge gehen ließ, wie sie wollten, für Alles, außer für die dringendsten Erfordernisse des Augenblicks, blind und taub war, bis dann endlich das lange keimende Uebel heranreifte und bis an die Zähne bewaffnet dastand. Und die Leute sprachen: „Das ist eine unvorhergesehene Krisis", und mordeten einander im Namen ihres Gottes vier Jahre lang."

Das ist eine herbe Kritik des englischen Reisenden Rudyard Kipling, die aber manche bittere Wahrheit enthält. Natürlich drucken sie nur westliche Blätter ab, während die New Yorker Presse sie fast ohne Ausnahme verschweigt.

Berliner Feuerbestattung.

Der Magistrat von Berlin hat sich für die facultative Feuerbestattung in Berlin erklärt. Ueber die Einführung der Feuerbestattung auf dem Friedhofe der Stadtgemeinde Berlin hatte die Magestrats-Commission für das Bestattungswesen in Berlin eine Denkschrift sowohl vom praktischen als auch vom rechtlichen Gesichtspunkte ausgearbeitet und dieselbe dem Magistrat überreicht. Vom praktischen Gesichtspunkte weist sie namentlich darauf hin, daß die jetzt bei den Verwaltungen der deutschen Großstädte übliche Beerdigungsweise, welche für jedes Jahr eine ungeheure Landfläche zur Unterbringung der auf Kosten der Stadtgemeinden zu bestattenden Leichname erforderlich mache, eine unwirthschaftliche und nahezu verschwenderische sei.

Dies umsomehr, wenn man erwäge, mit wie großen Schwierigkeiten die Beschaffung neuer Friedhöfe für Erdbestattung verbunden sei. Obwohl die Gegner der Feuerbestattung gern von der vollkommenen Unschädlichkeit der Beerdigungsplätze sprächen, müsse wohl dieselbe bei der Gesundheitspolizei doch nicht in dieser Weise anerkannt werden, denn sonst würde sie nicht die strengen Rayon-Gesetze für Friedhöfe aufrecht erhalten und verlangen, daß die Umgrenzung der Beerdigungsplätze mindestens 500 Meter vom nächsten Wohnhaus entfernt liegen solle, eine Anforderung, welche die Auswahl neuer Beerdigungsplätze außerordentlich erschwert. Berlin, welches voraussichtlich in wenigen Jahren in die Lage kommen werde, neue Begräbnißplätze außerhalb seines Weichbildes erwerben zu müssen, werde in einen fast unüberwindlichen Nothstand gerathen, sofern es mit der jetzigen Erdbestattung fortfährt und nicht zur Feuerbestattung übergeht.

Viel schwieriger noch werden sich die Friedhofs- und Bestattungsfragen gestalten, sobald die Vororte in die Reichshauptstadt einverleibt werden und das jetzige Berlin zu einem Groß-Berlin auswächst. Alle diese Schwierigkeiten aber fielen bei Einführung der Feuerbestattung, auch wenn dieselbe nur in's Belieben der Angehörigen gestellt, also facultativ gehandhabt würde, selbstverständlich fort; die bei dem Berliner Gemeindefriedhof in Frage kommende Feuerbestattung bezieht sich zunächst nicht auf die gegen Zahlung der Gebühren an die Stadtkasse zu bestattenden Personen, sondern nur auf die sogenannten Armenleichen, d. h. diejenigen Verstorbenen, welche wegen Bedürftigkeit auf Rechnung der Stadtgemeinde Berlin beerdigt werden.

Auch hier soll die Feuerbestattung selbstredend nur facultativ, d. h. niemals entgegen dem ausdrücklichen Wunsche der Angehörigen eintreten. Man kann auf den städtischen Friedhof einstweilen an Armenleichen jährlich durchschnittlich 2700 Personen (1600 Erwachsene und 1100 Kinder) rechnen, darunter, einschließlich 100 unbekannter Leichen, etwa 1000 Anatomie-Leichen.

Werden auch vor der Hand nur diese 1000 Leichen feuerbestattet, so ergibt sich daraus schon eine höchst erhebliche Entlastung für die städtische Verwaltung. Die Stadtgemeinde Paris vollzieht die Feuerbestattung auf dem Friedhofe Pere Lachaise zur Zeit jährlich an etwa 4009 Leichen in zwei Crematorien nach dem System Trisoul-Fredet und Fichet. Die Commission beantragt nun folgenden Beschluß zu fassen:

A. Der Magistrat erklärt sich mit der Einführung einer theilweisen und facultativen Feuerbestattung für den städtischen Dienst einverstanden.

B. Der Feuerbestattungsofen, System Schneider, soll im Kellergeschoß des auf dem Friedhofe neu zu errichtenden Kapellenbaues eingerichtet werden.

C. In Bezug auf die Verwahrung der etwa 4—6 Pfund schweren Brandreste Erwachsener (reinliche weiße Knochensplitterchen und Asche) glaubt die Commission, daß dieselbe für die Zwecke der städtischen Verwaltung am besten und billigsten erfolgen könne in einem würfelförmigen gedeckten Zinkbehälter, auf dessen Vorderseite mit Oelfarbe Nummer und Jahr des Bestattungsregisters angebracht wird. Auf diese Weise sei die Zugehörigkeit der Brandreste leicht festzustellen. Diese Kästen sollen in einem besonderen Raum, oberirdisch nach Jahrgängen und Ziffern geordnet, aufgestellt werden, sodaß die Auffindung keine Schwierigkeiten bereiten würde.

Der Magistrat hat diesem Antrage zugestimmt und beschlossen, nach Anfertigung eines Kostenanschlages seitens der Bau-Deputation der Stadtverordneten-Versammlung eine diesbezügliche Vorlage zur Genehmigung zu unterbreiten.

Beecham's Pillen werden gut verkauft, weil sie auch kuriren.

Ein neuer Familien-Scandal steht dem General Franz Sigel bevor, in dem gegen seinen Sohn Rudolph, welcher in der topographischen Anstalt des New Yorker Straßenamtes angestellt ist, von dessen Frau wegen wiederholten Ehebruchs das Ehescheidungsverfahren eingeleitet worden ist. Vor einigen Tagen wurden Klägerin vom Gericht wöchentlich zwölf Dollars zu ihrem Unterhalte zugesprochen und außerdem die Summe von einhundert Dollars für Advokatengebühren ausgesetzt. Sie führt in ihrer Klageschrift an, daß sie seit Mai 1885 mit ihrem Manne verheirathet sei und zwei Kinder habe. In der ersten Hälfte des Monats Februar d. J. habe ihr Mann mit einem Frauenzimmer Namens „Addie" eine Concerthalle in der Vierzehnten Straße besucht und sich dann mit demselben in ein Hotel begeben. Ihr Mann habe ihr gegenüber diese Thatsachen nicht abgeleugnet, sondern noch obendrein freiwillig das Geständniß abgelegt, daß er auch durch den Umgang mit anderen Weibspersonen die eheliche Treue gebrochen habe. Seit Anfang dieses Jahres habe er weder für ihren noch seiner Kinder Unterhalt Sorge getragen.

* Nach einer durchschwärmten Nacht das Beste für einen klaren Kopf „Bromo Seltzer".

Bermuda gefüllt.

„Du mußt nach Bermuda; gehst Du nicht, so bin ich für die Folgen nicht verantwortlich." „Aber Doktor, ich habe weder Zeit noch Geld dazu über." „Nun wenn dies unmöglich ist, so versuche

SCOTT'S EMULSION

von reinem Norwegischen Leberthran.

Ich nenne sie manchmal "Bermuda Bottled" und viele Fälle von

Schwindsucht, Bronchiten, Husten und ernstliche Erkältungen

habe ich damit kurirt, und das Gute dabei ist, daß der empfindlichste Magen sie nehmen kann. Noch eins was sie empfiehlt, sind die stimulirenden Eigenschaften der Hypophosphaten, welche sie enthält. Du wirst sie bei Deinem Druggisten zum Verkauf finden, aber siehe danach daß Du die ächte Scott's Emulsion bekommst."

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

3 große Special-Verkäufe

mit genügender Anziehungskraft um unsern großen Laden von früh bis spät voll Kunden zu haben. Das Papier ist geduldig; kommt und besehet was wir offeriren.

MORGEN:

Verkauf No. 1.—Herren-Anzüge.

2,000 Anzüge, sack und frack Facons, 34 bis 44 Brustmaß, Material: feinste schwarze Clay Worsted, schwarze oder blaue Corkscrew Worsted, ganz wollene schwarze, blaue und braune Cheviots, elegante klein-mustrige Cassimeres, dem Körper passend, fein gearbeitet, werth $18, $20 und $22, alle morgen für nur........ **$15**

Verkauf No. 2.—Knaben-Anzüge.

800 Anzüge für Knaben von 14 bis 18 Jahren (Rock, Weste, und lange Hosen) Worsteds, Corkscrews, Tricots, Cheviots, und Cassimeres, Werthe $10, $12, $15, $18, heute........**$7, $9, $12, $15.**

Verkauf No. 3.—Kinder-Anzüge.

1000 Anzüge für Knaben (von 4-15 Jahren) mit oder ohne Weste. Die hübschesten Muster der Saison, gut passend und dauerhaft gearbeitete Kleider, Werthe: $5, $6, $7, $8, $10.
Heute........**$3.50, $4, $5, 6, $7.**



Nord-West Ecke von Harrison und Halsted Straßen.

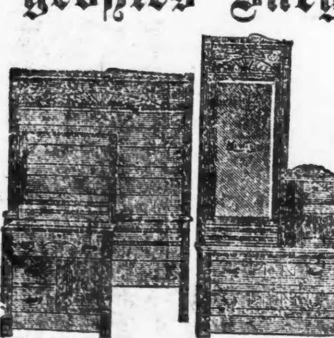
Chas. Sommer, Geschäftsführer.

P. S.—Ein hübsches Werth-Geschenk für jeden Kunden, der diese Annonce mitbringt.

Offen Sonntag Morgen.

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 W. Madison Str.,
Nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Diese Schlafzimmereinrichtung $10.

Bedroom Sets	$8 aufwärts	Feine Stühle	25c aufwärts
Parlor Sets	$20 aufwärts	Buffet	$8 aufwärts
Lounges	$4 aufwärts	Brüssel Teppich, Neueste Muster	50c aufwärts
Folding Betten	$20 aufwärts	Ingrain	25c aufwärts
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche rc. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str.
Nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

J. E. Ikert, Popular Tailoring,
4223 S. Halsted Str. nahe Postoffice

Frühjahrs und Sommer-Waaren. Beste Auswahl von Eleganten Mustern der modernsten schottischen, englischen u. deutschen Stoffe eigener Importation für Herrenkleider.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75-81 Clybourn Ave.

Der deutsche Farmer!
Landwirthschaftliches Journal.

GERMAN AGRICULTURAL PUBL. CO.,
119 Dearborn Str.

Die „Abendpost" ist das beste deutsche Blatt für kleine Anzeigen.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS:
182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugeschickt. 4mailmodosadi

Eigenes Heim für nur $25.00
als Erste Anzahlung.

Die billigsten und schönsten Lotten, die je in Chicago offerirt wurden!

Großer freier Extrazug,
am Sonntag, den 15. Mai 1892,
nach Central und Grand Ave.-Station, nahe Cragin,
nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb zweier Sektions-Linien an Fullerton und Grand Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden. Cragin besitzt Fabriken und Elevators, wo Hunderte von Leuten Beschäftigung finden.

Eine solch billige Gelegenheit, um zu einer eigenen Heimstätte zu gelangen, ist in Chicago noch nie dagewesen. Lotten, bedeutend weiter entfernt, sind verhältnißmäßig der doppelte Preis, und unser Property wird schneller im Werthe steigen als irgend ein anderes.

Vom 1. Juni ab wird die neue Möbel-Fabrik auf unseren Lotten mit 200 Arbeitern in Betrieb gesetzt.

Die Preise sind von 275 Dollars aufwärts, und um es einem jeden zu ermöglichen, zu einer eigenen Heimat zu gelangen, stellen wir bei einer Anzahlung von 25 bis 50 Dollars die monatlichen Zahlungen nach Ihrem eigenen Belieben aus.

Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!

Frei-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57-59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.
dossabw

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., sind der zweite und dritte Flur einzeln oder zusammen zu vermiethen. Größe 70X25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost".

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION
zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser. Bürgersteigen rc.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$350
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plsamidw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt von Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg	April 20.	Juni 1.	Juli 13.
Dresden	27.	8.	20.
Karlsruhe	Mai 4.	15.	27.
Stuttgart	11.	22.	Aug. 3.
Weimar	18.	29.	10.
Gera	25.	Juli 6.	17.

I. Cajüte $60 bis $90. Zwischendeck $22.50.

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave

BREMEN und NewYork

Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agenten für den Westen,
80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach Europa in Cajüte und Zwischendeck.

C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten,
62 Clark Str. (Sherman Haus). 2jali8

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

KOPPEL & HUNSBERGER,
52 Clark Street.

Lotten! Lotten! Lotten!
Blue Island Park Addition
—zu—
West Pullman.

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Kleine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Sechs große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann; kommt zu uns und seht unser Land.

Preis $275 und aufwärts.

Excursionen jeden Sonntag, 1:15 Nachm., Van Buren Str.-Depot. Freitickets am Depot und in unseren Officen zu haben.

UTITZ & HEIMANN,
Haupt-Office:
142 Dearborn Str., Zimmer 13.
Zweig-Office: 341 31. Str.
dosrsabw

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt zu **$300 bis $400,** sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu $500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,
No. 166 Randolph Str., Zimmer 1.

Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche **ELMHURST,** gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 5apbl1u

CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Deland & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,
166 Randolph Str., nahe La Salle Str.